

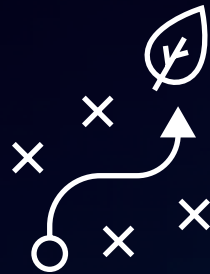


LEDVANCE

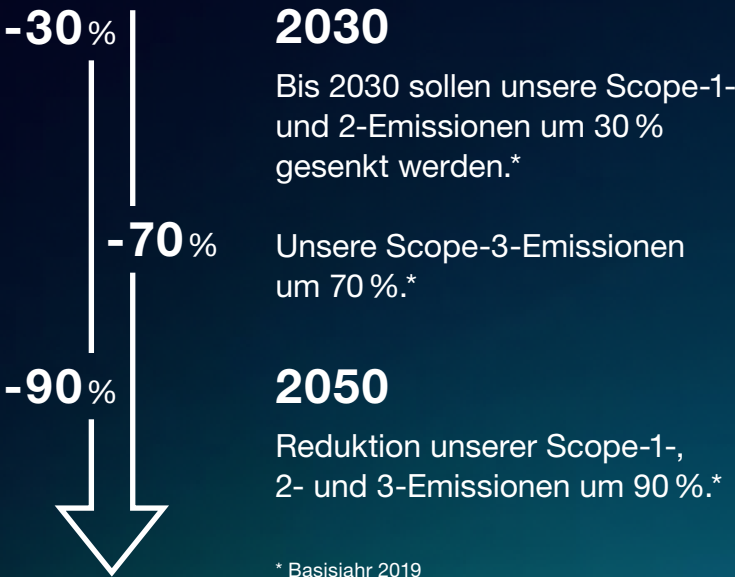
NACHHALTIGKEIT BEI LEDVANCE

BERICHT 2025

AUF EINEN BLICK



AMBITIONIERTER REDUKTIONSPFAD



2030
Bis 2030 sollen unsere Scope-1- und 2-Emissionen um 30 % gesenkt werden.*

Unsere Scope-3-Emissionen um 70 %.*

2050
Reduktion unserer Scope-1-, 2- und 3-Emissionen um 90 %.*

ECOVADIS GOLD



Wir sind stolz darauf, im Jahr 2025 mit dem EcoVadis Gold-Status ausgezeichnet worden zu sein. Diese Anerkennung unterstreicht unsere kontinuierlichen Fortschritte und zeigt, dass Nachhaltigkeit fest in unseren Prozessen verankert ist.

AUSBAU DER EIGENVERSORGUNG



Mit konkreten Infrastrukturmaßnahmen treibt LEDVANCE die Dekarbonisierung aktiv voran. Der neue 400-kW-Solarpark am Standort Molsheim erhöht die Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie, reduziert standortspezifische Emissionen und stärkt gleichzeitig die lokale Resilienz der Energieversorgung.

FORTSCHRITTE BEI ERNEUERBAREN ENERGIEEN



Durch die gezielte Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien konnte LEDVANCE die Scope-2-Emissionen zwischen 2024 und 2025 um 27 % reduzieren. Dies unterstreicht die starke Wirkung unserer Maßnahmen und zeigt, dass wir unsere Energiebeschaffung konsequent und zukunftsorientiert auf klimafreundliche Quellen ausrichten.

ZUKUNFTSFÄHIGES PRODUKTPORTFOLIO

97 %

Im Jahr 2025 waren 97 % des LEDVANCE-Portfolios als taxonomiefähig gemäß EU-Taxonomie klassifiziert. Dies unterstreicht die klare Ausrichtung unseres Produktportfolios auf nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

INHALTSVERZEICHNIS

s. 4 NACHHALTIGKEIT BEI LEDVANCE s. 5 ESRS 2 Allgemeine Angaben	s. 26 UMWELT s. 27 ESRS E1 Klimawandel s. 45 ESRS E2 Umweltverschmutzung s. 46 ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	s. 50 SOZIALES s. 51 ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens s. 63 ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette s. 68 ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer	s. 71 GOVERNANCE s. 72 ESRS G1 Unternehmensführung	s. 76 PRÜFVERMERK DES UNABHÄNGIGEN PRÜFERS
---	--	--	--	---

NACHHALTIGKEIT BEI LEDVANCE

NACHHALTIGKEIT BEI LEDVANCE

ESRS 2 | Allgemeine Angaben

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG DER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

ESRS 2 BP-1

Der LEDVANCE-Konzern unterliegt für das Geschäftsjahr 2025 noch keiner gesetzlichen Berichtspflicht. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2025 erfolgt eine freiwillige Offenlegung der Fortschritte in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Ziel ist es, Stakeholder transparent über die nachhaltige Unternehmensausrichtung zu informieren, die als wesentlicher Treiber für den langfristigen Unternehmenserfolg sowie die gesellschaftliche und ökologische Entwicklung betrachtet wird.

Der Bericht orientiert sich an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD, (EU) 2022/2464). Er bildet den aktuellen Stand des Transformationsprozesses hin zur künftigen CSRD-Konformität und der Erfüllung der EU-Taxonomie-Verordnung (VO 2020/852) ab. Dabei werden die am 24. Februar 2026 final vom Rat der EU verabschiedeten Vereinfachungen der „Omnibus-Richtlinie“ (EU 2026/470) berücksichtigt. Diese Regelungen zielen darauf ab, die regulatorische Belastung durch angepasste Schwellenwerte und Fristen signifikant zu reduzieren.

Für die Datenerhebung nutzt LEDVANCE bestehende Strukturen: Ausgewählte Standorte sind nach ISO 9001

(Qualität) und ISO 14001 (Umwelt) zertifiziert, wodurch auf etablierte Prozesse und Dokumentationen zurückgegriffen werden kann. Sofern für einzelne Kennzahlen Schätzungen oder Hochrechnungen erforderlich sind, werden die zugrunde liegenden Annahmen, Methoden und die daraus resultierenden Schätzunsicherheiten direkt in den jeweiligen Themenkapiteln transparent erläutert.

BERICHTSGRENZEN UND ALLGEMEINE HINWEISE ZUR BERICHTERSTATTUNG

Der vorliegende Bericht folgt grundsätzlich dem Ansatz des Konzernabschlusses.

- Der Berichtszeitraum für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Geschäftsjahr 2025 und stellt somit in Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 dar.
- Grundsätzlich umfasst der Nachhaltigkeitsbericht alle vollkonsolidierten Gesellschaften; Einzelne auf Gesellschaftsebene fehlende Inputfaktoren zu Kennzahlen wurden geschätzt. Diese Schätzungen wurden von dem Wirtschaftsprüfer gewürdigt.
- Loblicht wurde im Jahr 2025 akquiriert. Die Einbeziehung des Unternehmens in die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt seit 2025 schrittweise, beginnend mit den Umweltstandards. Da die Beteiligung an der Bridgelux Optoelectronics Co., Ltd. (Xiamen, China) im Geschäftsjahr 2025 nicht vollkonsolidiert war, ist sie grundsätzlich nicht im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt. Aufgrund der Unwesentlichkeit – die hochgerechneten Emissionen betragen weniger als 1 % der Konzerngesamt-

emissionen – wurde zudem auf eine Offenlegung in der THG-Bilanz verzichtet.

- Tochterunternehmen sind i. S. der Richtlinie von der Erstellung eines eigenen Nachhaltigkeitsberichts befreit, da sie Bestandteil des Konzernberichts sind und keines der Tochterunternehmen von bedeutendem öffentlichem Interesse ist.
- Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 umfasst neben der eigenen Geschäftstätigkeit in einzelnen Kapiteln bereits auch Teile der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Auf die entsprechenden Teile wird im Bericht hingewiesen.
- Bei der Summierung von gerundeten Werten und Prozentangaben können in Tabellen rundungsbedingte Differenzen auftreten.
- Neben der rückblickenden Betrachtung enthält der Bericht punktuell auch zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen, die auf Annahmen und aktuell verfügbaren Informationen beruhen und somit entsprechenden Unsicherheiten unterliegen.
- Die zukunftsgerichteten Zeiträume der vorliegenden Berichterstattung sind bereits den Vorgaben der CSRD angepasst. Kurzfristig bedeutet bis zu zwölf Monate. Mittelfristig deckt den Bereich von einem bis fünf Jahre ab und langfristig entspricht einem Zeitraum von mehr als fünf Jahren.

VERÄNDERUNGEN IN DER BERICHTERSTATTUNG UND ALLGEMEINE HINWEISE

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Bericht insbesondere durch die Vorbereitung auf die zukünftige CSRD-Berichterstattung verändert und weiterentwickelt.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Die Berichterstattung gemäß den ESRS-Anforderungen befindet sich derzeit im Aufbau. Deshalb sind die folgenden Angaben zu wesentlichen Themen noch nicht im Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 enthalten: E5-3, E5-6, S1-7, S1-10, S1-11, S1-15, S1-16, G1-2 und G1-6. Zu einzelnen Themen sind Informationen im Bericht enthalten, entsprechen aber noch nicht den ESRS Standards.

Diese Inhalte werden sukzessive erarbeitet und in die Berichterstattung integriert. Ziel ist es bis zur Berichterstattungspflicht die Inhalte vollständig umzusetzen.

Im Zuge der Umsetzung der ESRS-Anforderungen wird daran gearbeitet, auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette in die Berichterstattung zu integrieren. Dies ist insbesondere bei der Wesentlichkeitsanalyse von Bedeutung aber auch in weiteren Bereichen der Berichterstattung, wie beispielsweise im Bereich der Berichterstattung zu den Treibhausgasemissionen. Ausführlich wird der Stand der Integration auch unter ☞ **ESRS 2 SBM-1** beschrieben.

LEDVANCE hat im Geschäftsjahr 2025 alle relevanten Informationen zu geistigem Eigentum, Know-how und Innovationen vollständig veröffentlicht.

ANGABEN IM ZUSAMMENHANG
MIT SPEZIFISCHEN UMSTÄNDEN

ESRS 2 BP-2

Die zukunftsgerichteten Angaben folgen den Standard-Zeithorizonten gemäß ESRS. Mögliche Abweichungen werden in den themenspezifischen Kapiteln offengelegt. LEDVANCE stützt die Datenerhebung auf zertifizierte Managementsysteme. Soweit Kennzahlen auf Schätzungen oder Sekundärdaten basieren – insbesondere bei den Scope-3-Emissionen – werden die Methodik, Messunsicherheiten sowie Maßnahmen zur künftigen Datenverbesserung

direkt in den themenspezifischen Kapiteln erläutert. Sofern nicht anders angegeben, wurden die enthaltenen Kennzahlen (KPIs) keiner weiteren externen Validierung unterzogen, die über die Prüfung durch den beauftragten Wirtschaftsprüfer hinausgeht.

DIE ROLLE DER VERWALTUNGS-,
LEITUNGS- UND AUFSICHTS-
ORGANE

ESRS 2 GOV-1

Die Geschäftsleitung der LEDVANCE GmbH bildet als oberstes Gremium der Muttergesellschaft des LEDVANCE-Konzerns das zentrale Entscheidungs- und Kontrollorgan. Da die Gesellschaft gesetzlich nicht zur Bildung eines Aufsichtsrats verpflichtet ist und derzeit kein gesondertes Aufsichtsgremium besteht, bündelt die Geschäftsleitung die strategische Führungs- und Überwachungsverantwortung. Die strategische Ausrichtung der LEDVANCE GmbH erfolgt dabei im Kontext der Zugehörigkeit zur Konzernmutter MLS Co., Ltd., wodurch eine grundlegende Abstimmung über die übergeordneten Zielsetzungen gewährleistet ist.

Zur Sicherstellung einer systematischen Überwachung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistungsindikatoren sowie der damit verbundenen Risiken und Chancen setzt LEDVANCE ein integriertes Managementsystem ein. Der unterjährige Fortschritt sowie die Zielerreichung werden durch die Corporate Sustainability Abteilung geprüft und im Rahmen des jährlichen Management-Reviews gemeinsam mit der Geschäftsleitung bewertet. Der Fokus liegt hierbei auf den wesentlichen Risiken, Chancen und Auswirkungen (IROs) in den Bereichen Umwelt, Qualität und Sozialstandards.

ZUSAMMENSETZUNG UND DIVERSITÄT

Das Gremium setzt sich zum Stand 31. Dezember 2025 aus vier Mitgliedern zusammen, die über langjährige Expertise in der Licht- und Halbleiterindustrie verfügen und die spezifischen Anforderungen der weltweiten Beschaffungs- und Absatzmärkte abdecken:

- Herr Quinghuan Sun (CEO): Geschäftsführendes Mitglied und zugleich Vorstandsvorsitzender der MLS Co., Ltd
- Frau Jiayuan Sun (Legal Representative): Geschäftsführendes Mitglied
- Herr Dr. Markus Emmert (CFO): Nicht geschäftsführendes Mitglied
- Frau Jue Wang (Senior Executive Vice President): Nicht geschäftsführendes Mitglied

Mit einem Frauenanteil von 50 % weist das Organ ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis auf. Während die geschäftsführenden Mitglieder die strategische Klammer bilden, sind insbesondere die nicht geschäftsführenden Mitglieder für die operative Steuerung sowie die Beurteilung und Überwachung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) im Bereich der Nachhaltigkeit verantwortlich.

FACHKENNTNISSE UND EXPERTISE IM BEREICH
NACHHALTIGKEIT

Die Geschäftsleitung verfügt über die notwendigen Kompetenzen, um die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt sowie die finanziellen Risiken und Chancen aus Nachhaltigkeitsaspekten zu steuern. Insbesondere die Senior Executive Vice President verfügt über spezifische Fachkenntnisse und langjährige Erfahrung im Bereich Nachhaltigkeit. Ergänzend bringt der Chief Financial Officer (CFO) umfassende Expertise in der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Unternehmenssteuerung und das Berichtswesen ein.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

EINBEZIEHUNG VON
ARBEITNEHMERVERTRETERN

LEDVANCE wahrt das Recht auf Organisations- und Versammlungsfreiheit. In Übereinstimmung mit lokaler Gesetzgebung besteht in wesentlichen Märkten (u. a. Deutschland und Frankreich) eine institutionalisierte Arbeitnehmervertretung durch Betriebsräte, Gesamtbetriebsräte sowie spezifische Gremien wie den Wirtschaftsausschuss und die Schwerbehindertenvertretung. Die Interessen der leitenden Angestellten werden durch einen separaten Ausschuss für Führungskräfte gewahrt.

INFORMATIONEN UND NACHHALTIGKEITSASPEKTE, MIT DENEN SICH DIE VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTS-ORGANEN DES UNTERNEHMENS BEFASSEN

ESRS 2 GOV-2

Die Überwachung der Nachhaltigkeitsarbeit der LEDVANCE GmbH erfolgt durch eine direkt an die Geschäftsleitung angebundene Governance-Struktur. Da die LEDVANCE GmbH über keinen Aufsichtsrat verfügt, trägt die Geschäftsleitung die Verantwortung für die Festlegung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Kontrolle der Zielerreichung.

BERICHTERSTATTUNG UND
INFORMATIONSFLOSS

Die operative Steuerung und Koordination aller Nachhaltigkeitsaspekte erfolgt zentral durch die Abteilung Corporate Sustainability in Zusammenarbeit mit den relevanten Fachbereichen. Die Geschäftsleitung, federführend vertreten durch die zuständige Senior Executive Vice President, wird

im Rahmen einer formalisierten Berichterstattung regelmäßig – mindestens jedoch zweimal jährlich – über den Fortschritt der Nachhaltigkeitsaktivitäten unterrichtet.

Zentraler Bestandteil dieser Berichterstattung sind die Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs), die im Rahmen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifiziert wurden. Dieser Prozess gewährleistet die systematische Berücksichtigung sowohl der ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit (Inside-out-Perspektive) als auch der finanziellen Auswirkungen auf das Unternehmen (Outside-in-Perspektive). Ergänzt wird dieser strukturierte Austausch durch eine anlassbezogene Ad-hoc-Berichterstattung bei Themen von besonderer strategischer Tragweite sowie durch die punktuelle Einbindung externer Expertise zur Validierung spezifischer Nachhaltigkeitsvorhaben.

Im Geschäftsjahr 2025 standen die folgenden wesentlichen Themen und IROs (Impacts, Risks, Opportunities) im Fokus der Nachhaltigkeitsarbeit. Diese wurden an die Geschäftsleitung berichtet und im Dialog weiterentwickelt:

- **Klimawandel (E1)**
Adressierung CO₂e-bezogener IROs entlang der Wertschöpfungskette durch die Weiterentwicklung der Klimastrategie.
- **Produktportfolio (E1/E5)**
Steuerung der Transformation hin zu energieeffizienteren Lösungen über angepasste Produktroadmaps.
- **Belegschaft (S1)**
Fokus auf Nachfolgeplanung und lebenslanges Lernen zur Bewältigung des demografischen Wandels.
- **Unternehmensführung (G1)**
Priorisierung geopolitischer Risiken durch die Stärkung regionaler Lieferketten zur Reduktion von Abhängigkeiten.

SYSTEMATIK DER ÜBERWACHUNG UND
STEUERUNG

Die Überwachung der Maßnahmenumsetzung basiert auf einem Set spezifischer ESG-Leistungskennzahlen aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Human Resources und Lieferkettenmanagement. Zur weiteren Professionalisierung der unterjährigen Steuerung befindet sich derzeit ein dediziertes ESG-Controlling im Aufbau. Das Controlling soll zukünftig eine systematische Überwachung des Fortschritts ermöglichen und sicherstellen, dass Nachhaltigkeitsaspekte über die jährliche Berichterstattung hinaus integraler Bestandteil der operativen Unternehmenssteuerung sind.

Die Abteilung Corporate Sustainability berichtet in diesem Zusammenhang regelmäßig über den Entwicklungsstand des Controllings sowie über die operative Zielerreichung in strategischen Schwerpunktfeldern wie der Klimastrategie und der allgemeinen Berichterstattung.

EINBEZIEHUNG DER
NACHHALTIGKEITSBEZOGENEN
LEISTUNG IN ANREIZSYSTEME

ESRS 2 GOV-3

AKTUELLE STRUKTUR DER
VERGÜTUNGSSYSTEME

Im Berichtszeitraum 2025 umfasst das Vergütungssystem für die Geschäftsleitung sowie für leitende Führungskräfte ausschließlich finanzielle und operative Leistungsindikatoren. Diese orientieren sich primär an Kennzahlen zu Wachstum, Profitabilität und finanzieller Stabilität des Konzerns. Spezifische, formalisierte Verknüpfungen der variablen Vergütung mit nachhaltigkeitsbezogenen Leistungsindikatoren (ESG-KPIs) bestanden im Geschäftsjahr 2025 nicht.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG UND
AUSBLICK

LEDVANCE erkennt die strategische Bedeutung von ESG-Zielen für eine zukunftsorientierte Unternehmensführung an. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt das Unternehmen zu evaluieren, in welchem Umfang relevante Nachhaltigkeitskennzahlen und entsprechende Zielpfade künftig in die variable Vergütung der Geschäftsleitung und ausgewählter Führungsebenen integriert werden können.

Die Konzeption dieser potenziellen Vergütungskomponenten ist als fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Corporate Sustainability, Finance und Human Resources vorgesehen. Hierbei ist geplant, die Geschäftsleitung kontinuierlich über den Fortschritt dieser Evaluation zu unterrichten und sie eng in die strategische Ausgestaltung des Prozesses einzubinden. Über die Ergebnisse dieser Prüfung sowie über etwaige Anpassungen der Vergütungspolitik wird das Unternehmen in den kommenden Berichtsperioden transparent berichten.

ERKLÄRUNG ZUR
SORGFALTSPFLICHT

ESRS 2 GOV-4

Die nachfolgende Übersicht stellt die Kernelemente der unternehmensweiten Sorgfaltspflichtprozesse dar und verdeutlicht deren strukturelle Verankerung innerhalb der vorliegenden Nachhaltigkeitsberichterstattung. Durch dieses Mapping schafft LEDVANCE Transparenz über die systematische Identifikation, Steuerung und Überwachung wesentlicher IROs. Die Darstellung unterstreicht den ganzheitlichen Ansatz, mit dem das Unternehmen ökologische und soziale Sorgfaltspflichten in seine Governance-Strukturen und betrieblichen Abläufe integriert.

KERNELEMENTE DER SORGFALTSPFLICHT UND BERÜCKSICHTIGUNG IM BERICHT

Kernelemente der Sorgfaltspflicht (Due Diligence)	Angaben zu Maßnahmen und Zielen in den jeweiligen ESRS-Standards
1) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 GOV-1 Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane ESRS 2 GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
2) Einbindung betroffener Interessensträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	ESRS 2 GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen ESRS 2 SBM-2 Interessen und Standpunkte von Interessenträgern ESRS 2 IRO-1 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen Spezifische Angaben in den jeweiligen Themenstandards
3) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	ESRS 2 IRO-1 Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
4) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	Angaben zu Maßnahmen in den jeweiligen Themenstandards
5) Nachverfolgung der Wirksamkeit der Maßnahmen	Angaben zu Maßnahmen, Kennzahlen und Zielen in den jeweiligen Themenstandards
6) Kommunikation und Zusammenarbeit bei Abhilfemaßnahmen	Nachhaltigkeitsbericht Individuelle Kommunikation mit Interessenträgern (Stakeholdern) Beschwerdeverfahren (Whistleblowing)

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLEN DER NACHHALTIGKEITSBERICHT-ERSTATTUNG

ESRS 2 GOV-5

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung des LEDVANCE-Konzerns ist in ein unternehmensweites System zur Sicherstellung der Datenqualität und Berichtsverlässlichkeit eingebettet. Im Zuge der Umsetzung der Anforderungen der CSRD sowie der ESRS werden diese Strukturen kontinuierlich ausgebaut.

PROZESSE UND INTERNE KONTROLLEN

Die Datenerhebung erfolgt über ein IT-gestütztes Reporting-Tool, das eine strukturierte und nachvollziehbare Erfassung qualitativer und quantitativer Informationen ermöglicht. Hierbei sind klare Verantwortlichkeiten zwischen dezentralen Fachbereichen und der zentralen Abteilung Corporate Sustainability definiert. Zur Minimierung von Berichterstattungsrisiken wurde für die dezentrale Datenerhebung ein mehrstufiger Prüfprozess etabliert:

- **Primärprüfung:** Validierung der Daten durch den operativ verantwortlichen Fachbereich
- **Zweitprüfung:** Inhaltliche Kontrolle und Vollständigkeitsprüfung durch Corporate Sustainability
- **Abstimmung:** Sicherstellung der Konsistenz zur Finanzberichterstattung in Zusammenarbeit mit dem Finanzbereich
- **Freigabe:** Abschließende Prüfung und Autorisierung durch das für Nachhaltigkeit zuständige Mitglied der Geschäftsleitung

Zusätzlich unterzieht LEDVANCE den Nachhaltigkeitsbericht derzeit einer freiwilligen externen Prüfung mit begrenzter Sicherheit (Limited Assurance) durch den unabhängigen Wirtschaftsprüfer dhpg, basierend auf den Prüfstandards ISAE 3000 und ISSA 5000.

IDENTIFIZIERTE RISIKEN DER BERICHTERSTATTUNG

Trotz der implementierten Kontrollen bestehen spezifische Risiken hinsichtlich der Vollständigkeit und Genauigkeit der Informationen. Diese umfassen insbesondere:

- **Regulative Komplexität:** Das hohe Tempo und der Umfang sich ändernder Berichterstattungsvorschriften
- **Datenverfügbarkeit:** Eingeschränkte Transparenz bei Kennzahlen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, was teilweise Schätzungen auf Basis externer Benchmarks erforderlich macht
- **Systemische Konsistenz:** Herausforderungen bei der Harmonisierung historisch gewachsener, unterschiedlicher Erfassungssysteme sowie Schätzunsicherheiten bei der Kennzahlenermittlung
- **Zeitliche Restriktionen:** Verzögerungen bei der Bereitstellung relevanter Kennzahlen zum Geschäftsjahresabschluss sowie begrenzte personelle Ressourcen in einzelnen Regionen

MASSNAHMEN ZUR RISIKOMINIMIERUNG UND KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG

Zur Begegnung dieser Risiken hat LEDVANCE ein zentrales ESG-Datenmanagementsystem eingeführt, das durch regelmäßige Mitarbeiterschulungen und eine verstärkte Prozessdokumentation unterstützt wird. Der frühzeitige Aufbau der Berichterstattung nach ESRS – bereits vor der gesetzlichen Verpflichtung – dient vor allem der Prozessoptimierung und Risikoreduzierung.

Erkenntnisse aus der internen Risikobewertung sowie Empfehlungen der externen Prüfer fließen unmittelbar in die Weiterentwicklung der Abläufe ein. Die Geschäftsleitung wird durch Corporate Sustainability mindestens jährlich über die Struktur des Erstellungsprozesses, die Wirksamkeit der Kontrollen sowie eingeleitete Optimierungsmaßnahmen informiert.

STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE

ESRS 2 SBM-1

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

LEDVANCE verfolgt als weltweit führendes Lichtunternehmen das Ziel, profitables Wachstum zu generieren, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die Unternehmenswerte „Striving for Excellence“, „Breaking New Grounds“ und „Winning Together“ weiter zu verankern.

Das Unternehmen sieht sich als zuverlässiger Partner für Kunden, Mitarbeitende und weitere Stakeholder. Grundlage der strategischen Ausrichtung sind drei übergreifende Säulen:

- Realisierung der Unternehmensvision „Power through light“
- Nachhaltigkeit als Leitgedanke des strategischen Handelns
- Umsetzung des Unternehmensprogramms „LEDVANCE Digital Future“

Power through light

LEDVANCE verfolgt als innovatives und umweltbewusstes Unternehmen das Ziel, Menschen zu inspirieren und dabei zu unterstützen, die volle Kraft des Lichts – „Power through Light“ – zu nutzen. Moderne, effiziente Beleuchtungssysteme sowie Lösungen aus erneuerbarer Energieerzeugung und Energiemanagement sollen künftig bessere Lebens- und Arbeitsumgebungen schaffen. Sie tragen dazu bei, Energie und Kosten einzusparen und leisten damit einen wichtigen Beitrag für Umwelt und Gesellschaft. Durch die gezielte horizontale Portfolioerweiterung wird die nachhaltige Grundausrichtung des Unternehmens weiter gestärkt.

Parallel dazu optimiert LEDVANCE kontinuierlich seine Wertschöpfungskette, um zusätzliche vertikale Wachstumsfelder zu erschließen. Dabei werden sowohl organisches Wachs-

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

tum als auch mögliche M&AAktivitäten geprüft. Ergänzend schafft das projektbasierte Geschäft mit neuen Kundengruppen zusätzliche Wachstumsimpulse. Die erfolgreiche Entwicklung des Leuchtengeschäfts unterstreicht die Fähigkeit des Unternehmens, neue Märkte und Geschäftsfelder nachhaltig zu erschließen.

Zentrale operative Funktionen sind unter dem Dach von C.O.R.E. (China Operations Regional Excellence) in China gebündelt, während regionale Kompetenzen gezielt weiterentwickelt werden. Geschäftsentscheidungen werden dezentral getroffen und orientieren sich an den spezifischen Anforderungen der Vertriebsregionen Europa-West, Emerging Markets sowie USA und Kanada.

Nachhaltigkeit als Leitgedanke des strategischen Handelns

Die strategische Ausrichtung von LEDVANCE basiert auf den drei Nachhaltigkeitssäulen Ökologie, Soziales und Governance. In den vergangenen Jahren wurden Strukturen, Ressourcen und Kompetenzen gezielt ausgebaut und Nachhaltigkeit systematisch in die Unternehmensstrategie integriert. Unter dem Leitgedanken „Power through Light“ wird der Anteil energieeffizienter und ressourcenschonender Produkte kontinuierlich erhöht.

Eine zentrale Rolle spielt dabei das Konzept LEDVANCE LOOP als Submarke für nachhaltige Produktgestaltung. EVERLOOP ermöglicht durch austauschbare LED-Module und Treiber eine längere Produktlebensdauer und reduziert Abfall. NATURELOOP erhöht durch den Einsatz recycelter Materialien, wie Kunststoff, den Recyclinganteil und unterstützt die Kreislaufwirtschaft.

Das Wohlbefinden und die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden sind weitere Kernelemente der Nachhaltigkeitsstrategie. Mit der Einführung der HR-Software EMPOWER im Geschäftsjahr 2025 wurde ein wichtiger Schritt in Richtung digitale Personalentwicklung vollzogen. Das integrierte Learning Management System bietet weltweit einheitlichen

Zugang zu Trainings, fördert Chancengleichheit und unterstützt eine nachhaltige Lern- und Entwicklungskultur.

Der gezielte Ausbau digitaler Lernformate bildet die Basis für eine zukunftsorientierte Personalentwicklung – und damit für die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

LEDVANCE Digital Future

Mit dem Programm „LEDVANCE Digital Future“ richtet LEDVANCE seine Digital- und Datenlandschaft grundlegend neu aus. Ziel ist eine integrierte, global harmonisierte Systemlandschaft, die Effizienz steigert, Analysen beschleunigt und den Kundennutzen erhöht. Dazu zählt insbesondere die Migration der bestehenden SAP-Systeme auf SAP S/4HANA sowie die gezielte Nutzung ergänzender Softwarelösungen. Zudem prüft LEDVANCE den Einsatz Künstlicher Intelligenz, um weitere Potenziale zur Prozessoptimierung zu erschließen und die Organisation zukunftsfähig aufzustellen.

Durch Kundennähe, qualifizierte Mitarbeitende, eine schlanke Organisation und die klare strategische Ausrichtung verfolgt LEDVANCE das Ziel, technologisch führende und ressourcenschonende Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten und so langfristig profitables Wachstum sowie einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft zu sichern.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens einschließlich der zugehörigen Ziele fokussiert sich auf die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten zentralen Nachhaltigkeitsthemen:

- Klimaschutz
- Kreislaufwirtschaft und Zirkularität
- Eigene Mitarbeitende
- Mitarbeitende entlang der Wertschöpfungskette
- Verbraucher und Endnutzer
- Governance

Durch die Fokussierung auf diese wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen stellt das Unternehmen sicher, dass die Nachhaltigkeitsstrategie zielgerichtet zur langfristigen Wertschöpfung, zur Steuerung von Risiken und Chancen sowie zur Erfüllung von Stakeholder- und regulatorischen Anforderungen beiträgt.

Die Nachhaltigkeitsziele von LEDVANCE sind auf die wesentlichen Elemente des Geschäftsmodells ausgerichtet und beziehen sich auf zentrale Produktgruppen, Kundensegmente, geografische Märkte sowie relevante Stakeholderbeziehungen. Im Fokus stehen energieeffiziente Beleuchtungsprodukte wie LED-Lampen und Leuchten, für die die Nachhaltigkeitsziele insbesondere auf die Reduktion von Umweltwirkungen über den Produktlebenszyklus, eine verbesserte Energieeffizienz sowie nachhaltigere Material- und Verpackungslösungen abzielen. Die Ziele adressieren sowohl Privat- als auch Geschäftskundengruppen in den wesentlichen Absatzmärkten von LEDVANCE und berücksichtigen deren Erwartungen an Produktqualität, Transparenz und verantwortungsvolle Lieferketten. Geografisch gelten die Nachhaltigkeitsziele für alle relevanten Geschäfts- und Beschaffungsregionen. Darüber hinaus unterstützen die Nachhaltigkeitsziele eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit wesentlichen Stakeholdern, insbesondere Mitarbeitenden, Lieferanten, Kunden und Geschäftspartnern, und tragen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Geschäftsmodells bei.

Die konsequente Nachhaltigkeitsstrategie von LEDVANCE fand 2025 internationale Anerkennung durch die EcoVadis Gold-Auszeichnung sowie ein solides CDP-Rating von B-, das die Fortschritte im Umwelt- und Klimamanagement widerspiegelt.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

GESCHÄFTSMODELL UND PORTFOLIO

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell von LEDVANCE ist global ausgerichtet und wird primär über die drei Regionen Europa-West, Emerging Marketssowie USA und Kanada gesteuert. Europa-West umfasst Märkte in Nord , Nordwest , Südwest und Mitteleuropa einschließlich der DACH Region. Die Emerging Markets gliedern sich in Asien/Pazifik, Mittlerer Osten und Afrika, Lateinamerika sowie Europa-Ost. Das zum Verkauf vorgesehene Russlandgeschäft – bislang Europa-Ost zugeordnet – wurde zum 1. Januar 2025 den zentral gesteuerten Konzerngesellschaften übertragen und zum 18. Juli 2025 an MLS veräußert. Die Region USA und Kanada bildet den dritten Kernmarkt.

Die Kundenbetreuung erfolgt nach definierten Kundengruppen über die Vertriebskanäle Business-to-Business (B2B), Business-to-Customer (B2C) und ECommerce, flankiert durch ein globales Key-Account-Management. Das Unternehmen bietet ein breites Portfolio, innovative Projektlösungen und Lichtmanagementsysteme wie das Vivares-System stärken zudem das Projektgeschäft.

LEDVANCE verfügt über Geschäftsfunktionen wie Marketing/Vertrieb, Einkauf/Logistik, Forschung & Entwicklung sowie über zentralorganisierte Verwaltungsfunktionen, wie beispielsweise Strategie, Personal, Recht & Compliance, Rechnungswesen & Controlling und Nachhaltigkeit.

Am chinesischen LEDVANCE Standort in Shenzhen sind neben den chinesischen Geschäftsaktivitäten auch operative Funktionen (China Operations Regional Excellence/C.O.R.E.) wie z. B. wesentliche Teile des Einkaufs, der Logistik und des Verpackungsmanagements gebündelt. Die zentralen Verwaltungsfunktionen des Konzerns sind in der Unternehmenszentrale in Garching bei München angesiedelt. LEDVANCE betreibt drei regionale Servicecenter (Asien (C.O.R.E.), Nord-/Südamerika und Europa), in denen insbesondere die

transaktionalen Geschäftsprozesse der Geschäftseinheiten gebündelt umgesetzt werden.

Die LEDVANCE GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Eurolight Luxembourg Holding S.à r.l., einem Unternehmen der MLS Co., Ltd., China.

Portfolio

Das Produktportfolio des LEDVANCE-Konzerns umfasst Produkte aus LED-basierten und traditionellen Technologien. Dabei sind Produkte aus den Produktsegmenten Leuchten, LED-Lampen sowie Elektronik und SMART den energieeffizienten LED-basierten Technologien zugeordnet. Darüber hinaus werden Produkte aus dem Bereich der Traditionellen Lampen und OSRAM-Produkte über das Cross-Selling vertrieben.

Im LEDVANCE-Konzern werden Produktsegmente erst ab einer relevanten Umsatzgröße gebildet. Geschäftstätigkeiten mit geringem Volumen erscheinen in der Berichterstattung „Umsatz nach Produktsegmenten“ unter „Sonstige“, darunter aktuell auch die Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien.

Nachfolgend ein Überblick über die zum 31. Dezember 2025 bestehenden Produktsegmente:

Leuchten

Das Portfolio des Leuchtengeschäfts umfasst standardisierte Produkte für den Außen- und Innenbereich. Die Ausrichtung des Portfolios für den professionellen Einsatz richtet sich dabei im Wesentlichen nach den Anforderungen und Bedürfnissen von Installateuren und Handwerkern. Das Residential-Leuchtenangebot orientiert sich stark an den Wünschen der Endverbraucher und wird weitestgehend über den Einzelhandel und e-Commerce-Kanäle vermarktet. Die prämierten Leuchten sind wesentliche Bausteine für komplexe Anwendungen mit anspruchsvollen Spezifikationen, fördern die weitere Entwicklung des Projektgeschäfts und ergänzen das Portfolio der Elektroinstallateure und des Einzelhandels.

LED-Lampen

LED-Lampen umfassen standardisierte LED-Lampen in klassischer Form. Diese LED-Lampen mit standardisiertem Sockel stellen energieeffiziente Alternativprodukte zu den traditionellen Leuchtmitteln dar. LED-Lampen sind die Basis für eine moderne, effiziente sowie vor allem aber auch umweltfreundliche und energieeffiziente Beleuchtung und substituieren im Rahmen des Transformationsprozesses der Lichtindustrie die traditionelle Lampentechnologie.

Elektronik und SMART

Die intelligente und ansteuerbare Beleuchtungsinstallation stellt einen wichtigen Einstiegspunkt für das SMART-Home und SMART-Building Portfolio dar. Das Produktsegment Elektronik und SMART umfasst Geschäftsaktivitäten, wie die Entwicklung, das globale Sourcing und den Verkauf von elektronischen Steuergeräten und Lichtmodulen zur intelligenten und energieeffizienten Steuerung von Lampen und Leuchten für den professionellen Einsatz in der Gebäudeautomatisierung oder für den privaten Gebrauch in Wohngebäuden.

Traditionelle Lampen

Traditionelle Lampen umfassen Leuchtmittel, die auf traditionellen Technologien, wie Glüh- und Halogenlampen, Leuchtstofflampen sowie Kompaktleuchtstofflampen, basieren. Produkte aus dem Segment Traditionelle Lampen werden im Rahmen des Transformationsprozesses in der Beleuchtungsindustrie durch LED-basierte Produkte ersetzt und haben so generell und auch für das LEDVANCE Geschäft eine deutlich abnehmende Bedeutung.

Cross Selling

In diesem Bereich sind Verkäufe von Produkten zusammengefasst, die LEDVANCE von ams OSRAM bezieht. Das Cross Selling Geschäft umfasst Produkte wie beispielsweise elektronische Vorschaltgeräte und LED Light-Engines, aber auch Produkte aus dem Automotive-Geschäft.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die Wertschöpfungskette des Unternehmens erstreckt sich von der Rohstoffgewinnung über die Produktentwicklung und die Fertigung durch Lieferanten bis zur weltweiten Distribution, Nutzung und Entsorgung der Produkte. Nachfolgend werden die einzelnen Wertschöpfungsstufen erläutert:

Forschung, Entwicklung und Innovation

Als innovativer Vertreter der globalen Lichtindustrie bildet der FuE-Bereich in Zusammenarbeit mit dem Produktmanagement den Ausgangspunkt der Wertschöpfungskette. Hier werden kundenorientierte Lösungen für intelligente Lichtsteuerungssysteme, smarte Leuchten sowie nachhaltige Produkte für den professionellen und privaten Einsatz entwickelt. Im Sinne eines Open Innovation Ansatzes arbeitet LEDVANCE eng mit strategischen Partnern aus Industrie und Wissenschaft zusammen, um Technologien zur Marktreife zu bringen. Im Geschäftsjahr 2025 lag der Fokus insbesondere auf der Weiterentwicklung innovativer Steuerungskomponenten, wobei neben der technischen Leistungsfähigkeit vor allem die Installationsfreundlichkeit und regionale Marktanforderungen im Mittelpunkt standen.

Rohstoffgewinnung und Komponentenfertigung

Die Beschaffung erfolgt anhand definierter Spezifikationen über eine globale Lieferantenbasis, wobei der Schwerpunkt der Lieferantenbasis sowie der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung in China liegt. Die verwendeten Materialien umfassen im Wesentlichen Metalle sowie Glas und Kunststoffe und auch seltene Erden. In der Komponentenfertigung werden diese Rohstoffe in komplexen, mehrstufigen Verfahren verarbeitet; so werden beispielsweise bei der Halbleiterfertigung Prozesse von der Reinigung und dem Polieren bis hin zur Wafer-Fertigung durchlaufen. Im Bereich der Kunststoffe werden Rohmaterialien geschmolzen, häufig mit Post-Consumer-Recycling-Materialien (PCR) gemischt und anschließend im Spritzgussverfahren zu präzisen Bauteilen geformt.

Montage und Produktion

Die Endmontage der Produkte zu Lampen, Leuchten oder Solarmodulen erfolgt durch die Kombination elektrischer Komponenten, Gehäuse und Lichtquellen. Diese Fertigungsschritte werden überwiegend durch Direktlieferanten in China, insbesondere im Raum Shenzhen, durchgeführt. Zur Sicherstellung der globalen Lieferfähigkeit und Risikodiversifizierung arbeitet LEDVANCE zudem mit Produktionspartnern in weiteren Ländern wie Deutschland, Indien, Polen, den USA und Mexiko zusammen.

Inbound-Logistik

Der Transport der Fertigwaren von den Produktionsstandorten zu den zentralen Logistikzentren erfolgt verkehrsträgerübergreifend, wobei das Seeschiff das primäre Transportmittel darstellt. Je nach Produkthanforderung und Zielmarkt werden ergänzend Bahn- oder Luftfrachtverbindungen genutzt. Die Warenströme werden über ein globales Netzwerk aus Eigenlagern und spezialisierten Third-Party-Logistics-Providern (3PL) gesteuert, mit wichtigen Knotenpunkten in den USA, Frankreich, Spanien, Südkorea und China.

Eigener Geschäftsbetrieb (Own Operations)

Da LEDVANCE keine eigenen Produktionsstätten betreibt, konzentrieren sich die eigenen operativen Tätigkeiten auf die Logistiksteuerung und spezialisierte Dienstleistungen. In den regionalen Logistikzentren werden die Produkte sortiert, gelagert und für den Weitertransport vorbereitet. Am Standort Molsheim (Frankreich) betreibt LEDVANCE zudem eine eigene Prüfstation sowie Kapazitäten für die bedarfsgerechte Modifikation von Standardprodukten im Rahmen der LEDVANCE Project Services, um spezifische Kundenwünsche direkt umzusetzen.

Outbound-Logistik (Downstream)

Die Feinverteilung aus den Regionallagern zu den Kunden erfolgt in über 130 Ländern überwiegend im Straßen-güterverkehr per Lkw. LEDVANCE stützt sich hierbei auf eine physische Präsenz mit Niederlassungen in mehr als 55 Ländern, um eine marktnahe Belieferung und lokale Betreuung der Geschäftskunden und Handelspartner sicherzustellen.

Nutzungsphase und Projektgeschäft

In der Nutzungsphase kommen Produkte – aus einem mehrere tausend Produkte umfassenden Produktportfolio – für professionelle und private Anwender zum Einsatz. Ein zunehmend wichtiger Bestandteil ist das individuelle Projektgeschäft, in dem maßgeschneiderte Lichtmanagementsysteme, wie etwa das VIVARES-System, gemeinsam mit den Kunden geplant und implementiert werden. Diese Systeme ermöglichen durch intelligente Steuerung eine signifikante Steigerung der Energieeffizienz während der gesamten Nutzungsdauer.

Abfallmanagement und End-of-Life

Am Ende des Produktlebenszyklus erfolgt die Entsorgung über länderspezifische Sammel- und Recyclingsysteme. Diese externen Partner stellen sicher, dass Altgeräte fachgerecht gesammelt und die enthaltenen Komponenten sowie Materialien entweder recycelt oder sicher entsorgt werden. LEDVANCE engagiert sich in der Weiterentwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Produktverantwortung durch die Zusammenarbeit mit Eucolight, dem Verband der Rücknahmensysteme der Lichtindustrie.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

INTERESSEN UND STANDPUNKTE
DER INTERESSENTRÄGER

ESRS 2 SBM-2

LEDVANCE pflegt einen kontinuierlichen Dialog mit relevanten Stakeholdern, um deren Interessen in die Unternehmensstrategie und die operative Maßnahmenplanung zu integrieren. Der Austausch erfolgt standortübergreifend auf Managementebene sowie durch Fachabteilungen – sowohl regelmäßig als auch anlassbezogen. Zu den zentralen Stakeholdern zählen Kunden, Mitarbeitende, Eigentümer sowie Lieferanten. Darüber hinaus findet ein gezielter Austausch mit Medien, Wissenschaft, Politik, Behörden und NGOs statt.

Die Interessen der Stakeholder fließen direkt in die Erstellung unternehmensweiter Regelwerke sowie in die Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ein ➤ **ESRS 2 IRO-1.**

Die Unternehmensstrategie von LEDVANCE ist an den Erwartungen der Stakeholder ausgerichtet und definiert ESG als zentralen Treiber mit Fokus auf Klimaziele. Fachabteilungen überwachen Nachhaltigkeitsanforderungen über Kundenbefragungen und ESG-Ratings, während mitarbeiterbezogene Themen durch direkte Dialogformate mit dem Management adressiert werden.

LEDVANCE berücksichtigt dabei insbesondere die Rechte und Interessen der eigenen Mitarbeitenden, der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sowie auch der Endverbraucher, vor allem mit Blick auf die Menschenrechte. Das Geschäftsmodell wird regelmäßig auf wesentliche negative Auswirkungen überprüft; bei Bedarf werden Minderungsmaßnahmen eingeleitet. Ergänzend ermöglicht ein etabliertes Beschwerdemanagementsystem Stakeholdern, Verstöße gegen Unternehmensgrundsätze (z. B. Umweltschutz, Integrität) zu melden ➤ **Details siehe ESRS G1-1.**

In der nachfolgenden Tabelle ist der Austausch mit den für das Unternehmen zentralen Stakeholdern dargestellt.

Stakeholder	Schwerpunkte des Austauschs und Kommunikationskanäle		
Kunden	Gründe zur Einbeziehung und Themenschwerpunkte: – Sicherstellung der Kundenzufriedenheit – Erkennen und Bearbeitung von Innovationsfeldern – Produktqualität – Umsetzung von regulativen Anforderungen	Einfluss des Dialogs auf Strategie und Geschäftsmodell: – Einfluss auf Portfolio und Produktentwicklung – Erfüllung von Kundenanforderungen (z. B. Qualität und Nachhaltigkeitsinformation)	Kommunikationskanäle: – Direkter regelmäßiger sowie anlassbezogener Austausch – Messen und Fachkonferenzen – Kundenservice
Mitarbeitende	Gründe zur Einbeziehung und Themenschwerpunkte: – Mitarbeiterzufriedenheit und -weiterentwicklung inklusive Leistungsbeurteilung – Informationsaustausch zur Unternehmensentwicklung und -strategie – Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit – Identifikation mit dem Unternehmen und Produkten	Einfluss des Dialogs auf Strategie und Geschäftsmodell: – Betriebsvereinbarungen – Umsetzung von Initiativen und Programme sowie standortbezogene Aktionen – Mitarbeiterentwicklung	Kommunikationskanäle: – Informationsveranstaltung mit Geschäftsleitung und Führungskräften – Mitarbeitergespräche und -umfragen – Betriebsrat
Eigentümer	Gründe zur Einbeziehung und Themenschwerpunkte: – Sicherstellung der Strategieumsetzung und Erreichung von Zielsetzungen – Sicherstellung des Informationsaustauschs zur Geschäftsentwicklung – Weiterentwicklung des Unternehmens – Austausch zu Veränderungen im wirtschaftlichen und regulativen Umfeld	Einfluss des Dialogs auf Strategie und Geschäftsmodell: – Strategische Ausrichtung – Investitionsentscheidungen – Portfolioentwicklungen (Produkt und Regionen) – Wertschöpfungstiefe	Kommunikationskanäle: – Vertreter des MLS Managements Mitglied der Geschäftsführung – Regelmäßiger Austausch auf Management- und Expertenebene – Anlassbezogener Austausch
Lieferanten	Gründe zur Einbeziehung und Themenschwerpunkte: – Allgemeine und anlassbezogene Themen der Geschäftsbeziehung – Weiterentwicklung der Geschäftsbeziehung – Weiterentwicklung des Produktportfolios – Branchenentwicklungen und Veränderungen im regulativen Umfeld (u. a. auch Nachhaltigkeit)	Einfluss des Dialogs auf Strategie und Geschäftsmodell: – Weiterentwicklung im Produktportfolio – Ausbau der Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette – Umsetzung der Unternehmensstrategie und gesetzter Ziele	Kommunikationskanäle: – Direkter regelmäßiger sowie anlassbezogener Austausch – Messen und Fachkonferenzen – Projektarbeit

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN
UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT
STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

ESRS 2 SBM-3

Resilienzanalyse

Basierend auf der durchgeführten und nachfolgend beschriebenen Wesentlichkeitsanalyse ➤ **ESRS 2 IRO-1** hat LEDVANCE den Klimawandel als wesentliches Thema identifiziert. Die Analyse bestätigt sowohl Auswirkungen durch den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft (transitorische Chancen und Risiken) als auch potenzielle physische Klimarisiken in der unternehmensspezifische Lieferketten und Standorte.

LEDVANCE befindet sich derzeit in einem strukturierten Prozess, um die Resilienz des Geschäftsmodells gegenüber diesen Faktoren umfassend zu bewerten. Hierzu wurden bereits die transitorischen und die physischen Klimarisiken auf Basis von Klimaszenarien ermittelt. Während die qualitative Einordnung der Anpassungsfähigkeit bereits Erkenntnisse für die strategische Ausrichtung liefert, befindet sich die quantitative Bewertung der finanziellen Auswirkungen noch in der Umsetzung. LEDVANCE wird die Resilienzanalyse sukzessive finalisieren, um eine vollständige Berichterstattung gemäß ESRS 2 SBM-3 und ESRS E1 bis zum Berichtsjahr 2027 sicherzustellen.

Auf Basis der nach ➤ **ESRS 2 IRO-1** durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat LEDVANCE wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte identifiziert, die maßgeblichen Einfluss auf die Strategie und das Geschäftsmodell haben. Die nachfolgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über diese wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities – IROs).

Dabei werden die IROs ihrer jeweiligen Verortung innerhalb der globalen Wertschöpfungskette (vorgelagert – eigener Geschäftsbereich – nachgelagert) zugeordnet. Zudem erfolgt eine Klassifizierung nach zeitlichem Wirkungshorizont (kurz-, mittel- oder langfristig), um die strategische Relevanz und Dringlichkeit der ermittelten Themen darzustellen.

Thema/Unterthema	IRO	Beschreibung	Verortung in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigener Geschäftsbereich	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
UMWELT E1 Klimawandel								
Anpassung an den Klimawandel	Risiko	Unterbrechungen in der Lieferkette aufgrund extremer Wettereignisse können zu Einschränkungen in der Produktion und notwendigen Umbauten führen		x		x		
	Risiko	Aufgrund sich ändernder Marktanforderungen und Kundenpräferenzen kann es zu einer Veränderung der Nachfrage nach klimafreundlicheren Produkten kommen		x		x		
	Chance	Stärkung regionaler Lieferketten – etwa durch stärkere Beschaffung innerhalb Europas – erhöht Widerstandsfähigkeit gegenüber klimabedingten Störungen und trägt zur Risikominimierung bei		x		x		
	Chance	Erweiterung des Portfolios und des Angebots im Bereich der Photovoltaik		x		x		

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Thema/Unterthema	IRO	Beschreibung	Verortung in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigener Geschäftsbereich	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
UMWELT E1 Klimawandel								
Energie	Chance	Energieeffiziente Produkte und Lichtmanagementsysteme bieten eine Chance für den Klimaschutz und tragen zur Steigerung der Nachfrage nach LEDVANCE-Produkten bei (Unterstützung durch regulatorische Anforderungen)		x		x		
	Chance	Erschließung neuer Märkte im Bereich der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge		x		x		
	Auswirkung (positiv)	Umrüstung auf effiziente Beleuchtung, intelligente Stromsysteme (IoT) und die Nutzung erneuerbarer Energien stellen wirksame Methoden zur CO ₂ -Reduktion dar		x		x		
	Auswirkung (negativ)	Der Verbrauch fossiler Energieressourcen in den eigenen Büros verursacht CO ₂ -Emissionen		x		x		
	Auswirkung (negativ)	Operativer Energiebedarf der Fertigungsstandorte (Lieferanten) in China	x			x		
	Auswirkung (negativ)	Die Nutzung von Beleuchtungsprodukten verursacht energiebedingte CO ₂ -Emissionen (Scope 3)			x	x		
THG und Klimaschutz	Auswirkung (negativ)	Eigener Fuhrpark trägt zu den CO ₂ -Emissionen bei		x		x		
	Auswirkung (negativ)	Geschäftsreisen tragen zu den CO ₂ -Emissionen bei		x		x		
	Auswirkung (negativ)	Negative Klimaauswirkung durch Treibhausgasemissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen tragen zur Erderwärmung bei	x			x		
	Auswirkung (negativ)	Negative Umweltauswirkungen durch transportbedingte Treibhausgasemissionen innerhalb der gesamten Logistikkette	x		x	x		
	Auswirkung (negativ)	Negative Klimaauswirkungen durch treibhausgasintensive Mobilität der Mitarbeitenden auf dem Arbeitsweg		x		x		
	Auswirkung (negativ)	Fossiler Energieverbrauch und daraus resultierende Treibhausgasemissionen der Logistikstandorte		x		x		

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Thema/Unterthema	IRO	Beschreibung	Verortung in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigener Geschäftsbereich	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
UMWELT E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft								
Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung	Chance	Erschließung neuer Marktsegmente durch zirkuläre Produktentwicklung (Reparaturfähigkeit) und nachhaltige Produktlinien wie Everloop und Natureloop		x		x		
	Risiko	Rohstoffknappheit innerhalb der Wertschöpfungskette kann den Geschäftsbetrieb gefährden		x		x		
	Risiko	Erhöhte Volatilität der Beschaffungskosten durch Lieferkettenabhängigkeiten und Versorgungsrisiken bei kritischen Materialien		x		x		
	Auswirkung (negativ)	Die Verwendung limitierter Ressourcen und Seltener Erden in Produkten kann -sich auf die Versorgungssicherheit auswirken		x		x		
Abfälle	Auswirkung (negativ)	Negative Umweltauswirkung durch unzureichende Kontrolle nachgelagerter Entsorgungs- und Recyclingprozesse am Ende des Lebenszyklus			x	x		
SOZIAL S1 Arbeitskräfte des Unternehmens								
Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	Chance	Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie attraktive Ausbildungs- und Aufstiegschancen steigern die Attraktivität des Unternehmens für neue Talente und stärken die Mitarbeiterbindung		x		x		
	Chance	Interne Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz und zur Prozessoptimierung		x		x		
	Auswirkung (negativ)	Mangelnde Entwicklungsmöglichkeiten sowie unzureichende Fortbildungs- und Aufstiegschancen können die Attraktivität des Unternehmens mindern und zu einer höheren Mitarbeiterfluktuation führen. Dies resultiert in zusätzlichen Kosten für die Rekrutierung und Einarbeitung neuer Mitarbeitenden.		x		x		
Arbeitsbedingungen – Arbeitszeiten	Chance	Die Sicherung von Know-how innerhalb der Belegschaft generiert einen Wettbewerbsvorteil		x		x		
	Auswirkung (positiv)	Kollegiale Arbeitsatmosphäre und Teamgeist		x		x		
	Auswirkung (positiv)	Wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens trägt zur Beschäftigungssicherheit der eigenen Belegschaft bei		x		x		

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Thema / Unterthema	IRO	Beschreibung	Verortung in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigener Geschäftsbereich	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
SOZIAL S1 Arbeitskräfte des Unternehmens								
Arbeitsbedingungen – Arbeitszeiten	Risiko	Eine unausgewogene Altersstruktur bei Mitarbeitenden und Führungskräften kann die Diversität einschränken und die Arbeitsatmosphäre beeinflussen, was potenziell zu Fluktuation führen kann		x		x		
	Risiko	Ein erhöhter Wettbewerbsdruck durch andere Marktteilnehmer führt zu Engpässen bei Fachkräften		x		x		
	Risiko	Der demografische Wandel und der Verlust von Fachwissen führen dazu, dass die Übernahme von funktionsübergreifenden Aufgaben durch die Belegschaft zunimmt		x		x		
	Risiko	Bestehende Engpässe in den Bereichen Kompetenzentwicklung, Wissensmanagement und Nachfolgeplanung		x		x		
	Risiko	Mitarbeiterbindung und Fluktuation innerhalb des Unternehmens		x		x		
	Auswirkung (negativ)	Eine erhöhte Arbeitsintensität resultiert in Mehrarbeit und in einer entsprechenden Verlängerung der täglichen Arbeitszeit		x		x		
	Auswirkung (negativ)	Ein strukturiertes kulturbezogenes Veränderungsmanagement ist derzeit nicht hinreichend etabliert		x		x		
Sozialer Dialog	Auswirkung (negativ)	Reibungsverluste und Schnittstellen zwischen Fachabteilungen können den sozialen Dialog beeinträchtigen und zu Missverständnissen oder Informationslücken führen		x		x		
	Auswirkung (negativ)	Eine unzureichende Kommunikation wirkt sich negativ auf die Mitarbeiterzufriedenheit aus		x		x		
SOZIAL S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette								
Arbeitsbedingungen	Auswirkung (negativ)	Potenzielle Verstöße gegen Arbeitsgesetze können die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette beeinträchtigen	x			x		
	Auswirkung (negativ)	Die Überprüfung der Compliance hinsichtlich Lohn- und Arbeitszeitstandards gestaltet sich aufgrund der Komplexität der Lieferkette als herausfordernd	x			x		

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Thema / Unterthema	IRO	Beschreibung	Verortung in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigener Geschäftsbereich	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
SOZIAL S4 Verbraucher und Endnutzer								
Zugang zu Produkten und Dienstleistungen	Chance	Die Erschließung und der Ausbau neuer Märkte und Produkte im Bereich Nachhaltigkeit können die Neukundengewinnung fördern		x		x		
	Chance	Fortlaufende Kundenbeziehungen können zusätzliche Umsatzpotenziale durch Upselling-Projekte (wiederkehrende Umsätze) ermöglichen		x		x		
	Auswirkung (positiv)	Umsatzpotenziale durch anwenderfreundliche, qualitativ hochwertige und langlebige Produkte		x		x		
	Auswirkung (positiv)	Kunden profitieren von der hohen Reputation und Bekanntheit der Marken OSRAM und Sylvania, die für kontinuierliche Produktqualität stehen		x		x		
	Risiko	Akzeptanzrisiko bei neuen Technologien oder Produkten, sofern der erwartete Kundennutzen nicht realisiert wird		x		x		
GOVERNANCE G1 Unternehmensführung								
Unternehmenskultur und -führung	Chance	Ein diversifiziertes Portfolio minimiert Risiken, stabilisiert Umsätze und stärkt die Resilienz des Unternehmens gegenüber Marktveränderungen		x		x		
	Chance	Effizienzsteigerung und Erreichung operative Exzellenz durch Flexibilität sowie schnelle Entscheidungswege		x		x		
	Auswirkung (positiv)	Eine transparente Compliance-Kultur fördert ethisches Handeln im gesamten Unternehmen		x		x		
	Auswirkung (positiv)	Gelebte Unternehmenswerte fördern die teamorientierte Zusammenarbeit sowie den kollegialen Austausch und wirken sich positiv auf die gesamte Unternehmenskultur aus		x		x		
	Auswirkung (negativ)	Potenzielle Akzeptanzbarrieren bei langjährigen Mitarbeitenden oder Führungskräften gegenüber neuen Kulturentwicklungsmaßnahmen		x		x		
Management der Beziehungen zu Lieferanten einschließlich Zahlungspraktiken	Chance	Der Aufbau langfristiger Lieferantenbeziehungen fördert die Stabilität und ermöglicht Kosteneffizienzen		x		x		
	Risiko	Geopolitische Risiken aufgrund der Abhängigkeit von chinesischen Beschaffungsmärkten		x		x		

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

BESCHREIBUNG DES VERFAHRENS ZUR
ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER
WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN
UND CHANCEN

ESRS 2 IRO-1

Wesentlichkeitsanalyse

Allgemeine Informationen

Im Jahr 2025 hat LEDVANCE den Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse abgeschlossen. Die Durchführung erfolgte unter Beachtung der in den European Sustainability Reporting Standards 1 (ESRS 1) beschriebenen Regelungen. Das Ergebnis dieser Analyse stellt die Grundlage für die Nachhaltigkeitsarbeit im Unternehmen und die wesentlichen Inhalte des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts dar.

In der doppelten Wesentlichkeitsanalyse werden sowohl die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen des LEDVANCE Konzerns auf Menschen und Umwelt als auch relevante nachhaltigkeitsbezogene, finanzielle Risiken und Chancen betrachtet und bewertet. LEDVANCE sieht einen Nachhaltigkeitsaspekt als wesentlich an, wenn dieser entweder auf Basis der Auswirkungen (Wesentlichkeit der Auswirkungen auf Mensch und Umwelt) und/oder aufgrund der Risiken und Chancen (finanzielle Wesentlichkeit) als wesentlich eingestuft wurde.

Stakeholder-Einbindung

In die Erarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse wurden für das Unternehmen bedeutende Stakeholder eingebunden. Um diese Stakeholder zu identifizieren, hat LEDVANCE eine Stakeholder-Engagement-Analyse durchgeführt und darauf aufbauend eine Stakeholder-Engagement-Strategie entwickelt. Im Rahmen der mehrstufigen Stakeholder-Engagement-Analyse konnten die folgenden acht Stakeholder als die für das Unternehmen bedeutendsten Stake-

holder identifiziert und bei der Erarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse direkt oder indirekt u. a. durch sogenannte Mitarbeiter-Proxy einbezogen werden:

- Mitarbeiter
- Kunden und Endkunden
- Investoren und Geschäftsführung
- Lieferanten
- Gesellschaft und Nichtregierungsorganisationen stellvertretend für die Natur
- Politische Entscheidungsträger
- Wirtschaftsprüfer
- Wettbewerber

Dabei nehmen vor allem die Gruppen der Mitarbeitenden, der Kunden, der Investoren/Geschäftsführung (Eigentümer) sowie der Lieferanten eine zentrale Rolle ein. Mit diesen Gruppen sowie dem eigenen Wirtschaftsprüfer steht das Unternehmen im regelmäßigen Austausch, der unter ☞ **ESRS 2 SBM-2** beschrieben ist.

Methodik und Prozess der Wesentlichkeitsanalyse

LEDVANCE hat im Verlauf des Jahres 2025 die Erstellung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse abgeschlossen. In den entsprechenden Prozess waren sowohl Vertreter aus unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens als auch punktuell externe Experten und für das Unternehmen bedeutende Stakeholder involviert. Ebenso wurde unterstützend ein IT-Tool eingesetzt und dem Wirtschaftsprüfer offengelegt. Das Kernteam des Projekts bildeten die Leitung und MitarbeiterInnen der Sustainability-Abteilung, die auch den Gesamtprozess steuerten. Grundlage für die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse stellten die relevanten Regelungen des ESRS 1 (Kapitel 3 – Doppelte Wesentlichkeit als Grundlage für die Bewertung der Wesentlichkeit) dar. Der Prozess der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse gliederte sich in die folgenden vier Hauptphasen auf:

- **Phase 1:** Erarbeitung der notwendigen Grundlagen
- **Phase 2:** Ermittlung von relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen IROs)
- **Phase 3:** Bewertung der ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)
- **Phase 4:** Festlegung der für LEDVANCE wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und deren Dokumentation

Die **Phase 1** umfasste die Erarbeitung des Projekt Set-up, die Durchführung einer Trendanalyse und eines Bench-markings zu bereits veröffentlichten doppelten Wesentlichkeitsanalysen aus der gleichen Industrie. Ebenso wurde die bereits beschriebene Stakeholder-Engagement-Analyse durchgeführt, um sicherzustellen, dass die auf Basis des ESRS 1 (Kapitel 3.1. – Interessenträger und ihre Bedeutung für die Bewertung der Wesentlichkeit) Interessenträger identifiziert und in den Prozess involviert wurden. Darüber hinaus wurde in der Phase auch das für die Erarbeitung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse erforderliche interne Fachwissen weiter ausgebaut.

Im Rahmen von **Phase 2** stand die Ermittlung der für LEDVANCE relevanten tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) im Fokus. Hierzu wurde in einem ersten Schritt eine Longlist der für die Geschäftstätigkeit und das Geschäftsmodell von LEDVANCE in Frage kommenden IROs erstellt. Die Erarbeitung dieser Longlist, die 144 IROs umfasste, wurde vom Projektkernteam durchgeführt.

In der nachfolgenden **Phase 3** fand eine Bewertung der für LEDVANCE als relevanten ermittelten IROs statt. Zentrales Element der Bewertung war ein Workshop, an dem Vertreter wesentlicher Unternehmensbereiche, das Projektkernteam sowie in das Projekt involvierte externe Experten teilnahmen. Im Rahmen des Workshops wurden sowohl die finanzielle Wesentlichkeit (ESRS 1 – 3.5 Finanzielle Wesentlichkeit) als

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT
SOZIALES
GOVERNANCE
PRÜFVERMERK DES UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

auch die Wesentlichkeit der Auswirkungen (ESRS 1 – 3.4 Wesentlichkeit der Auswirkungen) bestimmt.

Dabei orientierte sich die Bewertungsskala zur Ermittlung der finanziellen Wesentlichkeit der Risiken und Chancen am etablierten Chancen- und Risikomanagement des Finanzbereichs. Eine Chance bzw. ein Risiko wird dabei als wesentlich eingestuft, wenn die Kombination aus finanzieller Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit einen definierten Schwellenwert überschreitet. Für 2025 waren Werte von 0 bis 3,2 Punkte möglich, der Schwellenwert lag bei 0,8 Punkten.

Die Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkung erfolgte in Übereinstimmung mit den im ESRS 1 Standard (3.4 Wesentlichkeit der Auswirkungen) dargestellten Anforderungen. So wurden die negativen Auswirkungen nach ihrem Schweregrad und der Wahrscheinlichkeit bewertet. Dabei basierte der Schweregrad auf dem Ausmaß, dem Umfang und/oder der Unabänderlichkeit der tatsächlichen oder potenziellen Auswirkung. Eine Auswirkung wurde dann als wesentlich eingestuft, wenn der Schweregrad und die Wahrscheinlichkeit jeweils einzeln oder in Kombination einen definierten Schwellenwert überschritten hat. Positive Auswirkungen wurden nach dem Ausmaß und dem Umfang der Auswirkungen bei tatsächlichen Auswirkungen bzw. dem Ausmaß, dem Umfang und der Eintrittswahrscheinlichkeit der Auswirkungen (bei potenziellen Auswirkungen) bewertet. Die möglichen Bewertungsspannen lagen bei positiven Auswirkungen zwischen 0 und 12 Punkten und bei negativen Auswirkungen zwischen 0 und 8 Punkten. Für das Jahr 2025 wurde ein Schwellenwert von 6,9 Punkten festgelegt.

Insgesamt wurde ein Nachhaltigkeitsaspekt dann als wesentlich eingestuft, wenn er die Kriterien für die Wesentlichkeit der Auswirkungen und/oder die Kriterien der finanziellen Wesentlichkeit erfüllt hat.

Die Ergebnisse aus dem Workshop wurden in einem IT-Tool dokumentiert und im Nachgang mit regionalen Vertretern aus den Unternehmensbereichen Produktmanagement, Vertrieb, Qualität und Sustainability validiert. Darüber hinaus fand auch eine Validierung mit dem Verantwortlichen des unternehmensweiten Risikomanagements statt. Im Anschluss an die Validierung wurden die ermittelten acht für das Unternehmen bedeutendsten Stakeholdergruppen in die Validierung ☹ **Stakeholder-Einbindung** einbezogen. Die Einbindung fand sowohl im direkten Austausch mit Vertretern der Stakeholdergruppen als durch indirekte Einbindung statt. Bei einzelnen Gruppen, wie beispielsweise bei politischen Entscheidungsträgern und Nichtregierungsorga-

nisationen, stellvertretend für die Natur, wurde auf wissenschaftliche Studien zurückgegriffen und im Bereich der Lieferanten kam die unter Phase 1 erarbeitete Benchmark-Analyse zu Einsatz. Die Ergebnisse der Stakeholder-Einbindung flossen im Anschluss in die abschließende Bewertung der wesentlichen Aspekte ein.

In der abschließenden **Phase 4** fand eine Zuordnung der für LEDVANCE als wesentlich bewerteten Nachhaltigkeitsaspekte zu den entsprechenden ESRS-Datenpunkten statt. Anschluss wurde diese Zuordnung im dafür vorgesehen IT-Tool dokumentiert.

ESRS	Thema	Wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekt	Anzahl wesentlicher IROs
ESRS E1	Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel	4
		Klimaschutz	6
		Energie	6
ESRS E5	Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	4
		Abfälle	1
ESRS S1	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen	10
		Sozialer Dialog	2
		Schulungen und Kompetenzentwicklung	3
ESRS S2	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen	2
ESRS S4	Verbraucher und Endnutzer	Zugang zu Produkten und Dienstleistungen	5
ESRS G1	Unternehmenspolitik	Unternehmenskultur	5
		Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	2

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Im Rahmen des beschriebenen Prozesses der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die in der vorigen Tabelle und für LEDVANCE wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte ermittelt. Insgesamt wurden 12 Nachhaltigkeitsaspekte als wesentlich bewertet. Diese Aspekte umfassen insgesamt 144 IROs, von denen 50 als wesentlich bewertet wurden.

Im Rahmen der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Nachhaltigkeitsaspekte aus den Bereichen Umweltverschmutzung (ESRS E2), Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) und Betroffene Gemeinschaften (ESRS S3) als nicht wesentlich bewertet. Nachfolgend werden die wesentlichen Gründe dafür offengelegt.

Umweltverschmutzung (ESRS E2): Die Herstellung und Logistik der von LEDVANCE verkauften Produkte führt aufgrund standardisierter Verfahren und dem Fokus auf Komponentenzusammensetzung zu keiner wesentlichen Umweltverschmutzung. Auch im Transport sind die Auswirkungen als geringfügig bewertet worden. Bei den sogenannten Substances of Concern, auch als „besonders besorgniserregende Stoffe“ (SVHC – Substances of Very High Concern) bezeichnet, sind die Auswirkungen, Chancen und Risiken aufgrund von im Unternehmen etablierten Prozessen zur Vermeidung der betroffenen Substanzen insgesamt als ebenfalls unwesentlich zu bewerten. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde festgestellt, dass einzelne Stakeholder den Umgang mit den betroffenen Stoffen als wichtig ansehen. Im Rahmen einer regelmäßigen Beurteilung

kann – bei entsprechender Gesamtbewertung – das Thema auch als wesentlich eingestuft werden. Grundsätzlich stellt LEDVANCE durch etablierte Prozesse sicher, dass Regularien wie insbesondere der REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals, EU-Verordnung) und RoHS (Restriction of Hazardous Substances, EU-Richtlinie) eingehalten werden.

Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3): Die Herstellung und der Verkauf der Produkte insgesamt benötigen insgesamt nur geringe Wassermengen. Bei speziellen Prozessen mit höherem Wasserbedarf, wird auf ausreichende Versorgungssicherheit geachtet.

Biologische Vielfalt und Ökosystem (ESRS E4): In der Herstellung und dem Verkauf der Produkte gibt es nur geringe Berührungspunkte zu Auswirkungen, Risiken und Chancen aus dem Bereich Biodiversität. Die größte potenzielle Auswirkung bezieht sich auf Lichtverschmutzung durch den Einsatz von Leuchten und Lampen im Außenbereich. Hier achtet LEDVANCE bereits aktuell auf ein Produktdesign, das mit dem Schutz der Biodiversität im Einklang ist.

Betroffene Gemeinschaften (ESRS S3): Die Geschäftsaktivitäten des LEDVANCE Konzerns haben keine signifikanten Berührungspunkte mit betroffenen Gemeinschaften. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette könnte es jedoch zu Auswirkungen im Zusammenhang mit der Materialbeschaffung und Verarbeitung kommen. Die Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden jedoch insgesamt als unwesentlich bewertet.

Die als wesentlich identifizierten Risiken und Chancen wurden in den etablierten Chancen- und Risikomanagement-Prozess integriert und somit regelmäßig einer Risikobewertung unterzogen. Ebenso werden Maßnahmen definiert, deren Umsetzung angestoßen und die Wirksamkeit überprüft.

IN ESRS ENTHALTENE VON DER
NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG
DES UNTERNEHMENS ABGEDECKTE
ANGABEPFLICHTEN

ESRS 2 IRO-2

LEDVANCE hat die zu berichtenden Nachhaltigkeitsinformationen mit Hilfe der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert ➤ **ESRS 2 IRO-1**. Da sich die Berichterstattung gemäß den Anforderungen der ESRS-Standards derzeit noch im Aufbau befindet, konnten einzelne Angaben noch nicht Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 integriert, siehe ➤ **ESRS 2 BP-1**. Die Angabepflichten, die für LEDVANCE wesentlich sind sowie deren Berücksichtigung im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht sind aus dem nachfolgenden ESRS-Index ersichtlich.

Die spezifische Auflistung der Datenpunkte, die auf anderen EU-Rechtsvorschriften basieren, ist im aktuellen Bericht noch nicht enthalten. Die Unternehmen implementiert derzeit die erforderlichen Prozesse. Die vollständige Offenlegung der notwendigen Informationen soll für das Geschäftsjahr 2027 erfolgen.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

ESRS INDEX

Angabepflicht	Inhalte	Kapitel
ALLGEMEINE ANGABEN		
ESRS 2 BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	ESRS 2
ESRS 2 BP-2	Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	ESRS 2
ESRS 2 GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	ESRS 2
ESRS 2 GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Unternehmens befassen	ESRS 2
ESRS 2 GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	ESRS 2
ESRS 2 GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	ESRS 2
ESRS 2 GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	ESRS 2
ESRS 2 SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	ESRS 2
ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	ESRS 2
ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2
ESRS 2 IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	ESRS 2
ESRS 2 IRO-2	In ESRS enthaltene, von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	ESRS 2
UMWELT ESRS E1 Klimawandel		
ESRS E1 GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	ESRS 2
ESRS E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	ESRS E1
ESRS E1 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	ESRS E1 und ESRS 2
ESRS E1 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	ESRS E1 und ESRS 2
ESRS E1-2	Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	ESRS E1
ESRS E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	ESRS E1
ESRS E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	ESRS E1

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

ESRS INDEX

Angabepflicht	Inhalte	Kapitel
UMWELT ESRS E1 Klimawandel		
ESRS E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	ESRS E1
ESRS E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	ESRS E1
ESRS E1-9	Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	Nicht berichtet, Phase-In
UMWELT ESRS E2 Umweltverschmutzung		
ESRS E2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	Nicht wesentlich; freiwillige Angabe
UMWELT ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		
ESRS E5 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	ESRS E5 und ESRS 2 IRO-1
ESRS E5-1	Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	ESRS E5
ESRS E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	ESRS E5
ESRS E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	ESRS E5
ESRS E5-4	Ressourcenzuflüsse	ESRS E5
ESRS E5-5	Ressourcenabflüsse	ESRS E5
ESRS E5-6	Erwartete finanzielle Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Nicht berichtet, Phase-In
SOZIALES ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens		
ESRS S1 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	ESRS S1 und ESRS 2
ESRS S1-1	Strategien im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	ESRS S1
ESRS S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens in Bezug auf Auswirkungen	ESRS S1
ESRS S1-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	ESRS S1
ESRS S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	ESRS S1
ESRS S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	ESRS S1

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

ESRS INDEX

Angabepflicht	Inhalte	Kapitel
SOZIALES ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens		
ESRS S1-6	Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	ESRS S1
ESRS S1-7	Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens	Nicht berichtet, Phase-In
ESRS S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	ESRS S1
ESRS S1-9	Diversitätskennzahlen	ESRS S1
ESRS S1-10	Angemessene Entlohnung	Nicht berichtet, Phase-In
ESRS S1-11	Soziale Absicherung	Nicht berichtet, Phase-In
ESRS S1-12	Menschen mit Behinderung	ESRS S1
ESRS S1-13	Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	ESRS S1
ESRS S1-14	Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	ESRS S1
ESRS S1-15	Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Nicht berichtet, Phase-In
ESRS S1-16	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	Nicht berichtet, Phase-In
ESRS S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	ESRS S1
SOZIALES ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette		
ESRS S2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	ESRS S2 und ESRS 2
ESRS S2-1	Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	ESRS S2
ESRS S2-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	ESRS S2
ESRS S2-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	ESRS S2
ESRS S2-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	ESRS S2
ESRS S2-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	ESRS S2

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

ESRS 2
Allgemeine Angaben

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

ESRS INDEX

Angabepflicht	Inhalte	Kapitel
SOZIALES ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer		
ESRS S4 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	ESRS S4 und ESRS 2
ESRS S4-1	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	ESRS S4
ESRS S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	ESRS S4
ESRS S4-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	ESRS S4
ESRS S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	ESRS S4
ESRS S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	ESRS S4
UNTERNEHMENSFÜHRUNG ESRS G1 Unternehmenspolitik		
ESRS 2 GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	ESRS 2
ESRS G1 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	ESRS G1 und ESRS 2
ESRS G1 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	ESRS G1 und ESRS 2
ESRS G1-1	Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	ESRS G1
ESRS G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	Nicht berichtet, Phase-In
ESRS G1-6	Zahlungspraktiken	Nicht berichtet, Phase-In

UMWELT

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

UMWELT

ESRS E1 | Klimawandel

EU-TAXONOMIE

GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN UND
REGULATORISCHES UMFELD

Mit dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums (EU Action Plan on Sustainable Finance) verfolgt die Europäische Union (EU) das Ziel, Kapitalströme in nachhaltige Investitionen zu lenken, umso das übergeordnete Ziel einer klimaneutralen Transformation Europas bis zum Jahr 2050 zu unterstützen.

Durch die EU-Taxonomie-Verordnung (EU 2020/852 nachfolgend als „Taxonomie-Verordnung“ bezeichnet und deren Ergänzungen) soll EU-weit Transparenz zur Lenkung von Kapitalströmen geschaffen werden. Die Taxonomie-Verordnung stellt hierfür ein einheitliches Klassifizierungssystem zur Definition „ökologisch nachhaltiger“, wirtschaftlicher Tätigkeiten dar. Im Rahmen der EU-Taxonomie werden gemäß des Klimarechtsakts (EU) 2021/2139 und des Umweltrechtsakts (EU) 2023/2486 die hier genannten sechs Umweltziele aufgezeigt, zu denen eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten muss, um als ökologische nachhaltig i. S. d. der Taxonomie-Verordnung klassifiziert werden zu können.

Die Taxonomie-Verordnung bzw. das Klassifizierungssystem unterscheidet dabei zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität. Während taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten das Potenzial haben, ökologisch nachhaltig zu sein, sind die als taxonomiekonform eingestuften Wirtschaftstätigkeiten i. S. d. Taxonomie-Verordnung tatsächlich ökologisch nachhaltig.

UMWELTZIELE EU (TAXONOMIE-VERORDNUNG)

- | | |
|---|--|
| 1 | Klimaschutz
(Climate change mitigation, CCM) |
| 2 | Anpassung an den Klimawandel
(Climate change adaption, CCA) |
| 3 | Nachhaltige Nutzung von Wasser- und Meeresressourcen
(Sustainable use and protection of water and marine resources, WTR) |
| 4 | Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
(Transition to a circular economy, CE) |
| 5 | Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
(Pollution prevention and control, PPC) |
| 6 | Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme
(Protection and restoration of biodiversity and ecosystems, BIO) |

Bei der Überprüfung der Taxonomiefähigkeit muss ein Unternehmen analysieren, ob die Wirtschaftstätigkeiten des Unternehmens denen in den Anhängen der relevanten Delegierten Verordnungen (EU 2021/2139 - Annex I und II, EU 2023/2486 – Annex I-IV sowie EU 2022/1214) beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten zuzuordnen sind. Ist eine unternehmerische Tätigkeit entsprechend einzugruppieren, gilt sie als taxonomiefähig und kann als solche offengelegt werden.

Darauf aufbauend wird jede der als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftstätigkeit anhand von in den oben genannten Delegierten Verordnungen bzw. deren Anhängen festgelegten Kriterien überprüft, ob sie (a) einen wesent-

lichen Beitrag zu einem der genannten sechs Umweltziele der Taxonomie-Verordnung leistet („Substantial Contribution“-Kriterien) und dabei (b) keines der anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigt wird („Do No Significant Harm“-Kriterien, DNSH). Des Weiteren muss überprüft werden, ob (c) Mindestschutzanforderungen („Minimum Safeguards“) z. B. in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsstandards vom Unternehmen eingehalten werden. Bei Erfüllung aller drei genannten Kriterien gilt eine Wirtschaftstätigkeit als taxonomiekonform und ist somit i. S. d. EU-Taxonomie ökologisch nachhaltig.

Berichterstattungspflichtige Unternehmen, zu denen zukünftig auch der LEDVANCE-Konzern gehört, müssen jährlich die Ergebnisse der Klassifizierung für die drei KPIs (Leistungsindikatoren) Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) berichten.

Der LEDVANCE-Konzern ist derzeit noch nicht gesetzlich verpflichtet, Informationen zur EU-Taxonomie offenzulegen. Das Unternehmen ist jedoch bestrebt, frühzeitig Transparenz hinsichtlich der EU-Taxonomie zu schaffen und legt in einem ersten Schritt, für das Geschäftsjahr 2025, seine taxonomiefähigen Umsatzanteile, Investitionen (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) offen.

METHODIK UND KLASSIFIZIERUNGSPROZESS
DES LEDVANCE-KONZERNS

Für die Klassifizierung und Erhebung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Tätigkeiten wurde ein Projektteam, bestehend aus Mitarbeitern:innen der Fachbereiche Sustainability, Corporate Accounting and Taxes sowie Corporate

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Controlling etabliert. Diese Arbeitsgruppe wurde bedarfsweise durch Kollegen:innen aus den Bereichen Product Management & Innovation, Human Resources und Legal & Compliance sowie externe Experten ergänzt. Zur Identifikation und Bewertung der taxonomiefähigen und möglicherweise auch taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verfolgt LEDVANCE einen zweistufigen Ansatz.

Im Rahmen der ersten Stufe, lag im Geschäftsjahr 2025 der Schwerpunkt der Projektarbeit auf der Ermittlung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und deren finanzielle Bewertung. Die zweite Stufe, die die Ermittlung der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten beinhaltet, soll in den Geschäftsjahren 2026 und 2027 auf Basis des delegierten Rechtsakts zur Vereinfachung der Berichterstat-

tung nach der EU-Taxonomie-Verordnung vom 4. Juli 2025 (EU) 2026/73 (sogenanntes Omnibus-Vereinfachungspaket) umgesetzt werden. So möchte das Unternehmen sicherstellen, dass zum Zeitpunkt der gesetzlichen Berichtspflicht im Jahr 2028 (Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2027) eine vollständige Transparenz zur EU-Taxonomie im Unternehmen vorhanden ist und LEDVANCE über etablierte Prozesse und Methoden zur Ermittlung der geforderten Kennzahlen verfügt.

KLASSIFIZIERUNGSPROZESS ZUR ERMITTLUNG
DER TAXONOMIEFÄHIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2025 wurde das Produktportfolio des LEDVANCE-Konzerns auf seine Taxonomiefähigkeit hin überprüft. Dabei wurden die Produkte den Wirtschaftstätig-

keiten der relevanten Delegierten Rechtsakten zugeordnet. Auch wurden bereits veröffentlichte Taxonomie-Berichte aus dem Wettbewerbsumfeld als vergleichendes Element herangezogen. In mehreren Abstimmungsstufen wurde ermittelt, dass LEDVANCE fünf taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten ausübt. Konnten Produkte aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit nicht eindeutig einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden, wurde sie nicht den taxonomiefähigen Umsätzen zugeordnet. In der nachfolgenden Tabelle sind diese dargestellt und die entsprechenden Tätigkeiten des LEDVANCE-Konzerns kurz beschrieben.

Die Ergebnisse der finanziellen Bewertung der vorgenannten Wirtschaftstätigkeiten für das Geschäftsjahr 2025 sind unter ☞ **Kennzahlen der EU-Taxonomie** beschrieben.

KLASSIFIZIERUNGSPROZESS ZUR ERMITTLUNG
DER TAXONOMIEKONFORMITÄT

Die Ermittlung der Taxonomiekonformität für die fünf als taxonomiefähig eingestuften Wirtschaftstätigkeiten möchte LEDVANCE in den Geschäftsjahren 2026 sowie 2027 durchführen und abschließen.

Im Rahmen der Ermittlung wird untersucht, ob die jeweilige Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs von der EU festgelegten Umweltziele leistet, es dabei zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen der weiteren fünf Umweltziele kommt (Erfüllung der technischen Bewertungskriterien) und ob soziale Mindestschutzanforderungen eingehalten werden.

KENNZAHLEN DER EU-TAXONOMIE

Die Taxonomie-Verordnung sieht eine Berichterstattung der KPIs (Leistungsindikatoren) „Umsatz“, „Investitionsausgaben (CapEx)“ und „Betriebsausgaben (OpEx)“ vor. Die Ermittlung dieser Kennzahlen wurde auf Basis der im Anhang I der Delegierten Verordnung EU 2021/2178 beschriebenen Definitionen und Erläuterungen durchgeführt. Aufgrund von Wettbewerbsgründen sieht LEDVANCE derzeit davon ab, absolute Umsatzwerte offenzulegen. Im vorliegenden Bericht

Ziffer	Ziel lt. Klimarechtsakt (EU 2021/2139)/ Umweltrechtsakt (EU 2023/2486)	Bezeichnung der Tätigkeit	Erläuterung der LEDVANCE relevanten Produkte
1.2.	Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (Circular Economy, CE)	Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten (Manufacture of electrical and electronic equipment)	Leuchten der Produktserie „Everloop“, die durch Austauschfähigkeit einzelner Komponenten eine nahezu zeitlich unbegrenzte Produkt-lebensdauer besitzen und dadurch u. a. die Menge an Elektronikschrott deutlich reduzieren.
3.1.	Klimaschutz (Climate change mitigation, CCM)	Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie (Manufacture of renewable energy technologies)	Produkte aus den Bereichen der Energieerzeugung aus erneuerbaren Technologien (Photovoltaik) sowie der Energiespeicherung (Stromspeicher).
3.5.	Klimaschutz (Climate change mitigation, CCM)	Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen (Manufacture of energy efficiency equipment for buildings)	Energieeffiziente Lampen sowie smarte Steuerungs- und Lichtmanagementsysteme.
3.6.	Klimaschutz (Climate change mitigation, CCM)	Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien (Manufacture of other low carbon technologies)	Leuchten, LED-Module sowie Vorschaltgeräte, zur Nutzung im Innen- und Außenbereich.
6.15.	Klimaschutz (Climate change mitigation, CCM)	Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr (Infrastructure enabling low-carbon road transport and public transport)	Ladestationen für Elektromobilität.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT
ESRS E1
Klimawandel
ESRS E2
Umweltverschmutzung
ESRS E5
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
SOZIALES
GOVERNANCE
PRÜFVERMERK DES UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

werden die Umsatzanteile der taxonomiefähigen Tätigkeiten ausgewiesen.

DATENBASIS DER EU-TAXONOMIE KPI'S
(LEISTUNGSINDIKATOREN)

Die in diesem Bericht offengelegten KPIs, Umsatz, Investitions- (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx), basieren auf den im IFRS-Konzernabschluss (International Financial Reporting Standards, kurz IFRS) ausgewiesenen Zahlen und umfassen so alle Konzerngesellschaften im Konsolidierungskreis. Abweichungen hiervon werden – z. B. im Falle von geplanten Veräußerungen von Geschäftseinheiten – explizit beschrieben. Die CapEx- und OpEx-Kennzahlen wurden auf Basis eines umsatzbasierten Umlageschlüssels ermittelt.

Zur Vermeidung von Doppelzählungen bei der Zuordnung von Umsatz-, CapEx- sowie OpEx-Werten, wurde eine klare Vorgehensweise festgelegt und eine Dokumentation erstellt, die sicherstellt, dass ein relevanter Umsatz- bzw. CapEx- und OpEx-Wert immer nur einer Wirtschaftstätigkeit zugeordnet ist. Hiervon ist bei LEDVANCE beispielsweise die Wirtschaftstätigkeit „1.2. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ betroffen. Produkte, die dieser Tätigkeit zugeordnet wurden beispielsweise aus der ebenfalls relevanten Tätigkeit „3.6. Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ eliminiert, so dass die entsprechenden Werte nur unter der Tätigkeit 1.2. erfasst wurden.

TAXONOMIEFÄHIGER UND TAXONOMIEKONFORMER UMSATZ IM GESCHÄFTSJAHR 2025

Die Umsatzerlöse gemäß Taxonomie-Verordnung umfassen die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für das Jahr 2025 ausgewiesenen Umsatzerlöse. Zur Ermittlung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteile werden entsprechend klassifizierte Umsatzerlöse (Zähler) ins Verhältnis zu den oben genannten Umsatzerlösen aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Nenner) ins Verhältnis gesetzt. Im Geschäftsjahr 2025 stellen die Umsatzerlöse aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 100 % der Umsatzerlöse dar. Basierend auf der im Geschäftsjahr 2025

durchgeführten Klassifizierung des Produkt- und Lösungsportfolios des LEDVANCE-Konzerns betrug der Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse 97,1 %. Von den verbleibenden 2,9 % wurden 1,3 Prozentpunkte als nicht-taxonomiefähig klassifiziert und 1,6 Prozentpunkte konnten aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit nicht abschließend bewertet werden und wurden aufgrund des Vorsichtsprinzips nicht den taxonomiefähigen Umsatzerlösen zugeordnet. Da der Klassifizierungsprozess zur Ermittlung der Taxonomiekonformität noch andauert, wurden für das Geschäftsjahr 2025 keine taxonomiekonformen Umsatzanteile ermittelt und ausgewiesen.

Die größten Beiträge zu den taxonomiefähigen Umsatzerlösen steuerten im Geschäftsjahr 2025 die Wirtschaftstätigkeiten CCM 3.5. Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen und CCM 3.6. Herstellung anderer CO₂-armer Technologien bei. Eine detaillierte Aufstellung der klassifizierten Umsatzerlöse ist in den Tabellen zur EU-Taxonomie ☞ **KPIs und Meldebögen der EU-Taxonomie für das Geschäftsjahr 2025** enthalten.

TAXONOMIEFÄHIGE UND TAXONOMIEKONFORME INVESTITIONSAUSGABEN (CAPEX) IM GESCHÄFTSJAHR 2025

Die gesamten Investitionsausgaben (CapEx) gemäß Taxonomie-Verordnung setzten sich im Geschäftsjahr 2025 aus den Zugängen zu den Sachanlagen, den immateriellen Vermögensgegenständen sowie den Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 zusammen.

Für das Geschäftsjahr 2025 ergaben sich somit Gesamtinvestitionen gemäß Taxonomie-Verordnung (Nenner) in Höhe von 35,5 Mio. EUR. Diese beinhalteten Zugänge zu den Sachanlagen in Höhe von 7,0 Mio. EUR (Ziffer 19 I Sachanlagen in VI. Anhang zu Konzernabschluss für das Jahr 2025), Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 6,8 Mio. EUR (Ziffer 18 I Immaterielle Vermögensgegenstände in VI. Anhang zu Konzernabschluss für das Jahr 2025) und Zugänge zu den Nutzungsrechten (IFRS 16)

in Höhe von 21,7 Mio. EUR (Ziffer 20 I Leasing in VI. Anhang zu Konzernabschluss für das Jahr 2025).

Anhand einer auf den taxonomiefähigen Umsätzen basierenden Allokation wurde der Zähler des CapEx–KPI's ermittelt. Unter Anwendung dieser Vorgehensweise ergab sich für das Geschäftsjahr 2025 ein Gesamtzähler – und somit taxonomiefähige Investitionen – von 34,4 Mio. EUR was einem Anteil von 97,1 % an den Gesamtinvestitionen gemäß Taxonomie-Verordnung entspricht. Da der Klassifizierungsprozess zur Ermittlung der Taxonomiekonformität noch nicht abgeschlossen ist, wurden für das Geschäftsjahr 2025 keine taxonomiekonformen Investitionen ermittelt und ausgewiesen.

TAXONOMIEFÄHIGE UND TAXONOMIEKONFORME BETRIEBSAUSGABEN (OPEX) IM GESCHÄFTSJAHR 2025

Die gesamten Betriebsausgaben (OpEx) gemäß Taxonomie-Verordnung beziehen sich auf direkte, nicht aktivierte Kosten für Forschung- und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Mietverträge/Leasingverhältnisse sowie Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung. Diese lagen im Geschäftsjahr 2025 bei 35,8 Mio. EUR und wurden größtenteilig durch die Forschungs- und Entwicklungskosten i. H. v. 27,0 Mio. EUR und Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen i. H. v. 8,3 Mio. EUR getragen.

Anhand einer auf den taxonomiefähigen Umsätzen basierenden Allokation wurde der Zähler des OpEx–KPI's ermittelt. Unter Anwendung dieser Vorgehensweise ergab sich für das Geschäftsjahr 2025 ein Gesamtzähler – und somit taxonomiefähige Betriebsausgaben – von 34,7 Mio. EUR was einem Anteil von 97,1 % an den gesamten Betriebsausgaben gemäß Taxonomie-Verordnung entspricht. Da der Klassifizierungsprozess zur Ermittlung der Taxonomiekonformität noch nicht abgeschlossen ist, wurden für das Geschäftsjahr 2025 keine taxonomiekonformen Betriebsausgaben ermittelt und ausgewiesen.

UMWELT

ESRS E1 Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

KPIS UND MELDEBÖGEN DER EU-TAXONOMIE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Die nachfolgenden Tabellen, die gemäß Taxonomie-Verordnung offenzulegen sind, geben Auskunft über den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteil von Umsatz, CapEx und OpEx.

ANTEIL DES UMSATZES, DES CAPEX UND OPEX AUS WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEFÄHIGEN ODER TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

ZUSAMMENFASSENDE KPI

Geschäftsjahr 2025

[illegible]

UMWELT

ESRS E1 Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

ANTEIL DES UMSATZES AUS WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEFÄHIGEN ODER TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Aufgliederung nach Tätigkeit

GEMELDETER KPI – UMSATZ

Geschäftsjahr 2025

[illegible]

UMWELT

ESRS E1 Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

ANTEIL DES CAPEX AUS WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEFÄHIGEN ODER TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Aufgliederung nach Tätigkeit

GEMELDETER KPI – CAPEX

Geschäftsjahr 2025

[illegible]

UMWELT

ESRS E1 Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

ANTEIL DES OPEX AUS WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEFÄHIGEN ODER TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Aufgliederung nach Tätigkeit

GEMELDETER KPI - OPEX

Geschäftsjahr 2025

[illegible]

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

EINBEZIEHUNG DER
NACHHALTIGKEITSBEZOGENEN
LEISTUNG IN ANREIZSYSTEME

ESRS E1 GOV-3

Im Berichtszeitraum 2025 umfasst das Vergütungssystem für die Geschäftsleitung sowie für leitende Angestellte ausschließlich finanzielle und operative Leistungsindikatoren. Spezifische, formalisierte Verknüpfungen der variablen Vergütung mit klimabezogenen Erwägungen Leistungsindikatoren bestanden im Geschäftsjahr 2025 nicht. LEDVANCE erkennt die strategische Bedeutung von ESG-Zielen für eine zukunftsorientierte Unternehmensführung an. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt das Unternehmen zu evaluieren, in welchem Umfang relevante Nachhaltigkeitskennzahlen und entsprechende Zielpfade künftig in die variable Vergütung der Geschäftsleitung und ausgewählter Führungsebenen integriert werden können ➞ **ESRS 2 GOV-3**.

ÜBERGANGSPLAN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

ESRS E1-1

LEDVANCE verfolgt einen Übergangsplan, der bestmöglich unterstützen soll, dass sowohl das Geschäftsmodell als auch die strategische Ausrichtung mit dem Übergang zu einer 1,5-°C-kompatiblen Wirtschaft sowie dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050 in Einklang stehen.

Das Unternehmen hat die folgenden zentralen Reduktionsziele definiert:

- **30 % Scope 1 und 2 Emissionsreduktion bis 2030**
- **70 % Scope 3 Emissionsreduktion bis 2030**
- **90 % Scope 1, 2 und 3 Emissionsreduktion bis 2050**

Diese Ziele umfassen alle wesentlichen Emissionen entlang der Wertschöpfungskette und basieren auf der Erhebung nach dem GHG Protokoll. Besonders relevant sind dabei die Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, da LEDVANCE keine eigene Fertigung betreibt und der überwiegende Teil der Emissionen bei Lieferanten, im Transport sowie insbesondere in der Produktnutzung entsteht. Um den eigenen Beitrag zu den globalen 1,5-°C-Klimazielen bestmöglich zu unterstützen, beschreibt LEDVANCE die zentralen Dekarbonisierungshebel entlang aller Emissionsscopes. Die Ziele wurden nicht extern validiert oder auf Basis eines sektorspezifischen Dekarbonisierungspfades erstellt.

Der Übergangsplan ist zeitlich gestaffelt. Bis 2030 legt LEDVANCE den Schwerpunkt auf die Dekarbonisierung des Transports, den Ausbau erneuerbarer Energien an eigenen Standorten sowie die Weiterentwicklung energieeffizienter Produkte. Zwischen 2030 und 2040 werden diese Maßnahmen weiter skaliert, insbesondere gemeinsam mit Lieferanten und Logistikpartnern.

Die Umsetzung des Übergangsplans wird durch ein strukturiertes Governance-Modell begleitet, das jährliche Fortschrittskontrollen, klare Verantwortlichkeiten und KPI-basierte Steuerungsmechanismen umfasst. Dazu zählen unter anderem KPIs zu Emissionen je Scope Kategorie und Anteil erneuerbarer Energien am Strombezug. Damit stellt LEDVANCE sicher, dass der Übergangsplan kontinuierlich überprüft, angepasst und weiterentwickelt wird.

Der mit Abstand größte Emissionsanteil entsteht in der Nutzungsphase der Produkte, da der Energieverbrauch während des Betriebs den wesentlichen Teil der Gesamtemissionen bestimmt. Diese Use-Phase-Emissionen können grundsätz-

lich die Erreichung der Emissionsreduktionsziele beeinflussen und Übergangsrisiken verstärken, insbesondere durch strengere Vorgaben zu Energieeffizienz und Ecodesign.

Das übergeordnete Risikoniveau für das Unternehmen ist jedoch begrenzt, da LEDVANCE keine eigene Produktion betreibt und damit nicht von emissionsintensiven Produktionsanlagen abhängig ist. Zudem erfolgt die kontinuierliche Weiterentwicklung energieeffizienter LED-Technologien und smarter Steuerungslösungen, wodurch der Energieverbrauch in der Nutzungsphase dauerhaft gesenkt wird. Damit adressiert LEDVANCE die zentralen Emissionstreiber seines Produktportfolios aktiv und reduziert langfristige Klimarisiken wirkungsvoll.

LEDVANCE fällt mit seinen Geschäftstätigkeiten unter die von den Pariser Klimazielen abgeleiteten EUReferenzwerte und richtet seine strategische Ausrichtung entsprechend aus. Der Übergangsplan ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie, in der Nachhaltigkeit als eine von drei zentralen Säulen verankert ist. Die drei Eckpfeiler Ökologie, Soziales und Governance prägen die Prioritäten des Unternehmens und stellen sicher, dass Klimaschutzmaßnahmen integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung sind.

Investitionen in energieeffiziente Produkte sowie smarte Lösungen werden im Rahmen der Forschungs und Entwicklungsplanung systematisch identifiziert und in der mittel und langfristigen Budgetplanung priorisiert. Ergänzende, kurzfristig umsetzbare Investitionen in Dekarbonisierungsmaßnahmen werden soweit möglich in der Budgetplanung berücksichtigt. Mittelfristig ist vorgesehen, darüberhinausgehende Investitionen schrittweise in die mehrjährige Finanzplanung zu integrieren.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Der Übergangsplan von LEDVANCE wurde durch die zuständige operative Geschäftsleitung geprüft und genehmigt. Damit ist sichergestellt, dass die im Plan definierten Klimaziele, Maßnahmen und Prioritäten vollumfänglich in der strategischen und organisatorischen Steuerung des Unternehmens verankert sind.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN
UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL
MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

ESRS E1 SBM-3

Im Zuge der unter ☞ **ESRS 2 IRO-1** beschriebenen Wesentlichkeitsanalyse hat LEDVANCE wesentliche klimabezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) identifiziert. Diese wurden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit entlang der Wertschöpfungskette sowie über verschiedene Zeithorizonte bewertet. Eine detaillierte tabellarische Darstellung dieser IROs findet sich unter ☞ **ESRS 2 SBM-3**. Die identifizierten IROs im Bereich des Klimawandels sind zudem eng mit der Unternehmensstrategie und der abgeleiteten Nachhaltigkeitsstrategie verzahnt.

Die durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse bestätigt, dass die wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen für LEDVANCE überwiegend den Übergangsrisiken (transitorische Risiken) zuzuordnen sind. Da LEDVANCE keine eigene Produktion betreibt, wirken physische Klimarisiken primär indirekt über die globalen Lieferketten (z. B. klimabedingte Logistikunterbrechungen). LEDVANCE befindet sich derzeit in einem strukturierten Prozess zur Bewertung dieser Risiken und Chancen. Während die qualitative Einordnung der Chancen und Risiken bereits weit fortgeschritten ist und die strategische Ausrichtung unterstützt, befindet sich

die quantitative Bewertung der finanziellen Auswirkungen noch in der Umsetzung. Das Unternehmen arbeitet an der Finalisierung dieser Bewertung, um eine Konformität mit den Anforderungen des ESRS E1 spätestens bis zum Berichtsjahr 2027 sicherzustellen.

BESCHREIBUNG DER VERFAHREN
ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER
WESENTLICHEN KLIMABEZOGENEN
AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

ESRS E1 IRO-1

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen von LEDVANCE wurden durch die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert. Diese ist ausführlich unter ☞ **ESRS 2 IRO-1** beschrieben.

KONZEPTE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM
KLIMASCHUTZ UND DER ANPASSUNG AN DEN
KLIMAWANDEL

ESRS E1-2

LEDVANCE verfolgt eine globale Klimastrategie, die darauf ausgerichtet ist, die wesentlichen klimabezogenen IROs entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv zu steuern. Als strategische Säule und zentraler Leitgedanke des unternehmerischen Handelns ist die Klimapolitik in der operativen Geschäftsleitung beim Senior Executive Vice President verankert. Die Ausrichtung der Strategie basiert auf den Erwartungen zentraler Stakeholder – insbesondere Kunden, Finanzierungsgeber und Mitarbeitende – und zielt darauf ab, negative ökologische Auswirkungen kontinuierlich zu reduzieren und einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Im Fokus der Strategie steht die Adressierung der wesentlichen Emissionsquellen zur Förderung der Dekarbonisierung. Dies umfasst insbesondere die Reduktion von Treibhausgasemissionen in der Nutzungsphase der Produkte sowie bei eingekauften Waren und Dienstleistungen, in der Transportlogistik und am Ende des Produktlebenszyklus (End-of-Life). Parallel dazu optimiert das Unternehmen stetig den Energieverbrauch an den eigenen Standorten. Über die Emissionsminderung hinaus nutzt LEDVANCE gezielt positive Hebel durch innovative Produktlösungen: Hocheffiziente LED-Technologien, smarte Lichtmanagementsysteme und Lösungen im Bereich der erneuerbaren Energien bilden den Kern der Strategie, um Kunden aktiv bei der Verringerung ihres eigenen CO₂-Fußabdrucks zu unterstützen und klimabezogene Chancen zu realisieren. Den verbindlichen operativen Rahmen für die konsequente Umsetzung dieser Ziele bilden die nachfolgend aufgeführten unternehmensinternen Regelungen:

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

NACHHALTIGKEITSRICHTLINIE

Bezug zum wesentlichen Thema	– Klimaschutz als zentrales Element der unternehmerischen Nachhaltigkeitsstrategie – Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen entlang des gesamten Produktlebenszyklus – Ausrichtung der Geschäftstätigkeit an den Zielen des Pariser Klimaabkommens und den UN-Nachhaltigkeitszielen
Wesentliche Inhalte	– Entwicklung und Bereitstellung smarterer, energieeffizienter und nachhaltiger Beleuchtungslösungen zur Reduktion des Energieverbrauchs – Unterstützung von Kunden bei der Senkung ihres CO₂-Fußabdrucks durch energieeffiziente Produkte und Lösungen – Maßnahmen zur Dekarbonisierung des eigenen Betriebs, einschließlich Erneuerbaren Energien, verantwortungsvollem Ressourceneinsatz und kontinuierlicher Verbesserung der Umweltleistung an Standorten
Anwendungsbereich	– Weltweit gültig für alle Mitarbeitenden – Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Verantwortlichkeit	– Gesamtverantwortung bei der Nachhaltigkeitsabteilung – Umsetzung durch unternehmensweite Kooperation
Berücksichtigung von Standards/Initiativen Dritter	– Klimaberechnungen basierend auf dem GHG Protokoll – Orientierung an den Zielen des Pariser Klimaabkommens
Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	– Berücksichtigung regulatorischer und gesellschaftlicher Erwartungen zum Klimaschutz – Unterstützung von Kunden bei der Erreichung ihrer eigenen Klimaziele durch energieeffiziente Lösungen
Zugang	– Intern über das Intranet

MANAGEMENTSYSTEMPOLITIK

Bezug zum wesentlichen Thema	– Bewertung und Reduzierung der Klimaauswirkungen
Wesentliche Inhalte	– Klimaschutzorientierte Auswahl von Energiequellen und Nutzung erneuerbarer Energien – Vermeidung und Reduzierung betrieblicher Emissionen – Erfassung und Minimierung von Treibhausgasemissionen
Anwendungsbereich	– Weltweit gültig für alle Mitarbeitenden – Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Verantwortlichkeit	– Gesamtverantwortung bei der Geschäftsleitung – Umsetzung durch QM&SEHS Abteilung und Umsetzung durch unternehmensweite Kooperation
Berücksichtigung von Standards/Initiativen Dritter	– Basiert auf ISO 14001
Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	– Klimaschutz sowie klimabezogene Risiko und Zukunftssicherung (Kunden, Mitarbeiter, Umwelt, regulatorische Anforderungen)
Zugang	– Intern über das Intranet – Aushang an den Standorten – Extern über die Homepage verfügbar

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

MASSNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG
MIT DEN KLIMASTRATEGIEN

ESRS E1-3

LEDVANCE setzt sich dafür ein, seine Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu reduzieren. Aufgrund des Geschäftsmodells – ohne eigene Produktion und mit überwiegend angemieteten Gebäuden – sind die direkten Einflussmöglichkeiten auf Scope 1 und Scope 2 begrenzt. Viele relevante Faktoren wie Energieversorgung oder Gebäudetechnik liegen in der Verantwortung der Vermietung und externen Dienstleistern. Auch im Bereich Scope 3 bestehen Abhängigkeiten, da ein Großteil der Emissionen in der globalen Lieferkette entsteht. LEDVANCE arbeitet deshalb eng mit Partnern und Lieferanten zusammen, um Transparenz zu erhöhen und gemeinsame Maßnahmen zur Emissionsminderung zu entwickeln. Trotz dieser strukturellen Herausforderungen verfolgt LEDVANCE konsequent Klimaschutzmaßnahmen und treibt Effizienzsteigerungen sowie nachhaltige Lösungen entlang der Wertschöpfungskette voran.

Umsetzung smarter, energieeffizienter Lichtsysteme

Das LEDVANCE Geschäft bietet Möglichkeiten zur positiven Beeinflussung der Energieeffizienz. Da die Umweltauswirkungen von LED-Produkten maßgeblich in der Nutzungsphase entstehen, führt die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz des Portfolios zu einer Verringerung des ökologischen Fußabdrucks sowohl des Unternehmens als auch auf Seiten der Endnutzung. LEDVANCE verfolgt die Strategie einer vollständigen ‚LEDifizierung‘ durch die Umstellung des gesamten Portfolios auf halbleiterbasierte LED-Technologie. Während im Jahr 2017 traditionelle Lampentechnologien noch rund 50 % des Umsatzes generierten, konnte dieser Anteil bis zum Jahr 2025 durch konsequente Investitionen in Nachhaltigkeit, Innovation und Effizienz zugunsten des LED-basierten Portfolios signifikant verschoben werden.

Die mit der LEDifizierung verbundene Energieeffizienz resultiert daraus, dass LEDs deutlich effizienter sind als herkömmliche Glühbirnen. Vernetzte Systeme, die auf intelligen-

ter und drahtloser Technologie basieren, sind die nächste Herausforderung für die Beleuchtungsindustrie bei ihrem Ziel, die Energie- und Kosteneffizienz zu verbessern. Dieses Konzept, häufig „Raumeffizienz“ genannt, fördert die effizientere Nutzung von Beleuchtung und führt zu einer weiteren Reduktion der Emissionen in der Nutzungsphase.

Dekarbonisierung des eigenen Betriebs

Die Dekarbonisierung des eigenen Betriebs bildet einen zentralen Bestandteil der Klimastrategie. Da LEDVANCE keine eigene Produktion betreibt und der direkte Emissionsfußabdruck daher vergleichsweise gering ausfällt, erfolgt die konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur weiteren Reduktion betrieblicher Emissionen und zur Unterstützung der übergeordneten Klimaziele.

Ein wesentlicher Hebel zur Dekarbonisierung des eigenen Betriebs ist die Transformation der Mobilität. Durch den schrittweisen Ausbau der E-Flotte sowie die Umstellung verbleibender Verbrennerfahrzeuge auf emissionsärmere Modelle und eine optimierte Nutzung von Dienstfahrten werden verkehrsbedingte CO₂-Emissionen reduziert. Seit 2025 erfolgt die sukzessive Umstellung des Fahrzeugbestands auf Fahrzeuge mit geringeren Emissionen und Elektrofahrzeuge. Die Maßnahme wird aktuell global umgesetzt, mit besonderem Fokus auf der Europäischen Union, und ist bis 2030 angelegt.

Auch im Bereich des Energieverbrauchs der Gebäude wird die Dekarbonisierung aktiv vorangetrieben. Die zunehmende Umstellung auf erneuerbare Energieträger beim Strombezug – beispielsweise durch die Installation von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen – führt zu einer nachhaltigen Senkung des Scope-2-Fußabdrucks. Ergänzend wird der Einsatz energieeffizienter Gebäudetechnik, wie moderner Heizungs-, Kühl- und Beleuchtungssysteme, an den jeweiligen Standorten gefördert, um den Gesamtenergiebedarf kontinuierlich zu reduzieren. Zudem wurde in den Jahren 2024 bis 2025 auf dem Gelände des Verteilzentrums in Molsheim, Frankreich, ein Solarpark erfolgreich installiert. Die Maßnahme

dient der Umstellung auf erneuerbare Energien als wesentlichem Dekarbonisierungshebel und trägt zur Reduzierung der standortbezogenen Treibhausgasemissionen bei.

Transport

Bei LEDVANCE erstrecken sich die regionalen Organisationsstrukturen über die reinen Absatzmärkte hinaus, um eine Optimierung der Handelswege zu gewährleisten. Die Logistikabläufe unterliegen einer kontinuierlichen Prüfung hinsichtlich ihrer Kosteneffizienz, wobei ein Großteil dieser Maßnahmen gleichzeitig ökologische Vorteile generiert. Im Bereich des eingehenden Transports (Inbound-Logistik) wird ein proaktiver Steuerungsansatz verfolgt. Die Nutzung emissionsintensiver Transportmittel unterliegt strengen Regulierungen. So erfordern Optionen wie Luftfracht oder der Einsatz von Transports Internationaux Routiers (TIR)-Lkw eine gesonderte Genehmigung. Bei der Seefracht, die den Großteil des Transportvolumens von LEDVANCE ausmacht, erfolgt die Zusammenarbeit konsequent mit führenden Transportunternehmen, die über transparente Nachhaltigkeitsstrategien verfügen. Zudem wird intensiv an der Optimierung eingehender Lieferungen gearbeitet, um sowohl die Kostenstruktur als auch die CO₂-Emissionen nachhaltig zu senken.

Für den ausgehenden Transport (Outbound-Logistik) erfolgt weltweit die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Transportdienstleistern. Durch verschiedene laufende Initiativen zur Förderung der Nachhaltigkeit im Logistiksektor wird eine kontinuierliche Reduzierung kohlenstoffintensiver Transportmittel angestrebt. In Europa werden gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Transporteffizienz und zur Senkung der CO₂-Emissionen umgesetzt, insbesondere durch Partnerschaften mit Expeditionen zur Erhöhung des Anteils von Biokraftstoffen und LNG-Lkw. In enger Abstimmung mit den Hauptkunden wird die Maximierung von Voll-Lkw-Ladungen (Full Truck Load) verfolgt, was zu einer gesteigerten Ladeeffizienz und einer reduzierten Fahrtenhäufigkeit führt.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Im Geschäftsjahr 2025 wurden weitere konkrete Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Logistikkette umgesetzt. Eine zentrale Maßnahme war der Beginn der Umstellung auf regionale Lieferanten für Transportpaletten an den Standorten Breslau (Polen) und Molsheim (Frankreich), die mehr als 150.000 Paletten umfasst. Die Emissionsminderung ergibt sich insbesondere aus der deutlich reduzierten Transportdistanz, die durch den Wechsel zu regionalen Lieferanten auf unter 10 km gesenkt werden konnte. Die Maßnahme stellt einen wesentlichen Dekarbonisierungshebel in der Wertschöpfungskette im Bereich Beschaffung dar und befindet sich derzeit im laufenden Status.

Im Jahr 2025 erfolgte der Wechsel eines Lieferanten für Transportverpackungen (Kartonagen) in Polen. Diese Maßnahme dient der Dekarbonisierung innerhalb der Wertschöpfungskette sowie der Optimierung der Beschaffungswege. Durch den Lieferantenwechsel konnte die Transportdistanz von zuvor 230 km auf weniger als 10 km reduziert werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist abgeschlossen.

Produktlebensende und Recycling

Die Reduktion von Emissionen am Ende des Produktlebenszyklus sowie die Förderung des Übergangs zu einer zirkulären Wertschöpfung bilden wesentliche Schwerpunkte der operativen Tätigkeit. Hierzu erfolgt eine enge Kooperation mit Rücknahmesystemen und spezialisierten Recyclinganlagen zur kontinuierlichen Verbesserung der Sammel- und Verwertungsprozesse.

Auch im Bereich der Verpackungen wird eine kontinuierliche Optimierung verfolgt. Durch Materialreduktion, den Einsatz von Rezyklaten und eine verbesserte Trennbarkeit der Komponenten wird eine ressourcenschonende Gestaltung realisiert, was zu einer Verringerung der damit verbundenen Emissionen führt.

Lieferanten

Die langfristige Reduktion von Emissionen in der Produktherstellung sowie die Dekarbonisierung der vorgelagerten Wertschöpfungskette bilden wesentliche Zielsetzungen. Da ein wesentlicher Anteil der Scope-3-Emissionen in der Lieferkette entsteht, nimmt die Zusammenarbeit mit den Lieferanten eine zentrale Rolle ein. Derzeit erfolgt eine interne Prüfung zur effektiven Gestaltung dieses Prozesses.

Im Fokus steht dabei die Etablierung strukturierter Kooperationsmodelle mit den Lieferanten, um die Transparenz über produktbezogene Emissionen zu erhöhen und gemeinsame Reduktionspotenziale zu identifizieren. Hierzu werden verschiedene strategische Ansätze evaluiert. Ziel ist es, künftige Kooperationen so auszurichten, dass messbare Beiträge zur Emissionsreduktion sowohl auf Ebene von LEDVANCE als auch auf Ebene der Lieferanten realisiert werden können.

Geschäftsreisen

Geschäftsreisen machen bei LEDVANCE nur einen geringen Anteil an den gesamten Scope-3-Emissionen aus. Dennoch wird in diesem Bereich ein relevantes Potenzial zur Unterstützung der Klimaziele und zur ganzheitlichen Reduktion von Emissionen identifiziert. Der verfolgte Ansatz zielt darauf ab, Geschäftsreisen auf das notwendige Minimum zu beschränken und gleichzeitig nachhaltiger zu gestalten.

Hierzu wird der verstärkte Einsatz digitaler Kollaborationstools gefördert, wobei virtuelle Meetings als bevorzugte Alternative zu Präsenzterminen dienen. Darüber hinaus erfolgt aktuell die Prüfung zur Einführung weiterer interner Leitlinien, um Reiseentscheidungen konsequent an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten. Ziel ist es, eine ressourcenschonende, verantwortungsvolle und effiziente Planung von Geschäftsreisen sicherzustellen.

Hebel zur Umsetzung der Maßnahmen

Finanzielle Planung und Ressourcen

Die Umsetzung geplanter Klima- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen hängt von der Verfügbarkeit und Zuweisung finanzieller Mittel ab. Dies betrifft insbesondere Aufwendungen in Forschung und Entwicklung sowie die Weiterentwicklung nachhaltiger Produktlösungen. Auch der Umstieg auf erneuerbare Energien und emissionsarme Transportwege erfordert entsprechende finanzielle Ressourcen. Um die Umsetzung dieser Maßnahmen langfristig zu gewährleisten, zielt LEDVANCE darauf ab, die erforderlichen Mittel in die zukünftige Finanz- und Investitionsplanung zu integrieren.

PEP Ecopassport

LEDVANCE ist Mitglied der P.E.P. Association (PEP eco-passport®). Dieses Programm für Elektro-, Elektronik- und HLK-Produkte bietet einheitliche Regeln für die Erstellung von Umweltproduktdeklarationen (EPDs), wie etwa die produktspezifische Richtlinie PSR0014 für Leuchten. Eine EPD dokumentiert die Umweltauswirkungen eines Produkts über den gesamten Lebenszyklus auf Basis einer Lebenszyklusanalyse (LCA). Diese Deklarationen folgen den Grundsätzen der international anerkannten ISO-Norm für Umweltdeklarationen vom Typ III (ISO 14025).

Bis Ende 2025 wurden bereits 67 Umweltproduktdeklarationen für mehr als 1.000 Produkte veröffentlicht. Damit nimmt LEDVANCE eine führende Position bei der Abdeckung von PEP ecopassport® EPDs im Beleuchtungssektor ein. Durch Prozessintegration und Automatisierung wird eine EPD-Abdeckung von 80 % für das professionelle Leuchtenportfolio in Europa angestrebt. Neben der erhöhten Produkttransparenz unterstützen die gewonnenen Daten eine ressourceneffiziente Produktentwicklung und ermöglichen weiterführende Anwendungen, wie etwa Lebenszyklusanalysen auf Gebäudeebene.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM
KLIMASCHUTZ UND DER ANPASSUNG
AN DEN KLIMAWANDEL

ESRS E1-4

Die THG-Emissionsreduktionsziele von LEDVANCE orientieren sich an den 1,5-Grad-Zielen des Pariser Klimaabkommens, wurden auf Basis des GHG Protocol festgelegt und stehen im Einklang mit den nationalen Klimazielen Deutschlands sowie den Klimazielen der Europäischen Union. Sie wurden bislang nicht extern validiert und wurden nicht anhand eines sektorspezifischen Dekarbonisierungspfads abgeleitet. Bei der Festlegung der THG-Emissionsreduktionsziele wurden Annahmen zu künftigen Entwicklungen berücksichtigt, darunter Veränderungen des Absatzvolumens, technologische Weiterentwicklungen sowie regulato-

rische Rahmenbedingungen. Diese Faktoren können sowohl die Höhe der Treibhausgasemissionen als auch das Reduktionspotenzial beeinflussen. Bei der Festlegung der Dekarbonisierungshebel wurde ein Klimaszenario berücksichtigt.

Das übergeordnete Emissionsreduktionsziel bezieht sich konkret auf Scope-1- und 2-Emissionen sowie auf die als wesentlich eingestuften Scope 3 Emissionen, siehe Abschnitt ☞ **ESRS E1-6**. Die THG-Emissionsreduktionsziele beziehen sich auf CO₂-Äquivalente aller relevanten Treibhausgase, analog dem THG-Inventar. Die THG-Emissionsreduktionsziele sind als Bruttoziele definiert und berücksichtigen weder den Abbau von Treibhausgasen noch den Einsatz von CO₂-Gutschriften. Die THG-Reduktionsziele basieren auf denselben organisatorischen und operativen Grenzen wie das Treibhausgasinventar gemäß ESRS E1-6.

Dadurch wird die Konsistenz zwischen Zieldefinition und Emissionsberichterstattung sichergestellt. Als Basisjahr für die THG-Emissionsreduktionsziele dient das Jahr 2019 ☞ **ESRS E1-6**. Ab dem Jahr 2030 wird das Basisjahr für die THG-Emissionsreduktionsziele in einem Fünfjahresrhythmus überprüft.

Das Basisjahr 2019 stellt ein übliches Jahr ohne wesentliche externe Verzerrungen oder extreme Ausreißer dar. Eine Normalisierung des Bezugswerts oder die Verwendung eines Mehrjahresdurchschnitts war daher nicht erforderlich. Basisjahr und Bezugswert werden nicht angepasst, sofern keine wesentlichen Änderungen der Ziel- oder Berichtsgrenze vorliegen. Für die aktuellen Ziele wurde mit 2019 ein aktuelles Basisjahr gewählt, das den ESRS-Vorgaben zur Vergleichbarkeit entspricht.

ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ

Ziel	Zielbeschreibung	Basisjahr	Zieljahr	Fortschritt	Tracking	ESRS ref.
Emissionsreduktion bis 2030 Scope 1 und 2	Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen um 30 % bis 2030	2019	2030	2025: 23 %	Erhebung der relevanten Scope Emissionen nach GHG-Protokoll	E1-4, 34
Emissionsreduktion bis 2030 Scope 3	Reduktion der Scope 3 Emissionen um 70 % bis 2030	2019	2030	2025: 68 %	Erhebung der relevanten Scope Emissionen nach GHG Protokoll	E1-4, 34
Emissionsreduktion bis 2050	Reduktion der Scope 1, 2 und 3 Emissionen um 90 % bis 2050	2019	2050	2025: 68 %	Erhebung der relevanten Scope Emissionen nach GHG-Protokoll	E1-4, 34

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

ENERGIEVERBRAUCH
UND ENERGIEMIX

ESRS E1-5

LEDVANCE ermittelt im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung Daten zum Energieverbrauch und Energiemix. Diese, in der nachfolgenden Tabelle dargestellten, Daten werden auf Standortebene erhoben und auf Konzern-ebene zusammengefasst.

ENERGIEVERBRAUCH

in MWh		2025
Primärenergie		
Erdgas		7.808
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen		0
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen		12.090
Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen (Hydrogen)		0
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse		0
Sekundärenergie (nicht erneuerbar)		4.102
Verbrauch aus erworbener und erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung		4.102
Sekundärenergie (erneuerbar)		2.654
darin gekauft		2.547
darin selbst erzeugt (Solar)		107
Summe Energie aus fossilen Quellen		22.102
Anteil der Energie fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch		83%
Summe Energie aus nuklearen Quellen		1.898
Anteil der Energie nuklearer Quellen am Gesamtenergieverbrauch		7%
Summe Energie aus erneuerbaren Quellen		2.654
Anteil der Energie erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch		10%
Summe (Primär- und Sekundärenergie)		26.654
Energieerzeugung an den Standorten		119
darin nicht erneuerbar		0
darin erneuerbar		119

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

THG-BRUTTOEMISSIONEN DER
KATEGORIEN SCOPE 1, 2 UND 3 SOWIE
THG-GESAMTEMISSIONEN

ESRS E1-6

Berichterstattungsgrenzen und Konsolidierung

Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen des LEDVANCE-Konzerns umfasst alle konsolidierten Tochterunternehmen. Die Abgrenzung erfolgt gemäß den Grundsätzen des ESRS 1 nach dem Ansatz der operativen Kontrolle. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde aus Vertraulichkeitsgründen auf die Berichterstattung von Emissionen pro Nettoumsatzerlös verzichtet. Die Emissionen aus dem Russlandgeschäft wurden anteilig für 2025 inkludiert.

In Übereinstimmung mit ESRS E1-6 weist LEDVANCE darauf hin, dass Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen bestehen, über die keine operationelle Kontrolle ausgeübt wird:

- Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH (Beteiligungsquote: 47 %), München (Deutschland)
- EKOLAMP s.r.o. (Beteiligungsquote: 33 %), Tschechien
- LEDVANCE Prosperity Company Ltd. (Beteiligungsquote: 50 %), China

Da die oben genannten Einheiten weder operativ kontrolliert werden noch als Lieferanten in die Kernprozesse eingebunden sind, werden deren Emissionen nicht in die Konzernbilanz einbezogen.

Methodik und Vergleichbarkeit

Im Berichtszeitraum gab es mit Ausnahme des unterjährigen Verkaufs des Russlandgeschäfts sowie der Akquisition von Loblicht keine wesentlichen Änderungen an der Definition des berichtenden Unternehmens oder der Struktur der Wert-

schöpfungskette. Die jährliche Vergleichbarkeit der Daten ist somit gegeben.

Zur Steigerung der Datenqualität wurde jedoch die Berechnungsmethodik für Sekundärdaten in den folgenden Scope-Kategorien optimiert sowie Berechnungsfehler korrigiert:

- Kategorie 1.2: Eigener Fuhrpark
- Kategorie 2.2: Elektrizität (marktbasiert)
- Kategorie 3.1: Einge kaufte Waren und Dienstleistungen
- Kategorie 3.6: Geschäftsreisen
- Kategorie 3.9: Nachgelagerter Transport und Distribution
- Kategorie 3.11: Nutzung verkaufter Produkte
- Kategorie 3.12: End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte

Durch den Einsatz präziserer, produktspezifischer Datensätze konnten die Gesamtemissionen in diesen Kategorien genauer abgebildet werden. Diese methodische Anpassung führt zu einer verbesserten Datenbasis gegenüber dem Vorjahr.



NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

TREIBHAUSGASEMISSIONEN

in t CO ₂ e	Rückblickend					Etappenziele und Zieljahre		
	Basisjahr (2019)	2023	2024	2025	Veränderung in % (N/N-1)	2030	2050	Jährlich % des Ziels/ Basisjahr
THG Scope 1-Emissionen	3.206	2.257	4.126	4.835	17 %	2.244	321	-7%
Prozentsatz der THG Scope 1-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
THG Scope 2-Emissionen (market-based)	5.881	1.895	3.002	2.176	-27 %	4.117	588	-7%
THG Scope 2-Emissionen (location-based)	5.094	1.895	2.968	2.345	-21 %	3.566	509	-7%
Signifikante THG Scope 3-Emissionen	271.705.572	41.225	87.401.176	88.180.578	1 %	81.511.672	27.170.557	-7%
3.1 Eingekaufte Waren- und Dienstleistungen	2.578.486	320	1.528.486	1.617.091	6 %	773.546	257.849	-7%
3.4 Vorgelagerter Transport und Distribution	23.466	11.173	17.479	23.099	32 %	7.040	2.347	-7%
3.6 Geschäftsreisen	3.056	–	2.804	2.556	-9 %	917	306	-7%
3.9 Nachgelagerter Transport und Distribution	38.996	29.731	23.346	23.291	0 %	11.699	3.900	-7%
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	268.930.589	–	85.750.934	86.431.166	1 %	80.679.177	26.893.059	-7%
3.12 End-of-Life Behandlung verkaufter Produkte	130.980	–	78.128	83.374	7 %	39.294	13.098	-7%
Summe aller brutto THG-Emissionen (market-based)	271.714.660	45.377	87.408.304	88.187.590	1 %	81.518.033	27.171.466	-7%
Summe aller brutto THG-Emissionen (location-based)	271.713.873	45.377	87.408.271	88.187.758	1 %	81.517.482	27.171.387	-7%
Summe aller THG-Emissionen (market-based) pro Nettoumsatzerlös	Not disclosed	Not disclosed	Not disclosed	Not disclosed	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Summe aller THG-Emissionen (location-based) pro Nettoumsatzerlös	Not disclosed	Not disclosed	Not disclosed	Not disclosed	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Die grundlegende Methodik von LEDVANCE zielt darauf ab, zur Berechnung der Treibhausgasemissionen die jeweils präzisesten verfügbaren Daten zu verwenden. Hierbei wurde, wann immer möglich auf Primärdaten zurückgegriffen; sofern diese nicht verfügbar waren, wurden Sekundärdaten sowie fundierte Schätzungen herangezogen. Dabei kamen Emissionsfaktoren aus den Datenbanken der eingesetzten ESG-Reporting-Software sowie Emissionsfaktoren von „DEFRA“ (UK Department for Environment, Food and Rural Affairs) und „CaDI“ (Carbon Data Intelligence) zum Einsatz. Die Konsolidierung der standortbezogenen Emissionsdaten erfolgte über die eingesetzte ESG-Reporting-Software. Die Berechnung erfolgt gemäß den Anforderungen des GHG Protocol.

Alle Emissionen werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) ausgewiesen und umfassen neben CO₂ auch weitere relevante Treibhausgase wie CH₄, N₂O sowie fluoriierte Gase. Berücksichtigt werden Scope 1, Scope 2 und Scope 3-Emissionen gemäß GHG Protocol, wobei insbesondere in Scope 3 teilweise auf Sekundärdaten und Schätzungen zurückgegriffen werden musste. Für alle neuen Standorte, die 2024 oder 2025 gegründet wurden, wurden die Daten geschätzt bzw. ausgabenbasiert berechnet.

Scope 1

Scope 1.2.a Fuhrpark

Aufgrund der Nutzung unterschiedlicher Fuhrparkmanagementsysteme in den einzelnen Unternehmenseinheiten wurden die Emissionen über verschiedene Berechnungsansätze ermittelt. In einigen Fällen lagen bereits vom jeweiligen Fuhrparkdienstleister berechnete Emissionen vor. In anderen Fällen wurden gefahrene Kilometer oder der Kraftstoffverbrauch erfasst. Wenn keine dieser Daten verfügbar war, wurde ein ausgabenbasierter Ansatz unter Verwendung von Finanzdaten angewendet. Die Zunahme der Emissionen im

Vergleich zum Vorjahr ist auf Anpassungen der Berechnungsmethodik sowie eine höhere Geschäfts- bzw. Vertriebsaktivität zurückzuführen.

Scope 1.1.a Heizsysteme, Scope 2.1 Eingekaufte Wärme, Dampf und Kälte, Scope 2.2 Eingekaufter Strom

Die Berechnungen basieren auf Rechnungen bzw. Miet- und Vermietervereinbarungen. In Einzelfällen wurden Schätzungen auf Basis der Quadratmeterfläche von Büros bzw. Lagerflächen vorgenommen. Für jedes Land wurde der durchschnittliche CO₂e-Emissionsfaktor pro kWh aus „CaDI“ für Scope 2.1 und Scope 2.2 verwendet. Beim markt-basierten Ansatz wurden soweit verfügbar Herkunftsnach-

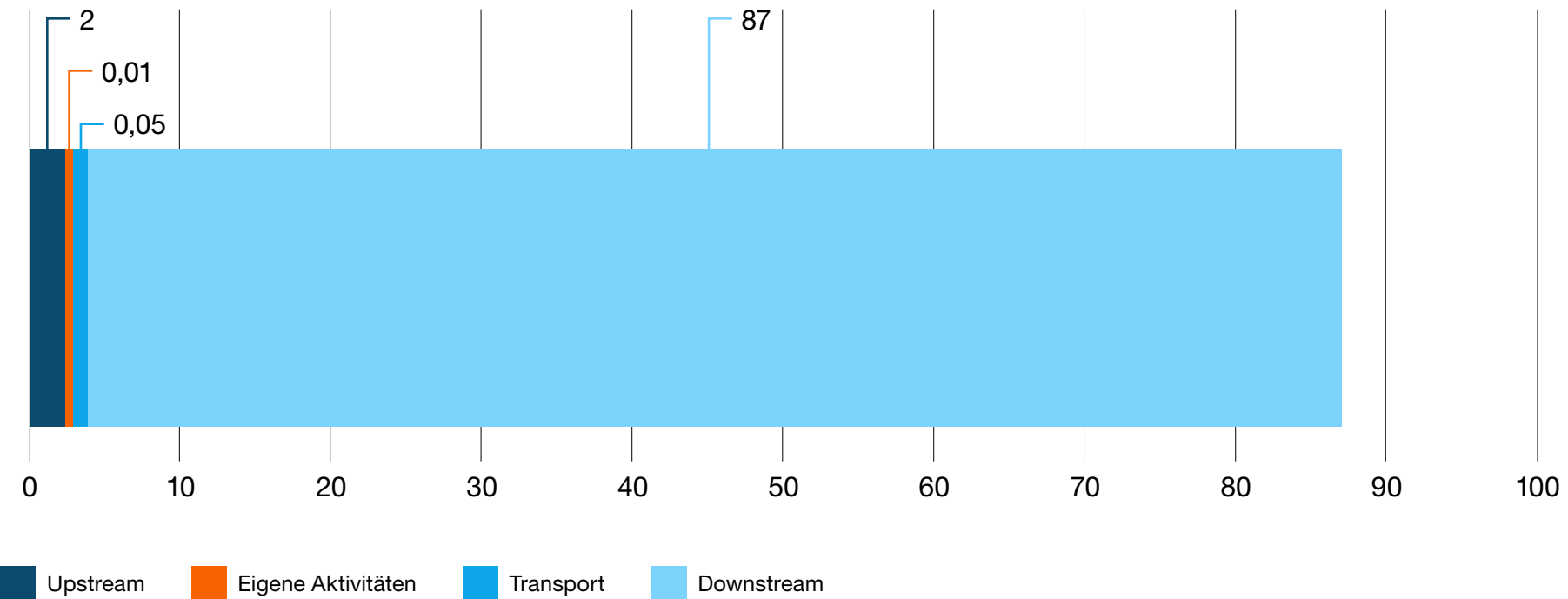
weise oder Zertifikate zu den Energiequellen herangezogen, andernfalls wurde derselbe Ansatz wie bei der standort-basierten Scope 2.1 und Scope 2.2 verwendet.

Scope 3

Scope 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Scope 3.12 Entsorgung verkaufter Produkte (End-of-Life)

Grundlage für die Berechnung waren, die pro Land verkauften Produktmengen sowie deren Gewicht. Als Emissionsfaktor wurde eine durchschnittliche Emissionsintensität pro Kilogramm Produkt verwendet, abhängig von der jeweiligen Produktkategorie (Quellen: EPDs für Artikel-Untergruppen, branchenübliche Durchschnittswerte).

GESAMTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN –
Wertschöpfungskette (Mio. t CO₂e)



NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Scope 3.4 Vorgelagerter Transport und Distribution,
Scope 3.9 Nachgelagerter Transport und Distribution

Die Emissionsberechnung basiert auf Berichten der Transportdienstleister. Ergänzend wurden bei fehlenden Daten interne SAP-Daten zur Ermittlung von Transportkilometern und Transportmitteln genutzt und mit DEFRA-Emissionsfaktoren für den Warentransport berechnet. Im vorgelagerten Transport fand eine deutliche Zunahme der Emissionen statt. Im Jahr 2025 wurde mehr Ware global in die Warenhäuser bewegt und die Lagerbestände wurden auf einem hohen Niveau gehalten, um schnell auf Kundenanfragen reagieren zu können.

Scope 3.6 Geschäftsreisen

Die Emissionsberechnung für Geschäftsreisen erfolgte auf Basis verfügbarer Aktivitäts- und Finanzdaten wie gefahrener Kilometer. In den meisten Fällen kam ein ausgabenbasierter Ansatz unter Nutzung der ESG-Reporting Emissionsfaktoren zum Einsatz. Mangels primärer Datenqualität in einzelnen Ländern wurden diese Emissionen übergangsweise über einen ausgabenbasierten Ansatz mittels EXIOBASE-Daten ermittelt. Diese Faktoren führen zu systematisch höheren Werten, da sie neben den reinen Flugemissionen auch die Infrastruktur, Vorketten der Treibstoffe sowie globale Durchschnitte über alle Flugklassen und -distanzen beinhalten. Eine schrittweise Optimierung der Datenqualität für eine präzisere Berichterstattung ist für die kommenden Jahre geplant

Scope 3.11 Nutzung verkaufter Produkte

Die Berechnung basiert auf den pro Land verkauften Produktmengen, deren Leistungsaufnahme sowie deren Lebensdauer. Die zugrunde gelegte Lebensdauer basiert

auf Annahmen und orientiert sich an der angegebenen zu erwartenden Lebensdauer auf den Produkten. Der daraus abgeleitete Stromverbrauch wurde mit länderspezifischen CO₂e-Emissionsfaktoren aus „CaDI“ bewertet.

Im Berichtsjahr hat LEDVANCE eine qualitative und quantitative Analyse aller Scope-3-Kategorien gemäß GHG Protocol vorgenommen. Die Analyse diente dazu, die Wesentlichkeit der einzelnen Kategorien zu bewerten und die Berichterstattung auf die relevantesten Emissionsquellen zu fokussieren. Die Bewertung basierte auf den Kriterien Emissionshöhe, finanzielles Volumen, Einflussmöglichkeiten, Risikoexposition sowie Stakeholderinteresse. Scope-3-Kategorien, die auf Grundlage dieser Analyse als nicht wesentlich eingestuft wurden, sind derzeit nicht Teil der quantitativen Emissionsbilanz.

ERWARTETE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN
WESENTLICHER PHYSISCHER RISIKEN UND
ÜBERGANGSRISIKEN SOWIE POTENZIELLE
KLIMABEZOGENE CHANCEN

ESRS E1-9

Wie unter ☹ **ESRS E1 SBM-3** beschrieben, hat LEDVANCE damit begonnen, die wesentlichen Klimarisiken und -chancen qualitativ zu identifizieren und auf Basis von Klimaszenarien zu bewerten. Die finanzielle Bewertung der finanziellen der Chancen und Risiken befindet sich derzeit in der Umsetzung. Ziel ist es, die vollständigen quantitativen Anforderungen der Offenlegungsanforderung ESRS E1-9 bis zum Berichtsjahr 2027 abzubilden.



UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

UMWELT

ESRS E2 | Umweltverschmutzung

STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT UMWELTVERSCHMUTZUNG

ESRS E2-1

Obwohl das Thema Umweltverschmutzung im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse für 2025 als nicht wesentlich eingestuft wurde, genießt es im Branchenumfeld von LEDVANCE einen hohen Stellenwert. Vor diesem Hintergrund erfolgt an dieser Stelle eine freiwillige Berichterstattung. Nachfolgend erfolgt eine kurze Beschreibung wie das Thema Umweltverschmutzung bei LEDVANCE verankert ist.

LIEFERKETTENSTEUERUNG UND ZIRKULARITÄT

Seit der vollständigen Produktionsauslagerung im Jahr 2022 werden die Umweltauswirkungen maßgeblich über den LEDVANCE-Verhaltenskodex gesteuert, zur dessen Einhaltung alle Lieferanten verpflichtet sind. Die Steuerung kritischer Bereiche umfasst ein striktes Stoffmanagement sowie umfassenden Ressourcenschutz, um Emissionen in Wasser, Boden und Luft zu minimieren und einen verantwortungsvollen Umgang mit Konfliktmineralien sicherzustellen.

UMGANG MIT GEFAHRSTOFFEN UND CHEMIKALIEN

Bei sachgemäßer Anwendung setzen die Produkte in der Regel keine schädlichen Substanzen frei. Technisch bedingte Restmengen – wie Quecksilber in spezifischen Hochleistungslösungen – wurden im Portfolio bereits drastisch reduziert. Zur aktiven Steuerung dient die Indexliste Umwelt (ILE), die verbotene und minimierungspflichtige Stoffe definiert. Lieferanten sind verpflichtet, zu Beginn der Geschäftsbeziehung das entsprechende ILE Dokument zu unterzeichnen.

REGULATORISCHE UMWELT-COMPLIANCE

Die Umwelt-Compliance wird durch die lückenlose Erfüllung der EU-RoHS-Richtlinie und der EU-REACH-Verordnung gewährleistet. Dabei geht LEDVANCE über gesetzliche Standards hinaus und fordert von Partnern zusätzlich zu den Selbsterklärungen explizite Testberichte ein. Zudem werden die Anforderungen der neuen EU-Batterieverordnung sukzessive gemäß den geltenden Fristen umgesetzt.

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

UMWELT

ESRS E5 | Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

BESCHREIBUNG DER VERFAHREN
ZUR ERMITTLUNG UND BEWER-
TUNG DER WESENTLICHEN
AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND
CHANCEN IM ZUSAMMENHANG
MIT RESSOURCENNUTZUNG UND
KREISLAUFWIRTSCHAFT

ESRS E5 IRO-1

LEDVANCE hat seine eigenen Tätigkeiten sowie ausgewählte vor- und nachgelagerte Aktivitäten überprüft, um tatsächliche und potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zu identifizieren. Die Überprüfung erfolgte im Rahmen der unternehmensweiten Wesentlichkeitsanalyse ➤ **ESRS 2 IRO-1** und umfasste insbesondere produkt- und verpackungsbezogene Aspekte über den Lebenszyklus hinweg. Die IROs, die im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft identifiziert wurden, sind unter ➤ **ESRS 2 SBM-3** zusammengefasst dargestellt.

STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG
MIT RESSOURCENNUTZUNG UND
KREISLAUFWIRTSCHAFT

ESRS E5-1

Für LEDVANCE stellt Zirkularität eine wichtige Säule der Produktnachhaltigkeit dar. So fungiert sie als treibende Kraft hinter zahlreichen Produktinnovationen. Das Ziel besteht darin, zirkuläre Produkte zu schaffen, die Ressourcen schonen, die Umwelt schützen und KundInnen dabei unterstützen, ihren CO₂-Fußabdruck proaktiv zu verringern. Wesentliche Faktoren stellen dabei die Produkte, die Verpackungen sowie die Recyclingfähigkeit von Produkten dar.

Produkte

Zu diesem Zweck erfolgt die Entwicklung und Produktion einer breiten Palette an Beleuchtungslösungen, die zunehmend nach kreislaufwirtschaftlichen Prinzipien gestaltet werden. Im Mittelpunkt stehen langlebige und ressourceneffiziente LED-Produkte. Die längere Lebensdauer senkt den Produktbedarf und somit den Materialverbrauch, während gleichzeitig ein möglichst materialeffizienter Einsatz bei unveränderter Produktqualität angestrebt wird. Zudem wird die Produktgestaltung zunehmend modular ausgelegt, was den benötigten Materialeinsatz weiter senken kann. Das Konzept „From Line to Loop“ vereint diesen Anspruch in einem klaren Rahmen. Es orientiert sich an der Abfallhierarchie mit dem Ziel, Abfälle zu vermeiden, die Produktlebensdauer zu verlängern und Materialien durch Wiederverwendung sowie Recycling zurückzugewinnen.

Der Fokus von „From Line to Loop“ liegt insbesondere auf:

- Design für Langlebigkeit
- Minimierung des Materialverbrauchs und Priorisierung von Recyclingmaterialien
- Erleichterung von Reparaturen und Aufarbeitungen
- Unterstützung der Materialrückgewinnung am Ende der Lebensdauer
- Reduktion von Verpackungsmaterialien sowie verstärkter Einsatz recycelter Materialien

Design für Langlebigkeit

Die Gestaltung langlebiger Produkte bildet ein Kernprinzip der Produktentwicklung. Als Beleuchtungsunternehmen stellt die Maximierung der Lebensdauer eine der effektivsten Hebel dar, um den Ressourcenverbrauch und die Umweltbelastung zu senken. Dieser Aspekt ist fest im gesamten Entwicklungsprozess verankert – von der Komponentenauswahl über das Wärmemanagement bis hin zur elektronischen und optischen Stabilität.

In den letzten Jahren wurde die Lebensdauer des Portfolios kontinuierlich gesteigert. Zahlreiche Lampen und Leuchten sind heute für eine Betriebsdauer von 50.000 bis 70.000 Stunden ausgelegt. Durch diese langfristige, zuverlässige Nutzung sinken die Austauschraten, was Abfall minimiert und einen dauerhaften Mehrwert für Kunden und Umwelt schafft. Weitere Details zur Produktentwicklung finden sich im Abschnitt ➤ **ESRS E1** (Klimawandel) dieses Berichts.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

- ESRS E1
Klimawandel
- ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Minimierung des Materialverbrauchs und Vorrang
für Recyclingmaterialien

Effizientes Design und eine verantwortungsbewusste Materialwahl sind entscheidend für die Reduzierung der Umweltwirkungen. Durch die Minimierung des Materialeinsatzes und die Bevorzugung von Rezyklaten, wie bei unseren NATURELOOP Produkten beispielsweise, wird eine hohe Performance bei gleichzeitig geringerem Ressourcenbedarf erzielt.

Der Fokus liegt dabei auf Leichtbauweise, optimiertem Produkt- und Verpackungsdesign sowie dem Verzicht auf unnötige Komponenten. Wo immer sinnvoll, erhalten Recyclingmaterialien den Vorzug gegenüber Primärrohstoffen, um den Rohstoffbedarf, den Energieeinsatz und die vorgelagerten Emissionen zu senken. Diese Kombination aus Materialeffizienz und erhöhtem Recyclinganteil unterstützt einen kreislauffähigeren und kohlenstoffärmeren Produktlebenszyklus.

NATURELOOP

Die Produktlinie NATURELOOP konzentriert sich auf Erzeugnisse aus recycelten Materialien, darunter Post-Consumer-Recycled-Kunststoffe (PCR) und Aluminium. Dieser Ansatz führt zu einem Herstellungsprozess, der im Vergleich zu herkömmlichen Pendants wesentlich umweltfreundlicher ist. Die Verwendung von PCR-Materialien bietet vielfältige ökologische Vorteile. Im Vergleich zu Neuware reduziert der Herstellungsprozess für PCR-Kunststoffe den Wasserverbrauch um 59 % und den Energieverbrauch um 88 %, was zu einer CO₂-Einsparung von 71 % führt. Alle LEDVANCE-Produkte mit einem PCR-Kunststoffanteil von mindestens 50 % tragen das NATURELOOP-Siegel.

Reparatur und Aufarbeitung

EVERLOOP

Unter dem Aspekt der Aufrüstbarkeit und Austauschbarkeit ermöglicht die EVERLOOP-Serie professionellen Kunden

den Austausch spezifischer Komponenten (z. B. Lichtquellen oder Treiber). Dies verlängert die Lebensdauer des Originalprodukts und reduziert Abfall.

Während klassische Glühlampen bauartbedingt austauschbar waren, wurden moderne LEDs oft als nicht wartbare Einheiten konzipiert. Als Reaktion auf die Single Lighting Regulation (SLR) der EU-Ökodesign-Richtlinie wurde mit EVERLOOP eine Reihe von LED-Leuchten entwickelt, die einen komfortablen Komponententausch erlauben. Dies geht über aktuelle gesetzliche Anforderungen hinaus und maximiert die Nutzungsdauer der Leuchten.

Unterstützung der Rückgewinnung von Altmaterialien

Das Engagement endet nicht mit der Nutzungsphase. Trotz des fehlenden direkten Einflusses auf die Entsorgung erfolgt eine aktive Zusammenarbeit mit internationalen Rücknahmeorganisationen, um eine effektive Sammlung und Behandlung von Altgeräten zu unterstützen.

Eine ordnungsgemäße Sammlung ist die Basis für hochwertiges Recycling und die Rückgewinnung wertvoller Materialien unter sicherem Umgang mit Gefahrstoffen. Spezielle Verfahren für LED- und Entladungslampen ermöglichen die Trennung der Komponenten und den Erhalt des Materialwerts. Gereinigtes Glas fließt in die Neuproduktion ein, Metalle werden dem Metallrecycling zugeführt und Kunststoffe primär thermisch verwertet. Verbleibendes Quecksilber wird gesetzeskonform und verantwortungsbewusst behandelt.

In der EU koordinieren spezialisierte Sammel- und Recycling-Service-Organisationen (CRSOs) diese Prozesse. LEDVANCE engagiert sich aktiv in europäischen Fachgremien, darunter EucoLight, dem Verband der europäischen Rücknahmesysteme für Beleuchtung. Die Leitung Nachhaltigkeit und SEHS vertritt dabei LightingEurope – die Stimme der Beleuchtungsindustrie – im Vorstand von EucoLight.

Gemäß EU-Vorschriften müssen Organisationen wie EucoLight seit 2019 eine Mindestsammelquote von 65 % des durchschnittlichen Gewichts der in den drei vorangegangenen Jahren in Verkehr gebrachten Elektro- und Elektronikgeräte (EEE) erreichen.

LEDVANCE erfüllt sämtliche länderspezifischen gesetzlichen Anforderungen zur ordnungsgemäßen Entsorgung und zum Recycling von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (WEEE). Da weltweit verstärkt Initiativen nach dem Vorbild von EucoLight entstehen, teilt das Unternehmen aktiv Erfahrungen aus dem europäischen Markt, um globale Recyclingbemühungen zu fördern.

Reduktion von Verpackungsmaterialien sowie
verstärkter Einsatz recycelter Materialien

Ein weiterer zentraler Fokus liegt auf der Reduzierung von Produktverpackungen sowie der Maximierung von Recyclingfähigkeit und Recyclinganteil. Bereits 79 % der Verpackungen bestehen aus recycelten Materialien; zudem wurde der Kunststoffanteil konzernweit auf ein Minimum reduziert. Bestehende Herausforderungen bleiben Kunststoffelemente wie Klappen, Klebebänder, Etiketten und Schrumpffolien. Aufgrund der deutlichen Marktnachfrage nach kunststofffreien Lösungen wird kontinuierlich an der weiteren Reduktion gearbeitet.

Beispielsweise ersetzt Papierklebeband zunehmend herkömmliches Paketklebeband. Auch nicht sichtbare Verpackungen wie Kunststoffpolster oder PE-Beutel werden schrittweise reduziert, sofern getestete Alternativen die Produktsicherheit gleichermaßen garantieren. Änderungen an sichtbaren Verpackungen erfolgen in Abstimmung mit den Kunden, da beispielsweise der Wechsel von Kunststoff (hängend) zu Karton (stehend) oft neue Lagerlösungen erfordert. Um diesen Prozess zu beschleunigen, dienen Messen als Plattform für den frühzeitigen Dialog und die Einholung von Kundenfeedback zu geplanten Verpackungsumstellungen.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

- ESRS E1
Klimawandel
- ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

MASSNAHMEN UND MITTEL
IM ZUSAMMENHANG MIT
RESSOURCENNUTZUNG UND
KREISLAUFWIRTSCHAFT

ESRS E5-2

LEDVANCE setzt gezielte Maßnahmen um und entwickelt diese weiter, um den Ressourcenverbrauch vom Unternehmenswachstum zu entkoppeln und die Zirkularität des Portfolios zu erhöhen. Im Zentrum steht die Integration von Design-for-Durability-Prinzipien in die Produktentwicklung, um durch gesteigerte Langlebigkeit den Materialeinsatz pro Nutzungsstunde zu senken.

Parallel dazu arbeitet LEDVANCE an der Schließung von Materialkreisläufen, insbesondere durch den Einsatz von Rezyklaten in der Natureloop-Produktlinie.

Ergänzend wird die Recyclingfähigkeit der Verpackungen systematisch verbessert, indem Kunststoffanteile schrittweise durch papierbasierte Lösungen ersetzt werden.

LEDVANCE arbeitet fachbereichsübergreifend an der Realisierung dieser Ansätze und strebt dabei eine bedarfsgerechte Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen an.

ZIELE IM ZUSAMMENHANG
MIT RESSOURCENNUTZUNG UND
KREISLAUFWIRTSCHAFT

ESRS E5-3

LEDVANCE hat zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine quantitativen Zielvorgaben gemäß den spezifischen Anforderungen von ESRS E5-3 definiert.

Ungeachtet der fehlenden Quantifizierung arbeitet LEDVANCE kontinuierlich an der strategischen Weiterentwicklung kreislauffähiger Produkte und Verpackungen. Übergeordnete Priorität hat dabei die Reduktion des Ressourceneinsatzes sowie die konsequente Verbesserung der Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit des Portfolios. Damit adressiert LEDVANCE bereits heute die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Auswirkungen im Bereich der Ressourcennutzung. LEDVANCE arbeitet an der Definition messbarer Steuerungsgrößen und strebt an, entsprechende quantitative Ziele spätestens bis zum Berichtsjahr 2027 offenzulegen.

RESSOURCENZUFLÜSSE

ESRS E5-4

Die Ressourcenzuflüsse bei LEDVANCE bestehen insbesondere aus Leuchten und Komponenten, die Materialien wie Aluminium, Stahl, Kunststoffe, Glas sowie elektronische Bauteile umfassen. In den elektronischen Komponenten sind zudem kritische Rohstoffe und teilweise Seltene Erden verbaut. Weitere relevante Zuflüsse betreffen Verpackungsmaterialien, die überwiegend aus Papier und Karton bestehen. Der Wasserverbrauch des Unternehmens beschränkt sich auf die allgemeine betriebliche Nutzung ohne industrielle Prozessanforderungen. Die Sachanlagen umfassen im Wesentlichen die Büro- und Lagerinfrastruktur sowie die allgemeine betriebliche Ausstattung.

Die spezifischen Anforderungen und Datengrundlagen im Zusammenhang mit Ressourcenzuflüssen werden derzeit geprüft. Ziel ist es, eine vollumfängliche, ESRS-konforme Berichterstattung sukzessive bis zum Berichtsjahr 2027 umzusetzen.

RESSOURCENABFLÜSSE

ESRS E5-5

Für LEDVANCE bildet die Zirkularität eine zentrale Säule der Produktnachhaltigkeit und fungiert als maßgeblicher Treiber für Innovationen. Wesentliche Faktoren stellen dabei das Produktdesign, nachhaltige Verpackungskonzepte sowie die Sicherstellung einer hohen Recyclingfähigkeit am Ende des Lebenszyklus dar ➤ **ESRS E5-1.**

Da LEDVANCE keine eigene Produktion betreibt, fallen Abfälle primär an den Logistikstandorten sowie in geringem Umfang in der Verwaltung an. In den Warenhäusern dominieren Verpackungsabfälle aus Papier, Kartonage und Kunststoffen; zudem entstehen teilweise Waren- und Elektronikaltgeräteabfälle. In den Bürostandorten fallen lediglich geringfügige Mengen an üblichen Abfällen an, wie sie im Verwaltungsalltag typisch sind.

Eine detaillierte quantitative Aufstellung der Abfallmengen, unterteilt nach Abfallkategorien und Verwertungswegen, ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Erhebung der dargestellten Abfalldaten konzentriert sich auf die unternehmenseigenen Lager und Logistikzentren (Distribution Centers). Die Datenerfassung basiert auf den Rechnungs- und Abrechnungsbelegen der beauftragten Servicepartner für Entsorgungsleistungen. Die ausgewiesenen Abfallmengen werden systematisch nach gefährlichen und nichtgefährlichen Abfällen differenziert und zusätzlich nach den jeweiligen Verwertungswegen kategorisiert. Die jeweilige Zuordnung erfolgt auf Grundlage der von den Servicepartnern bereitgestellten Entsorgungsdaten. Zum aktuellen Berichtszeitpunkt fallen bei LEDVANCE keine radioaktiven Abfälle sowie Abfälle die zur Wiederverwendung vorbereitet werden an.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

ESRS E1
Klimawandel

ESRS E2
Umweltverschmutzung

ESRS E5
Ressourcennutzung und
Kreislaufwirtschaft

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Abfalldaten in t und %	2025
Gesamte Abfallmenge	886 t
Gefährliche Abfallmenge vorbereitet zur Wiederverwendung	0 t
Nicht-Gefährliche Abfallmenge vorbereitet zur Wiederverwendung	0 t
Gesamte Abfallmenge (verwertet)	684 t
Gefährliche Abfallmenge (verwertet)	0 t
davon gefährliche Abfallmenge verwertet durch Recycling	0 t
davon gefährliche Abfallmenge anderweitig verwertet	0 t
Nicht-gefährliche Abfallmenge (verwertet)	684 t
davon nicht-gefährliche Abfallmenge verwertet durch Recycling	684 t
davon nicht-Gefährliche Abfallmenge anderweitig verwertet	0 t
Gesamte Abfallmenge (beseitigt), nicht-recycelt	202 t
Anteil nicht-recycelter Abfälle	23 %
Gefährliche Abfallmenge beseitigt	56 t
davon gefährliche Abfallmenge - Verbrennung	55 t
davon gefährliche Abfallmenge - Deponie	0,1 t
davon gefährliche Abfallmenge - sonstige Entsorgungswege	0 t
Nicht-Gefährliche Abfallmenge beseitigt	147 t
davon nicht-gefährliche Abfallmenge - Verbrennung	51 t
davon nicht-gefährliche Abfallmenge - Deponie	6 t
davon nicht-gefährliche Abfallmenge - sonstige Entsorgungswege	90 t
Gesamte gefährliche Abfallmenge	56 t



SOZIALES

SOZIALES

ESRS S1 | Arbeitskräfte des Unternehmens

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

ESRS S1 SBM-3

Die Berichterstattung umfasst die gesamte Belegschaft von LEDVANCE. Die Geschäftstätigkeit hat wesentliche Auswirkungen auf alle Mitarbeitendengruppen, mit Schwerpunkten in der Logistik, im Vertrieb sowie an den Standorten. Externe Beschäftigte (z. B. im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung) sind in geringerem Umfang betroffen und bilden keinen wesentlichen Schwerpunkt der identifizierten Auswirkungen ab.

Im Zuge der unter ☞ **ESRS 2 IRO-1** beschriebenen Wesentlichkeitsanalyse hat LEDVANCE wesentliche mit den Arbeitskräften des Unternehmens zusammenhängende Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) identifiziert. Diese wurden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit entlang der Wertschöpfungskette sowie über verschiedene Zeithorizonte bewertet. Eine detaillierte tabellarische Darstellung dieser IROs findet sich unter ☞ **ESRS 2 SBM-3**. Als zentrale negative Auswirkungen im Zusammenhang mit der Belegschaft wurden globale, systemische Faktoren identifiziert – insbesondere eine hohe Arbeitsbelastung sowie begrenzte individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Zur Steuerung dieser Auswirkungen setzt LEDVANCE auf ein kooperatives Arbeitsumfeld, das faire Vergütung, angemessene

sene Arbeitszeiten und die Förderung der Work-Life-Balance priorisiert. Neben der Vergütung nach nationalen Normen stehen der Belegschaft weitere Angebote wie das „Open Mentoring Program“ zur Verfügung.

Der Schutz von Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden ist integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Der gewählte Ansatz „Gesunder Körper, gesunder Geist“ adressiert dabei präventive Maßnahmen in den Bereichen medizinische Vorsorge, Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit, um die langfristige Resilienz und Entwicklung der Mitarbeitenden zu unterstützen.

KONZEPTE IM ZUSAMMENHANG MIT DER EIGENEN BELEGSCHAFT

ESRS S1-1

LEDVANCE verpflichtet sich zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Diese Verpflichtungen sind in den LEDVANCE-Verhaltensrichtlinien sowie der Richtlinie für Mitarbeiter und Kultur fest verankert. Wesentliche Richtlinien und deren Wirkungsweisen sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Die Personalmanagementstrategie von LEDVANCE zielt seit 2022 auf die globale Vereinheitlichung und Digitalisierung von Personalinstrumenten und -prozessen ab. Ein zentraler strategischer Schwerpunkt liegt in der Stärkung diverser Teams sowie der Förderung einer unterstützenden Entwick-

lungsumgebung, um die Resilienz und Leistungsfähigkeit der Belegschaft in einem dynamischen Marktumfeld zu sichern. Diese Strategie ist eng mit den übergeordneten Nachhaltigkeitszielen verknüpft, um eine langfristige Wirkung der Steuerungsmaßnahmen zu erzielen.

Ein wesentlicher Bestandteil der operativen Umsetzung ist die digitale Transformation administrativer Abläufe sowie die Förderung des lebenslangen Lernens. Mit der Einführung des Systems „LEDVANCE EMPOWER“ Ende 2025 wurde ein zentrales Instrument zur Modernisierung der globalen Personalprozesse implementiert. Das System verbessert Transparenz und Zusammenarbeit durch folgende Kernfunktionen:

- Mitarbeiter-Self-Service:
Eigenständige Aktualisierung personenbezogener Daten zur Steigerung der Datenqualität
- Führungsinformationssysteme:
Bereitstellung von Echtzeit-Teamdaten für die strategische Personalplanung und -entwicklung
- Vernetzung:
Visualisierung der Organisationsstruktur zur Erleichterung der internen Kooperation
- Digitales Lernen:
Integrierter Zugang zu internen Schulungen sowie externen Lernplattformen

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

ESRS S1

Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2

Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4

Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde die für 2026 geplante Einführung weiterführender Module – darunter Personalanalytik, Leistungsmanagement, Nachfolgeplanung sowie Vergütungssteuerung – vorerst ausgesetzt.

RICHTLINIE FÜR MITARBEITER UND KULTUR

Bezug zum wesentlichen Thema	– Förderung fairer, sicherer und inklusiver Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden weltweit – Stärkung einer wertschätzenden Unternehmenskultur als Grundlage für langfristigen Unternehmenserfolg – Achtung der Menschenrechte sowie der Würde jedes Einzelnen als integraler Bestandteil der Personalarbeit – Unterstützung der persönlichen und beruflichen Entwicklung der Mitarbeitenden
Wesentliche Inhalte	– Zusammenfassung konzernweiter Standards zu Arbeitsbedingungen und Prozessen – Fokus auf gemeinsamen Arbeitsweisen, Entwicklung und Unterstützung der Mitarbeitenden und Förderung einer optimalen Unternehmenskultur – Faire, transparente Rekrutierungs, Onboarding und Entwicklungsprozesse
Anwendungsbereich	– Weltweit gültig für alle Mitarbeitenden – Ergänzung durch lokale Regelungen entsprechend nationaler Anforderungen
Verantwortlichkeit	– Gesamtverantwortung bei der HR-Abteilung – Umsetzung durch lokale HR-Abteilungen – Führungskräfte tragen Verantwortung für die Umsetzung im jeweiligen Verantwortungsbereich
Berücksichtigung von Standards/Initiativen Dritter	– Orientierung an den Prinzipien des UN Global Compact – Berücksichtigung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	– Schutz der Rechte, Gesundheit und Sicherheit der eigenen Mitarbeitenden – Berücksichtigung der Erwartungen der Mitarbeitenden an faire Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten
Zugang	– Intern über das Intranet

Die Steuerung der belegschaftsbezogenen Themen wird durch ein konsistentes Gefüge aus Richtlinien und internen Regelwerken sichergestellt. Diese bilden den verbindlichen Rahmen für das Handeln des Unternehmens gegenüber der Belegschaft. Nachfolgend werden die wichtigsten Richtlinien und deren Kerninhalte dargestellt.

LEITLINIE ZU DEN FÜHRUNGSPRINZIPIEN

Bezug zum wesentlichen Thema	– Förderung einer einheitlichen, wertebasierten Führungskultur sowie Prävention negativer Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, insbesondere in Bezug auf Diskriminierung, Belästigung, Chancengleichheit und Teamzusammenarbeit
Wesentliche Inhalte	– Klärung und Stärkung der Rollen und Verantwortlichkeiten von Führungskräften – Fokus auf Nichtdiskriminierung, Umgang mit unbewussten Vorurteilen, Prävention sexueller Belästigung, Vorbildfunktion von Führungskräften, effektive Kommunikation, Teamentwicklung, Change Management sowie Etablierung einer offenen und konstruktiven Feedback-Kultur
Anwendungsbereich	– Gilt für alle Manager und Führungskräfte von LEDVANCE weltweit – Ergänzt die bestehenden Business Conduct Guidelines
Verantwortlichkeit	– Gesamtverantwortung bei der HR-Abteilung – Umsetzung und Integration in den Arbeitsalltag über HR-Funktionen sowie entsprechende Trainings- und Entwicklungsmaßnahmen
Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	– Berücksichtigung der Interessen der Mitarbeitenden durch klare Erwartungen an Führungskräfte zur Förderung kohäsiver, leistungsfähiger und respektvoller Teams sowie eines einheitlichen Führungsverständnisses über alle Regionen hinweg
Zugang	– Entwicklung der Guideline im Jahr 2025 – Kommunikation an alle Führungskräfte im Jahr 2026 – Integration in den Arbeitsalltag durch Trainingsangebote im Learning Management

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

ESRS S1

Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS S4

Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

VERHALTENSKODEX

Bezug zum wesentlichen Thema	– Der Verhaltenskodex bildet den verbindlichen Rahmen für den verantwortungsvollen Umgang mit eigenen Mitarbeitenden weltweit – Er adressiert zentrale Aspekte wie Achtung der Menschenrechte, Gleichbehandlung, faire Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie den Schutz der persönlichen Daten
Wesentliche Inhalte	– Nichtdiskriminierung & Gleichbehandlung: Respekt der Würde aller Mitarbeitenden, Verbot von Diskriminierung und Belästigung – Faire Führung & Verantwortung: Vorbildfunktion der Führungskräfte, Schutz vor Gesetzesverstößen – Gesundheit & Sicherheit: Hohe Priorität für Arbeitssicherheit, Unfallvermeidung, gesundheitsgerechte Arbeitsplätze – Umwelt & Sicherheit am Arbeitsplatz: Technische Sicherheit als Bestandteil verantwortungsvoller Arbeitsbedingungen – Datenschutz & Privatsphäre: Schutz personenbezogener Mitarbeiterdaten, transparente, rechtmäßige Datenverarbeitung – Hinweisgeberschutz: Möglichkeit zur vertraulichen und anonymen Meldung von Verstößen; Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen

RICHTLINIE FÜR ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ,
BRANDSCHUTZ UND SICHERHEIT

Bezug zum wesentlichen Thema	– Schutz von Gesundheit und Sicherheit der eigenen Mitarbeitenden – Prävention von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Risiken
Wesentliche Inhalte	– Regelmäßige Gefährdungs und Risikobeurteilungen – Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Vorgaben zum sicheren Umgang mit Maschinen und Gefahrstoffen – Prozesse zur Meldung und Analyse von Unfällen – Regelungen zu Brand, Notfall und Evakuierungsschutz

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

ESRS S1

Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS S4

Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

NACHHALTIGKEITSRICHTLINIE

Bezug zum wesentlichen Thema	– Achtung der Menschenrechte und der Würde aller Mitarbeitenden als grundlegender Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie – Förderung fairer, sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen an allen Standorten weltweit – Schaffung eines Arbeitsumfelds, das Vielfalt, Chancengleichheit und persönliche Entwicklung unterstützt – Beitrag zur langfristigen Sicherung von Motivation, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden
Wesentliche Inhalte	– Verpflichtung zur Einhaltung international anerkannter Menschenrechts- und Arbeitsstandards – Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit sowie Ablehnung jeglicher Diskriminierung – Sicherstellung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen – Förderung von Vielfalt, Gleichbehandlung und fairer Entlohnung
Anwendungsbereich	– Weltweit gültig für alle Mitarbeitenden – Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette
Verantwortlichkeit	– Gesamtverantwortung bei Nachhaltigkeitsabteilung – Umsetzung durch unternehmensweite Kooperation
Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	– Schutz der Gesundheit, Sicherheit und Rechte der eigenen Mitarbeitenden – Berücksichtigung der Erwartungen der Mitarbeitenden an faire Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit – Stärkung von Vertrauen, Motivation und langfristiger Mitarbeiterbindung
Zugang	– Intern über das Intranet

MANAGEMENTSYSTEMPOLITIK

Bezug zum wesentlichen Thema	– Schutz von Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden – Vermeidung arbeitsbedingter Risiken
Wesentliche Inhalte	– Systematische Risiko und Gefährdungsbeurteilung – Schulungen und Qualifizierung der Mitarbeitenden – Notfall- und Vorfallmanagement – Kontinuierliche Verbesserung von Arbeits und Gesundheitsschutz
Anwendungsbereich	– Weltweit gültig für alle Mitarbeitenden
Verantwortlichkeit	– Gesamtverantwortung bei der Geschäftsleitung – Umsetzung durch das Produktmanagement und Nachhaltigkeitsabteilung
Berücksichtigung von Standards/Initiativen Dritter	– Basiert auf ISO 14001
Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	– Schutz der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden
Zugang	– Intern über das Intranet – Aushang an den Standorten – Extern über die Homepage verfügbar

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES
ESRS S1
Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2
Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4
Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

VERFAHREN ZUR EINBEZIEHUNG EIGENER ARBEITSKRÄFTE UND VON ARBEITNEHMERVERTRETERN IN BEZUG AUF AUSWIRKUNGEN

ESRS S1-2

Die Einbindung der Belegschaft ist bei LEDVANCE fest in der Unternehmenskultur verankert. Flache Hierarchien und eine offene Kommunikation fördern ein Umfeld, in dem Mitarbeitende motiviert sind, eigene Ideen einzubringen und sich aktiv zu engagieren.

STRUKTURIERTE FEEDBACK-MECHANISMEN UND MESSUNG DER MITARBEITERZUFRIEDENHEIT

Das Feedback der Belegschaft bildet die Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsplatzqualität. Dabei setzt LEDVANCE verstärkt auf lokal differenzierte Ansätze, um kulturelle und organisatorische Besonderheiten gezielt zu berücksichtigen:

- Regionale Pulsbefragungen:
In Schweden, Norwegen und Finnland beispielsweise werden regelmäßige Umfragen zum Arbeitsumfeld durchgeführt. In Schweden erfolgt seit April 2025 zudem eine zweimonatliche Pulsbefragung mit kurzen, fokussierten Fragen, um die Zufriedenheit und die notwendigen Schwerpunkte für das Management zeitnah zu ermitteln. Auch in Deutschland werden bedarfsorientierte Pulsmessungen mit der Möglichkeit für offenes Feedback eingesetzt.
- Onboarding-Dialoge:
In China wird die Zufriedenheit neuer Mitarbeitenden systematisch während der ersten 180 Tage im Unternehmen abgefragt.

- Prävention und Gesundheit:
In Ländern wie Kolumbien, Ecuador, Deutschland, Mexiko und Peru werden regelmäßig psychologische Risiken und Indikatoren für Belästigung bewertet, um ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu gewährleisten.
- Direkte Kommunikationsformate: Der Austausch wird durch persönliche Formate wie gemeinsame Mittagessen zwischen Management und Belegschaft (Deutschland) gestärkt. Für 2026 ist zudem die Einführung eines Peer-Coaching-Programms geplant.

Die Ergebnisse dieser Dialogformate werden systematisch aufbereitet. Die Geschäftsleitung wird über die Erkenntnisse sowie die daraus resultierenden Maßnahmen informiert, um eine Rückkoppelung des Mitarbeiterfeedbacks in die strategische Unternehmensführung sicherzustellen. Für die Äußerung von Bedenken steht zudem ein anonymes Beschwerdesystem zur Verfügung, das sowohl internen als auch externen Parteien offensteht. Potenzielle Probleme werden unter Einbeziehung der betroffenen Parteien bearbeitet (weitere Details siehe Abschnitt „Governance“).

SOZIALE IDENTIFIKATION UND GEMEINSCHAFTSPROJEKTE

Die Bindung der Belegschaft wird durch die Förderung gemeinnütziger Initiativen flankiert, die den Sinngehalt der Arbeit und den Stolz auf das Unternehmen fördern. Bei den nachfolgend genannten Aktivitäten handelt es sich um eine Auswahl beispielhafter Projekte aus dem Berichtszeitraum:

- Soziale Unterstützung: In Deutschland besteht beispielsweise eine langjährige Partnerschaft mit dem Kinderheim St. Vinzenz in Landshut. In der Slowakei werden benachteiligte Gruppen durch IT-Spenden und Sachgeschenke für Seniorenheime unterstützt.

- Mitarbeitergetriebenes Engagement: In Norwegen können Mitarbeitende ihre Weihnachtsgeschenke in Spenden an Organisationen wie Ärzte ohne Grenzen umwandeln. In den Niederlanden engagiert sich die Belegschaft durch die Teilnahme an Spendenläufe und Sachspenden an lokale Tafeln.

KOLLEKTIVE MITBESTIMMUNG UND KOMMUNIKATION

In ausgewählten Ländern sichern Tarifverträge mit Gewerkschaften einen strukturierten Dialog über menschenrechtsrelevante Aspekte wie Entlohnung und Arbeitszeit. Die allgemeine Information der Belegschaft erfolgt über mehrsprachige Kanäle, wobei Englisch als Hauptsprache für globale Newsletter genutzt wird. Die lokalen Managementteams und Funktionsleiter stellen dabei sicher, dass Rückfragen und Klärungsbedarf der Mitarbeitenden jederzeit adressiert werden können.

VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE, ÜBER DIE EIGENE ARBEITSKRÄFTE BEDENKEN ÄUSSERN KÖNNEN

ESRS S1-3

Für LEDVANCE hat die Erfüllung von menschenrechtsbezogener Sorgfaltspflichten eine große Bedeutung. Zur Vermeidung oder Minderung negativer Auswirkungen sind unternehmensweit Verfahren und Maßnahmen vorhanden. LEDVANCE verfügt über einen definierten Prozess zur Bereitstellung von Abhilfemaßnahmen, sofern das Unternehmen wesentliche negative Auswirkungen auf Beschäftigte verursacht oder zu diesen beigetragen hat.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES
ESRS S1
Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2
Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4
Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

MELDEWEGE UND VERANTWORTLICHKEITEN

Für die Erfassung relevanter Vorfälle und Mitarbeiterbeschwerden sind etablierte Meldewege implementiert. Als primäre Anlaufstellen dienen die HR Business Partner sowie der zentrale Compliance-Kanal. Eingehende Meldungen durchlaufen eine strukturierte Bewertung, wobei die Zuständigkeit themenspezifisch differenziert wird:

- **Compliance-relevante Vorgänge:**
Diese werden formal über das IT-Tool LILi (LEDVANCE Integrity Line) erfasst und nachverfolgt.
- **HR-bezogene Sachverhalte:**
Die Bearbeitung und Nachverfolgung erfolgt regional durch die HR-Abteilungen in den jeweiligen Ländern.

ABHILFE- UND WIRKSAMKEITSPRÜFUNG

In Abstimmung mit den betroffenen Mitarbeitenden werden angemessene Abhilfeschritte festgelegt, umgesetzt und dokumentiert. Die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen wird systematisch überprüft. Dies geschieht unter anderem durch Follow-up-Gespräche, das Tracking in den internen Systemen sowie durch gezieltes Feedback aus Mitarbeiterbefragungen (z. B. Pulse Checks). Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden genutzt, um interne Verfahren und Präventionsmechanismen kontinuierlich zu optimieren.

ZUSAMMENARBEIT MIT ARBEITNEHMER-
VERTRETUNG UND VERSAMMLUNGSFREIHEIT

Das Recht auf Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit wird weltweit unterstützt. In Übereinstimmung mit der jeweiligen nationalen Gesetzgebung bestehen in zahlreichen Ländern (z. B. Deutschland und Frankreich) Betriebsräte oder gewerkschaftliche Vertretungen. In Deutschland erfolgt alle vier Jahre die Wahl von Betriebsrat-Vertretungen an allen Standorten. Die Interessen der Belegschaft werden hierbei durch lokale Betriebsräte, den Gesamtbetriebsrat, den Wirtschafts-

ausschuss sowie eine Vertretung für Mitarbeitende mit Behinderungen gewahrt. Die Vertretung der Führungskräfte erfolgt durch den Sprecherausschuss.

Weitere Informationen zu ergänzenden Kanälen für die Meldung von Bedenken sind unter ☞ **ESRS G1-1** enthalten.

ERGREIFUNG VON MASSNAHMEN
IN BEZUG AUF WESENTLICHE
AUSWIRKUNGEN UND ANSÄTZE
ZUR MINDERUNG WESENTLICHER
RISIKEN UND ZUR NUTZUNG
WESENTLICHER CHANCEN IM
ZUSAMMENHANG MIT DER EIGENEN
BELEGSCHAFT SOWIE DIE
WIRKSAMKEIT DIESER MASSNAHMEN
UND ANSÄTZE

ESRS S1-4

Zur Bewältigung wesentlicher Auswirkungen auf die Belegschaft werden gezielte Maßnahmen in den Bereichen Gleichstellung, Arbeitsplatzkultur und Qualifizierung umgesetzt. Diese wurden unter Einbeziehung von Mitarbeiterfeedback sowie Arbeitnehmervertretungen entwickelt und durch notwendige Ressourcen unterstützt. Schwerpunkte der Arbeit bilden die folgenden Themenschwerpunkte.

FÖRDERUNG DER GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT

Die Stärkung der Gleichstellung der Geschlechter erfolgt über einen globalen Gender-Aktionsplan für den Zeitraum von 2024 bis 2027. Der Plan konzentriert sich auf messbare Fortschritte und Transparenz in den Bereichen Personalbeschaffung, Personalentwicklung, Führungsprä-

senz sowie Arbeitsplatzkultur. Während die übergeordneten Ziele weltweit einheitlich definiert sind, erfolgt die operative Umsetzung durch regionsspezifische Maßnahmen, die den jeweiligen lokalen Kontext berücksichtigen. Zur Überprüfung der Wirksamkeit dieser Initiativen werden die Frauenquote sowie der Frauenanteil in Führungspositionen kontinuierlich gemessen und detailliert unter ☞ **ESRS S1-9** ausgewiesen. Ziel ist es, die Unterstützung und Vertretung von Frauen auf allen Unternehmensebenen nachhaltig zu stärken.

WEITERENTWICKLUNG DER ARBEITSPLATZKULTUR
UND EFFIZIENZ

Die im Jahr 2023 eingeführte globale Richtlinie für Personal und Kultur wurde im Jahr 2025 aktualisiert, um auf veränderte Anforderungen, wie beispielsweise die anhaltend hohe Arbeitsbelastung, zu reagieren. Die Schwerpunkte liegen auf der Priorisierung wertschöpfender Tätigkeiten sowie der Reduzierung von Aktivitäten mit geringem Mehrwert. Dies umfasst die Umverteilung von Arbeitspaketen sowie die Förderung der digitalen Bereitschaft. Ein wesentlicher Hebel zur Vereinfachung und Rationalisierung von Arbeitsabläufen ist dabei der gezielte Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI).

LEBENSLANGES LERNEN UND INTERKULTURELLE
KOMPETENZ

Zur kontinuierlichen Qualifizierung der Belegschaft wird eine globale E-Learning-Initiative umgesetzt. Diese bietet maßgeschneiderte Lerninhalte für spezifische Zielgruppen an, wobei aktuelle Themen wie Künstliche Intelligenz und Führungskompetenz im Fokus stehen. Der globale Lernbedarf wird derzeit durch systematische Umfragen ermittelt, um das Angebot sowohl auf globaler als auch auf lokaler Ebene weiter zu präzisieren. Zur Förderung der interkulturellen Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustauschs werden Mitarbeitende zudem aktiv ermutigt, internationale Einsätze wahrzunehmen.

ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DER BEWÄLTIGUNG WESENTLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN, DER FÖRDERUNG POSITIVER AUSWIRKUNGEN UND DEM UMGANG MIT WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN

ESRS S1-5

LEDVANCE verfolgt den Ansatz, dass eine vielfältige und integrative Belegschaft mit unterschiedlichen Perspektiven maßgeblich zur wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens beiträgt. Zur Steuerung dieser positiven Auswirkungen sowie zur Adressierung identifizierter Risiken wurden spezifische Ziele definiert:

STEIGERUNG DES FRAUENANTEILS

Das Unternehmen strebt an, den globalen Frauenanteil in der Belegschaft bis Ende 2027 von aktuell 44 % auf 46 % zu erhöhen. Trotz der Herausforderungen durch den allgemeinen Fachkräftemangel wird an diesem Ziel festgehalten, um die Repräsentanz von Frauen im Unternehmen nachhaltig zu stärken und die Chancengleichheit zu fördern.

FÖRDERUNG EINER INKLUSIVEN FÜHRUNGSKULTUR

Da Diversität über die Geschlechterverteilung hinaus die Integration unterschiedlicher Hintergründe und Weltanschauungen umfasst, ist die Sensibilisierung des Managements ein zentraler Hebel. In den Jahren 2025 und 2026 werden für Führungskräfte weltweit entsprechende Schulungen zu Vielfalt und Inklusion angeboten, um unbewusste Voreingenommenheit abzubauen und eine inklusive Arbeitsplatzkultur zu festigen.

MONITORING DER ENTGELTGLEICHHEIT

Um dem Risiko geschlechtsspezifischer Diskriminierung entgegenzuwirken und die Lohngerechtigkeit sicherzustellen,

soll im Jahr 2026 evaluiert werden, wie global relevante Daten erhoben und ausgewertet werden können. Ziel ist es, geschlechtsspezifische Lohnunterschiede (Gender Pay Gap) künftig systematisch zu überwachen und auf Basis valider Daten gezielte Korrekturmaßnahmen einzuleiten.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS

ESRS S1-6

Der LEDVANCE-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2025 2.827 Mitarbeitende (FTE, Full-Time Equivalent, Vollzeit-Äquivalente), was im Vergleich zum 31. Dezember 2024 (2.739 FTE) einem Anstieg von 88 Mitarbeitern (FTE) entspricht. Insgesamt waren zum 31. Dezember 2025 2.959 Menschen (Personenzahl) im LEDVANCE-Konzern beschäftigt. Wenn nicht weiter angegeben, beziehen sich die Zahlen der nachfolgenden Tabellen auf die Personenzahl.

LÄNDER MIT EINER ANZAHL AN ARBEITNEHMER >50 UND ÜBER 10 % DER GESAMTZAHL DER MITARBEITENDEN

Land	Gesamtzahl der Mitarbeitenden (in Personenzahl)
Slowakei	395
Frankreich	364
U.S.A	337
Deutschland	319
China	310
Weitere Länder	1.234
Gesamtzahl	2.959

ZAHL DER ARBEITNEHMER NACH GESCHLECHT

Geschlecht	Gesamtzahl der Mitarbeitenden (in Personenzahl)
Männlich	1.673
Weiblich	1.286
Weitere/keine Angabe	0
Gesamtzahl	2.959

FLUKTATION

Fluktuation in % und Personenzahl	2025
Quote der Fluktuation in %	12 %
Anzahl der Mitarbeitenden, die das Unternehmen verlassen haben	365

LEDVANCE berechnet die Fluktuationsrate wie folgt: Division der Mitarbeitenden, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben, durch die Gesamtzahl der Mitarbeitenden zum Stichtag 31. Dezember 2025. Häufige Gründe für Unternehmensaustritte sind beispielsweise Eigenkündigungen, Kündigungen durch das Unternehmen, einvernehmliche Aufhebungsverträge und Eintritt in den Ruhestand.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Verteilung der Mitarbeitenden nach Vertragsart und Geschlecht zum 31. Dezember 2025. Zudem ist die regionenspezifische Aufteilung nach Vertragsarten dargestellt. In den Tabellen sind auch Abrufkräfte dargestellt, die ohne garantierte oder festgelegte Mindeststunden arbeiten. LEDVANCE beschäftigte zum 31. Dezember 2025 keine Abrufkräfte.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

ESRS S1

Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2

Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4

Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

PERSONENZAHL NACH ART DER ANSTELLUNG (AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT)

	2025			
	Männlich	Weiblich	Weitere/keine Angaben	Gesamt
Zahl der Mitarbeitenden	1.673	1.286	0	2.959
davon Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen	1.531	1.088	0	2.619
davon Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	142	198	0	340
davon Abrufkräfte	0	0	0	0

PERSONENZAHL NACH BESCHÄFTIGUNGSUMFANG (AUFGESCHLÜSSELT NACH REGIONEN)

	2025				
	Europa - West	Emerging Markets	U.S.A. und Kanada	Überleitung Konzern ¹	Gesamt
Zahl der Mitarbeitenden	1.041	1.152	369	397	2.959
davon Vollzeit-Mitarbeitende	973	1.121	367	395	2.856
davon Teilzeit-Mitarbeitende	68	31	2	2	103

1 Inklusive zentralgesteuerter Konzerngesellschaften in Shenzhen, Shanghai, Wuhu (China) und Indien

PERSONENZAHL NACH BESCHÄFTIGUNGSUMFANG (AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT)

	2025			
	Männlich	Weiblich	Weitere/keine Angaben	Gesamt
Zahl der Mitarbeitenden	1.673	1.286	0	2.959
davon Vollzeit-Mitarbeitende	1.645	1.211	0	2.856
davon Teilzeit-Mitarbeitende	28	75	0	103



NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

ESRS S1

Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2

Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4

Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

TARIFVERTRAGLICHE ABDECKUNG
UND SOZIALER DIALOG

ESRS S1-8

Als internationaler Konzern misst LEDVANCE dem sozialen Dialog sowie der Wahrung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen hohen Stellenwert bei. Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über den Anteil der Beschäftigten, die durch Tarifverträge (Collective Bargaining Agreements) abgedeckt sind.

Die Abdeckungsquote variiert deutlich zwischen den weltweiten Standorten. Eine besonders hohe Tarifbindung besteht in Deutschland und Frankreich. In diesen mitarbeiterstarken Ländern ist die Arbeitswelt durch eine starke Tradition des sozialen Dialogs und etablierten Tarifsysteme geprägt, welche zentrale Bedingungen wie Entlohnung, Arbeitszeiten und Urlaubsansprüche regelt.

In Regionen mit geringer tarifvertraglicher Verbreitung wird die Einhaltung fairer Arbeitsstandards durch globale Unternehmensregelungen und den unternehmensspezifischen Code of Conduct sichergestellt. LEDVANCE erkennt das Recht auf Kollektivverhandlungen im Rahmen der jeweils geltenden nationalen Gesetzgebungen an.

ABDECKUNGSQUOTE

	Anteil
Anteil der durch Tarifverträge abgedeckten Mitarbeitenden	30 %
Weltweiter Anteil der durch Arbeitnehmervertreter abgedeckten Mitarbeitenden	26 %

Abdeckungsquote	Tarifvertragliche Abdeckung – Beschäftigte	Tarifvertragliche Abdeckung – Beschäftigte	Sozialer Dialog – Vertretung am Arbeitsplatz
	(EWR; für Länder mit > 50 Beschäftigten, die > 10 % der Gesamtzahl ausmachen)	(Nicht-EWR-Länder; Schätzung für Regionen mit > 50 Beschäftigten, die > 10 % der Gesamtzahl ausmachen)	(nur EWR; für Länder mit > 50 Beschäftigten, die > 10 % der Gesamtzahl ausmachen)
0 – 19 %	Slowakei	Asien Lateinamerika USA und Kanada	Slowakei
20 – 39 %	–	–	–
40 – 59 %	–	–	–
60 – 79 %	–	–	–
80 – 100 %	Deutschland Frankreich		Deutschland Frankreich

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES
ESRS S1
Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2
Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4
Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

DIVERSITÄTSKENNZAHLEN

ESRS S1-9

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Altersstruktur der LEDVANCE Beschäftigten zum 31. Dezember 2025.

PERSONENZahl UND ANTEIL (AUFGESCHLÜSSELT NACH ALTERSGRUPPEN)

	2025	
	Personenzahl	Anteil
Zahl der Mitarbeitenden	2.959	100 %
davon Mitarbeitende in der Altersgruppe „unter 30 Jahre“	340	12 %
davon Mitarbeitende in der Altersgruppe „zwischen 30 und 50 Jahre“	1.727	58 %
davon Mitarbeitende in der Altersgruppe „über 50 Jahre“	892	30 %

Nachfolgend wird die Geschlechterverteilung der oberen Führungsebene ausgewiesen.

PERSONENZahl UND ANTEIL DER OBEREN FÜHRUNGSEBENE (AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT)

	2025			Gesamt
	Männlich	Weiblich	Weitere/keine Angaben	
Personenzahl der oberen Führungsebene	280	138	0	418
Anteil in %	67 %	33 %	0 %	100 %

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

ESRS S1-12

LEDVANCE setzt sich für ein inklusives Arbeitsumfeld ein, das allen Mitarbeitenden unabhängig von körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen die gleichen und faire Chancen bietet. Im Jahr 2025 lag der Anteil der Personen mit Behinderungen bei 2 % der Belegschaft.



NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES
ESRS S1
Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2
Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4
Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

PARAMETER FÜR SCHULUNGEN UND KOMPETENZENTWICKLUNG

ESRS S1-13

LEDVANCE verfolgt das Ziel negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Schulungen und Weiterbildungen zu vermeiden. Um den Anliegen der Belegschaft hinsichtlich beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten gerecht zu werden, wurde bei LEDVANCE ein Maßnahmenpaket implementiert, das mehrere Unterkategorien umfasst.

Einen Schwerpunkt bildet die E-Learning-Initiative, die durch eine verbesserte Unterstützung den Zugang zu geeigneten Kursen erleichtert. Dies beinhaltet regelmäßige Schulungsempfehlungen sowie die Zuweisung maßgeschneiderter Lerninhalte für spezifische Mitarbeitergruppen. Relevante Schulungen werden auf globaler Ebene angeboten, wobei gleichzeitig lokale Schulungsbedarfe Berücksichtigung finden. Zur Förderung regionenübergreifender Erfahrungen, interkultureller Kompetenz und Zusammenarbeit wird die aktive Wahrnehmung internationaler Einsätze durch die Mitarbeitenden gefördert.

Im Jahr 2025 betrug die durchschnittliche Nutzungsdauer von E-Learning-Kursen neun Stunden pro Mitarbeitenden. Parallel dazu wurden Präsenzs Schulungen zu Themen wie Künstliche Intelligenz (KI), Hochleistungskultur, Wachstumsdenken, Einflussnahme, Motivation 3.0, multikulturelle Kommunikation sowie Aufgaben- und Zeitmanagement angeboten. Insgesamt fanden 19 Präsenzveranstaltungen mit 266 Teilnehmenden statt. Ergänzend wurden zwei internationale Führungskräfte trainings mit 42 Teilnehmenden aus aller Welt durchgeführt. Zudem wurde das Engagement für eine gesunde Feedback-Kultur weiter verstärkt, indem sichergestellt wurde, dass jeder Mitarbeitende mindestens einmal pro Jahr ein formelles Feedback-Gespräch erhält.



NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

ESRS S1
Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2
Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4
Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

PARAMETER FÜR GESUNDHEITS-
SCHUTZ UND SICHERHEIT

ESRS S1-14

Die Sicherheit und körperliche Unversehrtheit der Mitarbeitenden genießen bei LEDVANCE eine hohe Priorität. Im Rahmen der Berichterstattung werden die nachfolgenden Kennzahlen zum Gesundheitsschutz und zur Sicherheit am Arbeitsplatz offengelegt. Die wesentlichen Leistungskennzahlen (KPIs) sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst. Die Erfassung von Arbeitsunfällen erfolgt dezentral auf Länderebene.

VORFÄLLE, BESCHWERDEN
UND SCHWERWIEGENDE AUSWIR-
KUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT
MENSCHENRECHTEN

ESRS S1-17

Die digitale Whistleblowing-Hotline „LEDVANCE Integrity Line“ (LILi) dient als Basis für Meldungen sowohl interner als auch externer Stakeholder – einschließlich der Beschäftigten entlang der gesamten Wertschöpfungskette ➤ **ESRS G1**. Über diesen Kanal können Bedenken hinsichtlich möglicher Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, den LEDVANCE Code of Conduct oder interne Richtlinien geäußert werden. Meldungen können wahlweise anonym oder namentlich erfolgen. Gemäß den Bestimmungen der Compliance-Richtlinie besteht ein ausdrücklicher Schutz der Hinweisgebenden vor Repressalien.

Informationen zu Vorfällen, Beschwerden sowie schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen werden aus dem zentralen Compliance-Tool gewonnen; die operative Verantwortung obliegt der Compliance-Abteilung. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht zu den identifizierten Menschenrechtsverletzungen im Berichtszeitraum.

KENNZAHLEN ZUM GESUNDHEITSSCHUTZ UND ZUR SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

	2025
Abdeckung durch Arbeitsschutz und -sicherheitssystem	55 %
Anzahl der Todesfälle von Mitarbeitenden und externen Mitarbeitenden	0
Anzahl der Arbeitsunfälle von Mitarbeitenden	16
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	4,3 %
Anzahl der Arbeitsunfähigkeitsfälle aufgrund von arbeitsbedingten Krankheiten bei Mitarbeitenden	1
Anzahl verlorenen Arbeitstage durch Arbeitsunfälle, -verletzungen und -todesfälle von Mitarbeitenden	318
Anzahl verlorenen Arbeitstage durch Arbeitsunfälle, -verletzungen und -todesfälle bei nicht angestellten Beschäftigten	41
Anzahl der Arbeitsunfähigkeitsfälle aufgrund von Krankheiten bei nicht angestellten Beschäftigten	0
Arbeitsbedingte Erkrankungen von ehemaligen Angestellten	0

ÜBERSICHT ZU BESCHWERDEN UND VORFÄLLEN IM BEREICH MENSCHENRECHTE

	2025
Anzahl der Beschwerden, die zu Diskriminierung (inkl. Belästigung) gemeldet wurden	3
Anzahl der bei Nationalen Kontaktstellen für OECD-Multinationale Unternehmen eingereichten Beschwerden	0
Gesamtzahl der durch Mitarbeitende eingereichten Beschwerden (exkl. Diskriminierung und Belästigung)	2
Insgesamte Strafzahlungen aufgrund von erwiesenen Beschwerden durch Mitarbeitende	0 EUR
Anzahl Menschenrechtsverletzungen mit Mitarbeiterbeteiligung	0
Anzahl schwerer Menschenrechtsvorfälle im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft, die gegen UN- und OECD-Leitprinzipien verstoßen	0
Insgesamte Strafzahlungen aufgrund von erwiesenen Menschenrechtsverletzungen	0 EUR
Anzahl schwerwiegender Menschenrechtsfälle, in denen das Unternehmen eine Rolle bei der Sicherstellung von Abhilfemaßnahmen für die Betroffenen spielte	0

SOZIALES

ESRS S2 | Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMEN-SPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

ESRS S2 SBM-3

Im Zuge der unter ☞ **ESRS 2 IRO-1** beschriebenen Wesentlichkeitsanalyse hat LEDVANCE wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) mit Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette identifiziert. Diese wurden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit entlang der Wertschöpfungskette sowie über verschiedene Zeithorizonte bewertet. Eine detaillierte tabellarische Darstellung dieser IROs findet sich unter ☞ **ESRS 2 SBM-3**.

Als global agierendes Unternehmen verortet LEDVANCE potenzielle negative Auswirkungen primär in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, insbesondere bei Arbeitskräften in der Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen sowie bei Beschäftigten in der Produktion. Durch Analysen hat LEDVANCE China und Indien als geografische Regionen mit potenziellen negativen Auswirkungen identifiziert. Auf Rohstoffebene besteht ein besonderes Potenzial für negative Auswirkungen bei 3TG-Mineralien, die über die Mitgliedschaft in der Responsible Minerals Initiative (RMI) adressiert werden. Die Struktur der Auswirkungen umfasst dabei sowohl systemische Branchenaspekte wie Kinder- oder Zwangsarbeit im Elektroniksektor als auch spezifische Auswirkungen aus einzelnen Geschäftsbeziehungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Herstellung von

Solarpaneelen. Aufgrund der komplexen und vielschichtigen globalen Lieferkette – vor allem in den frühen, rohstoffnahen Stufen – ist derzeit keine belastbare Einschätzung möglich, ob bestimmte Gruppen von Arbeitskräften überproportional gefährdet sind.

Die begrenzte Transparenz sowie stark variierende Arbeitsbedingungen am Anfang der Lieferkette lassen eine differenzierte Bewertung einzelner besonders gefährdeter Gruppen aktuell schwer zu, weshalb LEDVANCE das Ziel hat, die Transparenz in der Wertschöpfungskette zu verbessern.

STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT ARBEITSKRÄFTEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

ESRS S2-1

Als global agierendes Unternehmen bekennt sich LEDVANCE zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte sowie zur Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten entlang der Wertschöpfungskette. Zielsetzung ist der Schutz der Würde, des Wohlergehens und der Rechte aller Personen, die von den Geschäftsaktivitäten des Unternehmens betroffen sind. Dies wird durch die Förderung von Transparenz und einer engen Zusammenarbeit mit den Lieferanten umgesetzt. Die Schwerpunkte im Bereich der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette liegen insbesondere auf dem Schutz grundlegender Arbeits- und Menschenrechte. Hierzu zählen primär das Verbot von Kinderarbeit, Zwangs-

arbeit und moderner Sklaverei sowie die Sicherstellung von Arbeits- und Gesundheitsschutz, Vereinigungsfreiheit, Nichtdiskriminierung und fairer Entlohnung. Zielsetzung ist eine Wertschöpfungskette, in der die bezogenen Produkte, Materialien und Dienstleistungen das Engagement für Menschenrechte sowie ökologische Verantwortung widerspiegeln. Damit verbunden ist die Förderung einer Unternehmenskultur, die auf Transparenz und Verantwortlichkeit basiert.

Die Steuerung dieser Themen erfolgt auf Basis verbindlicher Richtlinien und interner Regelwerke. Diese bilden den rechtlichen und ethischen Rahmen für das Handeln des Unternehmens gegenüber den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Die oberste Verantwortung für die Verabschiedung und Überwachung der Einhaltung dieser Richtlinien obliegt der Geschäftsleitung. Nachfolgend werden die wesentlichen Richtlinien und deren Kerninhalte dargestellt:

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

ESRS S1
Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2
Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4
Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

EINKAUFSRICHTLINIE

Bezug zum wesentlichen Thema	– Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien als integraler Bestandteil des gesamten Einkaufs- und Beschaffungsprozesses – Verankerung nachhaltiger Beschaffung zur Unterstützung der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsziele sowie regulatorischer Anforderungen – Beitrag zur Risikominimierung und Sicherstellung verantwortungsvoller Geschäftspraktiken entlang der Lieferkette
Wesentliche Inhalte	– Verbindliche Vorgaben für eine rechtskonforme, transparente und nachhaltige Beschaffung weltweit – Verpflichtende Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien bereits in der Spezifikation von Produkten, Materialien und Dienstleistungen – Integration von Nachhaltigkeits-, Menschenrechts- und Umweltanforderungen in den Lieferantenauswahlprozess – Bevorzugung von Lieferanten mit anerkannten Zertifizierungen (z. B. ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001) – Verbindliche Einbindung des Supplier Verhaltenskodex in relevante Lieferantenverträge als zentrales Instrument zur Sicherstellung von Menschenrechts-, Arbeits-, Umwelt- und Compliance-Standards
Anwendungsbereich	– Global gültig für alle Beschaffungstätigkeiten – Gilt für alle Mitarbeitenden mit Einkaufsverantwortung – Anwendung auf Neu- und Bestandslieferanten
Verantwortlichkeit	– Gesamtverantwortung bei Einkauf – Unterstützung durch SEHS & Sustainability, Compliance- und Legal Abteilung
Berücksichtigung von Standards/ Initiativen Dritter	– Orientierung an ILO-Kernarbeitsnormen – Bezug auf UN Global Compact
Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	– Schutz der Arbeitskräfte in der Lieferkette – Einbindung von Lieferanten über vertragliche Anforderungen – Berücksichtigung regulatorischer und kundenseitiger Erwartungen
Zugang	– Intern über das Intranet

LIEFERANTEN VERHALTENSKODEX

Bezug zum wesentlichen Thema	– Einhalten von Rechten und Pflichten durch Lieferanten
Wesentliche Inhalte	– Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte – Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit – Faire Arbeitsbedingungen und angemessene Vergütung – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Nichtdiskriminierung und ethisches Geschäftsverhalten
Anwendungsbereich	– Gültig für alle Lieferanten und Geschäftspartner – Anwendung auf Neu- und Bestandslieferanten – Entlang der relevanten Wertschöpfungskette
Verantwortlichkeit	– Verantwortung im Einkauf / Supply Chain Management – Fachliche Begleitung durch Nachhaltigkeitsmanagement
Berücksichtigung von Standards/ Initiativen Dritter	– Orientierung an ILO-Kernarbeitsnormen – Bezugnahme auf UN Global Compact – Berücksichtigung international anerkannter Menschenrechtsstandards – Ausrichtung an gesetzlichen Sorgfaltspflichten
Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	– Berücksichtigung der Interessen von Arbeitskräften in der Lieferkette – Nutzung von Risikoanalysen zur Identifikation wesentlicher Themen
Zugang	– Verständliche Kommunikation an Lieferanten – Intern über das Intranet

Zur Identifikation und Bewertung der Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt erfolgen jährliche Risikoanalysen innerhalb der Wertschöpfungskette. Diese Analysen berücksichtigen branchen- und länderspezifische Risiken sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch bei unmittelbaren Zulieferern (basierend auf Bestell- oder Rechnungsvolumina). Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Definition von Präventions- und Abhilfemaßnahmen.

Aufgrund der Relevanz bestimmter Rohstoffe im Produktportfolio liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der verantwortungsvollen Beschaffung. Diese Verpflichtung ist im Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) sowie im allgemeinen Verhaltenskodex von LEDVANCE verankert.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

ESRS S1
Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2
Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4
Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

FSC	
Bezug zum wesentlichen Thema	– Förderung verantwortungsvoller Beschaffung unter Berücksichtigung sozialer Standards in der Lieferkette – Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen bei Lieferanten holzbasierter Materialien
Wesentliche Inhalte	– Verpflichtender Einsatz von FSC zertifizierten Materialien aus geprüften Quellen – Verankerung sozialer Mindeststandards über FSC Core Labour Requirements (u. a. Verbot von Kinder und Zwangsarbeit) – Rückverfolgbarkeit von Materialien und Lieferanten über ChainofCustodySysteme
Anwendungsbereich	– Alle europäischen Einheiten – Vorgelagerte Wertschöpfungskette
Verantwortlichkeit	– Zentrale Verantwortung beim FSC Certificate Manager – Umsetzung durch Einkauf, Logistik und Produktmanagement
Berücksichtigung von Standards/ Initiativen Dritter	– FSC Chain of Custody Standards
Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	– Schutz der Rechte und Arbeitsbedingungen von Arbeitskräften in der Lieferkette – Beitrag zu verantwortungsvoller und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft
Zugang	– Intern über das Intranet



NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

ESRS S1
Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2
Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4
Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

VERFAHREN ZUR EINBEZIEHUNG DER ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE IN BEZUG AUF AUSWIRKUNGEN

ESRS S2-2

Die Einbindung von Arbeitskräften entlang der Wertschöpfungskette wird von LEDVANCE als wesentliches Element zur Identifikation und Bewältigung menschenrechtlicher Auswirkungen anerkannt. Erkenntnisse über die Perspektiven betroffener Stakeholder sowie über potenzielle Auswirkungen werden dabei sowohl aus der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse als auch aus dem direkten Austausch mit Lieferanten gewonnen. Zudem dienen etablierte Beschwerdemechanismen als wichtige, zeitnahe und unmittelbare Informationsquelle.

Als zentraler digitaler Meldekanal steht die Whistleblowing-Hotline ‚LEDVANCE Integrity Line‘ (LILi) zur Verfügung ➤ **ESRS G1**. Über dieses System können sowohl eigene Beschäftigte als auch externe Parteien – einschließlich Arbeitskräften in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette – Bedenken hinsichtlich potenzieller Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, den LEDVANCE-Verhaltenskodex oder interne Richtlinien mitteilen. Die Meldungsabgabe kann wahlweise anonym oder namentlich erfolgen.

Gemäß den Bestimmungen der Compliance-Richtlinie sind hinweisgebende Personen ausdrücklich vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt. Der Zugang zum Meldesystem LILi ist grundsätzlich für alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette jederzeit und ohne festgelegte zeitliche Intervalle möglich, um eine kontinuierliche Kommunikation sicherzustellen.

VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE, ÜBER DIE DIE ARBEITSKRÄFTE IN DER WERT- SCHÖPFUNGSKETTE BEDENKEN ÄUSSERN KÖNNEN

ESRS S2-3

Zur Sicherstellung der sozialen Standards in der Wertschöpfungskette werden ausgewählte Lieferanten Social Audits nach dem amfori BSCI-Standard (Business Social Compliance Initiative, amfori BSCI) unterzogen. Diese Überprüfungen erfolgen durch unabhängige externe Auditoren und umfassen wesentliche Aspekte wie soziale Managementsysteme, das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen sowie die Einhaltung fairer Vergütung und angemessener Arbeitszeiten.

Sofern Auditergebnisse Handlungsbedarf aufzeigen, ist die Umsetzung definierter Korrekturmaßnahmen verpflichtend. Die Wirksamkeit dieses Instruments wird durch die systematische Nachverfolgung dieser Maßnahmen in den darauffolgenden Audits sichergestellt.

Ergänzend dazu dient das Hinweisgebersystem ‚LEDVANCE Integrity Line‘ (LILi) als zentraler Beschwerdemechanismus. Sämtliche Compliance-Vorfälle – einschließlich jener, die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette betreffen – werden in einem dedizierten Case-Management-Tool dokumentiert und der Geschäftsleitung vierteljährlich zur Durchsicht und Bewertung vorgelegt.

Eine aktive Überprüfung des Bekanntheitsgrades des Meldesystems bei den Arbeitskräften der Lieferanten wird derzeit nicht durchgeführt. Ausführliche Informationen zum Verfahren, den Verantwortlichkeiten sowie zum Schutz von Einzelpersonen vor Vergeltungsmaßnahmen sind unter ➤ **ESRS G1-1** dargelegt.



NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

ESRS S1
Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2
Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4
Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

ERGREIFUNG VON MASSNAHMEN
IN BEZUG AUF WESENTLICHE
AUSWIRKUNGEN UND ANSÄTZE
ZUM MANAGEMENT WESENT-
LICHER RISIKEN UND ZUR NUT-
ZUNG WESENTLICHER CHANCEN
IM ZUSAMMENHANG MIT
ARBEITSKRÄFTEN IN DER WERT-
SCHÖPFUNGSKETTE SOWIE
DIE WIRKSAMKEIT DIESER MASS-
NAHMEN UND ANSÄTZE

ESRS S2-4

Zur Steuerung der Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette plant LEDVANCE bis zum Jahr 2027 adequate Messsysteme und Steuerungsmechanismen zu etablieren. Da diese Strukturen bisher noch nicht verfügbar sind, liegt der aktuelle Schwerpunkt auf bereits implemen- tierten präventiven Maßnahmen sowie klar definierten Ver- fahren zur Abhilfe.

Präventive Maßnahmen und Monitoring

Zur frühzeitigen Identifikation von Risiken und Vermeidung negativer Auswirkungen werden folgende Instrumente kon- sequent eingesetzt:

- **Supplier Code of Conduct:**
Verbindliche Nachhaltigkeitsvorgaben für neue Lieferanten ab definierten Einkaufsvolumina.

- **Monitoring & Audits:**
Durchführung von Lieferanten-Selbstbewertungen sowie Social Audits (primär nach amfori BSCI-Standard) zur Überprüfung rechtlicher, sozialer und ethischer Standards.
- **Zertifikatsprüfung:**
Kontrolle von Nachweisen in den Bereichen Menschen- rechte, Umwelt und Sorgfaltspflichten.

Abhilfemaßnahmen und Beschwerdemechanismen

Im Falle tatsächlicher negativer Auswirkungen stellt LEDVANCE die effektive Umsetzung definierter Abhilfemaß- nahmen sicher. Hierfür stehen standardisierte Prozesse zur Meldung, Untersuchung und Bearbeitung über das beschrie- bene Compliance-Tool “LILi“ ➤ **ESRS G1-1** zur Verfügung. Dieser Mechanismus gewährleistet, dass konkrete Vorfälle systematisch erfasst und adressiert werden.

Entwicklungsziele

Ergänzende Ansätze zur gezielten Förderung positiver Auswirkungen sowie ein System zur direkten Wirksamkeits- messung sollen im Zuge dieser Aufbauphase sukzessive entwickelt werden. Als aktuelle Grundlage für die Steuerung dient die jährliche Risikoanalyse, um bedarfsgerecht liefe- rantenspezifische Korrekturmaßnahmen oder Schulungen einzuleiten. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird derzeit indirekt, unter anderem über die Ergebnisse der BSCI- Assessments, bewertet.

ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DER
BEWÄLTIGUNG WESENTLICHER
NEGATIVER AUSWIRKUNGEN, DER
FÖRDERUNG POSITIVER AUS-
WIRKUNGEN UND DEM UMGANG
MIT WESENTLICHEN RISIKEN UND
CHANCEN

ESRS S2-5

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden menschen- rechtliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der vorgela- gerten Lieferkette als wesentlich identifiziert. Da sich die entsprechenden Berichtsprozesse im Zuge der laufen- den digitalen Transformation und der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie derzeit noch nicht etabliert sind, hat LEDVANCE zum aktuellen Zeitpunkt noch keine spezifischen, zeitgebundenen Zielsetzungen im Sinne der ESRS S2-5 definiert.

Ungeachtet dessen bildet die kontinuierliche Erhöhung der Transparenz innerhalb des Lieferantennetzwerks sowie die angemessene Adressierung identifizierter negati- ver Auswirkungen ein übergeordnetes strategisches Ziel. Hierfür wurden bereits die in den vorangegangenen Kapi- teln beschriebenen strukturellen Grundlagen geschaffen. LEDVANCE beabsichtigt, auf dieser Basis messbare Ziel- setzungen zu entwickeln und prüft derzeit die Implementie- rung realistischer und wirksamer Ansätze, um den Fort- schritt bei der Bewältigung wesentlicher Auswirkungen künftig quantifizierbar abzubilden.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

ESRS S1
Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2
Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4
Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

SOZIALES

ESRS S4 | Verbraucher und Endnutzer

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

ESRS S4 SBM-3

Das Produktportfolio von LEDVANCE richtet sich an Endnutzer aus den Bereichen Privathaushalte, Gewerbe, Industrie und öffentlicher Sektor. Der Absatz der Produkte erfolgt mehrstufig über den Großhandel, Fachinstallateure und den Einzelhandel sowie über direkte Online-Kanäle.

Die gemäß ☞ **ESRS 2 IRO-1** identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen für Verbraucher und Endnutzer sind unter ☞ **ESRS 2 SBM-3** tabellarisch aufgeführt und wurden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit entlang der Wertschöpfungskette sowie über verschiedene Zeithorizonte bewertet.

Die Produktsicherheit wird durch Prüfprozesse, Konformität mit lokalen Normen sowie die Bereitstellung detaillierter Anwendungsinformationen gewährleistet, was auch Produkte mit regulierten Inhaltsstoffen einschließt.

Strategisch ergeben sich wesentliche Chancen aus der konsequenten Ausrichtung auf nachhaltige und hochwertige Produktlösungen, die zur Erschließung neuer Marktsegmente und zur Festigung der Marktstellung beitragen. Demgegenüber stehen potenzielle Risiken im Zusammenhang mit der Marktakzeptanz neuer Technologien, sofern diese die Kundenerwartungen nicht vollständig erfüllen.

STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT VERBRAUCHERN UND ENDNUTZERN

ESRS S4-1

Als Unternehmen steht LEDVANCE für innovative, hochwertige und zuverlässige Lichtlösungen, wobei Kundenbedürfnisse und Markttrends im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen – von der Forschung und Entwicklung über das

Produktmanagement bis hin zur Qualitätssicherung. Um die Ansprüche des Unternehmens sicherstellen zu können, erfüllen alle wesentlichen Standorte höchste Qualitätsstandards und verfügen über jährliche Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001 durch externe Auditoren. Die Einhaltung und kontinuierliche Verbesserung dieser strengen Standards werden durch regelmäßige Kontrollen sichergestellt. Die Ergebnisse der Kontrollen werden systematisch auf lokaler und auf zentraler Ebene mit den Verantwortlichen und auch mit der Geschäftsleitung erörtert. Zur Gewährleistung einer

MANAGEMENTSYSTEMPOLITIK

Bezug zum wesentlichen Thema	– Schutz von Gesundheit und Sicherheit von Konsumenten und Endkunden bei Nutzung der Produkte – Vermeidung produkt- und nutzungsbedingter Risiken über den gesamten Lebenszyklus
Wesentliche Inhalte	– Identifikation und Bewertung produktbezogener Sicherheits- und Gesundheitsrisiken – Integration von Sicherheits- und Qualitätsanforderungen in Produktdesign und -entwicklung – Kontinuierliche Verbesserung der Produktsicherheit und Nutzerinformationen
Anwendungsbereich	– Weltweit gültig für alle Produkte und Dienstleistungen
Verantwortlichkeit	– Gesamtverantwortung bei der Geschäftsleitung – Umsetzung durch Produktmanagement, Qualität und Nachhaltigkeitsabteilung
Berücksichtigung von Standards/Initiativen Dritter	– Basiert auf ISO 9001
Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	– Schutz der physischen Gesundheit und Sicherheit von Konsumenten und Endkunden
Zugang	– Intern über das Intranet – Aushang an den Standorten – Extern über die Homepage

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

ESRS S1
Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2
Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4
Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

sicheren Installation und Nutzung werden allen Produkten normgerechte Handbücher beigelegt, die Gesundheits- und Sicherheitshinweise in Text und Bild verständlich zusammenfassen.

Ergänzend dazu bestehen zuverlässige Prozesse zur Identifikation und Meldung potenzieller Produktfehler in den jeweiligen Märkten, um unmittelbar Abhilfemaßnahmen sowie vorbeugende Schritte einzuleiten. Ein dedizierter Kundendienst bearbeitet Anliegen aus Handels- und Einzelhandelskanälen und stellt bei komplexen Sachverhalten die Einbindung der Fachabteilungen sicher. Dieser kontinuierliche Verbesserungsprozess, gestützt auf die Analyse von Fehlerstatistiken und regelmäßige Berichte an das Management, dient der systematischen Prävention technischer Mängel. Die Steuerung dieser wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgt auf Basis spezifischer Richtlinien, wobei die weltweit gültige und ausführlich beschriebene Managementsystempolitik den verbindlichen Rahmen bildet. In diesem Zusammenhang bekennt sich LEDVANCE zu den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und verpflichtet sich, die Rechte aller Verbraucher und Endnutzer zu achten. Dies wird durch transparenten Dialog, integrative Feedback-Kanäle sowie klare Verfahren zur Bereitstellung wirksamer Abhilfemaßnahmen operativ umgesetzt. Im Jahr 2025 wurden keine Fälle von Menschenrechtsverletzungen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette gemeldet.

Obwohl Datenschutz und Cybersicherheit im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse nicht als wesentliche Themen eingestuft wurden, wird der verantwortungsvolle Umgang mit Daten als zentrales Anliegen behandelt. Die Steuerung erfolgt unter strikter Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) durch einen Datenschutzbeauftragten sowie lokale Koordinatoren. Ein konzerninternes Datenverarbeitungsabkommen (IGA) sowie verbindliche Unternehmensregeln (Binding Corporate Rules)

sichern ein einheitliches Datenschutzniveau weltweit. Die Cybersicherheit orientiert sich an internationalen Standards und wird durch ein Informationssicherheits-Management-system, die Implementierung eines „Zero-Trust-Frameworks“ sowie regelmäßige Mitarbeiterschulungen kontinuierlich gestärkt.

VERFAHREN ZUR EINBEZIEHUNG
VON VERBRAUCHERN UND END-
NUTZERN IN BEZUG AUF AUSWIR-
KUNGEN

ESRS S4-2

Die kontinuierliche Kommunikation und der Austausch mit Handels- und Projektkunden, bestehend aus Einzelunternehmen sowie internationalen Unternehmensgruppen, werden zentral durch ein globales Key-Account-Management gesteuert ➤ **ESRS 2 SBM-2**. Darüber hinaus ist ein wesentliches Instrument zur Erfassung von Nutzerbedürfnissen individuelle Zufriedenheitsumfragen, die für einen Teil der Kunden durchgeführt werden. Darüber hinaus besteht für sämtliche Endnutzer die Möglichkeit, Feedback oder spezifische Anliegen direkt über die Unternehmenswebsite sowie dedizierte E-Mail-Adressen zu kommunizieren.

Fachmessen fungieren als bedeutendes Forum für den Informationsaustausch mit Großhändlern und Installateuren, die aufgrund ihres regelmäßigen Kontakts mit Endverbrauchern wichtige Erkenntnisse in die Produktoptimierung einbringen. Ergänzend dazu werden Produktbewertungen und Beiträge auf Online-Plattformen ausgewertet, um ein umfassendes Bild der Nutzererwartungen zu erhalten. Dieses Feedback dient als wesentliche Grundlage für die kundenorientierte Weiterentwicklung des Portfolios. Informationen zu den verfügbaren Kommunikations- und Beschwerdekanälen sind transparent auf der Website sowie in den Produkthand-



NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

ESRS S1
Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2
Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette

ESRS S4
Verbraucher und Endnutzer

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

büchern und auf den Verpackungen hinterlegt. Die Interaktion erfolgt in der Regel kontinuierlich und direkt, wobei die Intensität des Austauschs während Fachveranstaltungen oder bei der Bearbeitung spezifischer Anliegen bedarfsge- recht gesteigert wird.

VERFAHREN ZUR BEHEBUNG
NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND
KANÄLE, ÜBER DIE VERBRAU-
CHER UND ENDNUTZER BEDENKEN
ÄUSSERN KÖNNEN

ESRS S4-3

Zur Entgegennahme und Bearbeitung von Anliegen oder Beschwerden seitens der Kunden und Endnutzer stehen verschiedene Kommunikationskanäle zur Verfügung. Diese umfassen den direkten Kontakt über das Key Account Management, Vertriebs- und Handelsmitarbeiter, die zent-rale Kontakt-E-Mail der Website sowie eine Kundendienst-Hotline. Ergänzend dazu besteht mit dem beschriebenen Compliance-Tool „LILi“ eine Plattform zur Meldung von Ver-stößen. Kanäle wie das LILi-Tool sowie der direkte Zugang über das Key Account Management sind dauerhaft und jederzeit verfügbar ☺ **ESRS G1.**

Die Bearbeitung von Kundenanliegen erfolgt dezentral durch das regionale Qualitätsmanagement. Anliegen, die direkt an den Vertrieb adressiert werden, werden unmittelbar mit den betroffenen Kunden bearbeitet.

Die Bekanntmachung der genannten Kommunikations- und Beschwerdekanäle erfolgt transparent über die Unter-nehmenswebsite, in Produktmanuals und auf Verpackungen sowie im Rahmen der direkten Kundenkommunikation.

ERGREIFUNG VON MASSNAHMEN
IN BEZUG AUF WESENTLICHE AUS-
WIRKUNGEN AUF VERBRAUCHER
UND ENDNUTZER UND ANSÄTZE
ZUM MANAGEMENT WESENTLI-
CHER RISIKEN UND ZUR NUTZUNG
WESENTLICHER CHANCEN IM
ZUSAMMENHANG MIT VERBRAU-
CHERN UND ENDNUTZERN SOWIE
DIE WIRKSAMKEIT DIESER MASS-
NAHMEN UND ANSÄTZE

ESRS S4-4

Die Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen für Verbraucher basiert auf dem Ansatz, dass das Unternehmen die Bereitstellung von sicheren, langlebigen und energieeffizienten Beleuchtungslösungen grundsätzlich sicherstellen kann. Ein systematisches Qualitätsmanagement sowie Produkttests gewährleisten dabei die Einhaltung hoher Sicherheitsstandards. Positive Effekte werden durch die Erschließung neuer Märkte für nachhaltige Technologien und intelligente Lichtlösungen erzielt.

Im vorliegenden Bericht werden noch keine detaillierten Angaben gemäß ESRS S4-4 zu spezifischen Aktionsplänen sowie deren Wirksamkeit gemacht. Das Unternehmen plant aktuell, bis zum Eintritt der vollständigen Berichtspflicht entsprechende, ESRS-konforme Aktionspläne und Maßnah-men entwickelt zu haben.

ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DER
BEWÄLTIGUNG WESENTLICHER
NEGATIVER AUSWIRKUNGEN, DER
FÖRDERUNG POSITIVER AUSWIR-
KUNGEN UND DEM UMGANG MIT
WESENTLICHEN RISIKEN UND
CHANCEN

ESRS S4-5

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 sind keine quantitativen und ESRS-konformen Zielvor-gaben in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer definiert. Unabhängig davon wird ein qualitativer Ansatz verfolgt, der die Entwicklung hochqualitativer, langlebiger und sicherer Produkte in den Mittelpunkt stellt. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Portfolios – insbesondere hinsichtlich der Energieeffizienz und der verwendeten Materialien – wird angestrebt, den Ressourcenverbrauch über den gesamten Produktlebenszyklus zu reduzieren, die Kundenzufrieden-heit zu stärken sowie negative Auswirkungen im Bereich der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zu minimieren.

Im vorliegenden Bericht wird auf die Angabe messbarer, zeitgebundener Ziele sowie auf Informationen zu deren Überwachung verzichtet. Die Festlegung, Definition und Berichterstattung entsprechender Kennzahlen ist bis zur Berichtspflicht für das Geschäftsjahr 2027 vorgesehen.

GOVERNANCE

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

ESRS G1
Unternehmensführung

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

GOVERNANCE

ESRS G1 | Unternehmensführung

DIE ROLLE DER VERWALTUNGS-, LEITUNGS-, UND AUFSICHTS- ORGANE

ESRS G1 GOV-1

Die grundsätzlichen Governance-Strukturen und Verantwortlichkeiten der Geschäftsleitung in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen sind unter ☞ **ESRS 2 GOV-1** erläutert. Ergänzend zu diesen Angaben verfügt die Geschäftsleitung in ihrer Gesamtheit über Fachwissen und langjährige Erfahrungen im Bereich der Unternehmensführung und -politik. Durch die Erfahrungen und das Fachwissen sind insbesondere auch die Bereiche Wirtschaftsethik, Korruptionsprävention und Integrität abgedeckt.

BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

ESRS G1 IRO-1

Die Identifikation der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgt bei LEDVANCE auf Basis einer umfassenden doppelten Wesentlichkeitsanalyse ☞ **ESRS 2 IRO-1**. Dabei finden alle Kriterien Berücksichtigung, die für die global ausgerichtete Beschaffungs- und Vertriebsstruktur von Relevanz sind.

Die Analyse umfasst insbesondere die weltweite Geschäftstätigkeit mit Schwerpunkt auf der Beschaffung im chinesischen Markt. Regionale regulatorische Anforderungen, potenzielle menschenrechtliche und ökologische Risiken sowie lokale Marktgegebenheiten unterliegen einer systematischen Bewertung. Weiterführende Informationen zur Durchführung der Risikoanalyse innerhalb der Lieferkette sind unter ☞ **ESRS S2** angeführt.

Diese Kriterien reflektieren die Marktrolle als Beschaffungs- und Vertriebsunternehmen in der Beleuchtungsindustrie, einschließlich LED-Technologie, traditionellen Leuchtmitteln, Leuchten sowie Solarpanelen. Risikopotenziale ergeben sich dabei sowohl aus der Materialzusammensetzung elektronischer Produkte als auch aus branchenspezifischen Prozessen der Elektronik- und Komponentenfertigung.

Dieses Verfahren gewährleistet ein tiefgreifendes Verständnis relevanter Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Es bildet die Grundlage für die Ableitung priorisierter Maßnahmen sowie für die strategische Nutzung von Chancen innerhalb des Beschaffungs- und Produktportfolios.



NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

ESRS G1
Unternehmensführung

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

ESRS G1 SBM-3

Im Zuge der unter ☞ **ESRS 2 IRO-1** beschriebenen Wesentlichkeitsanalyse hat LEDVANCE wesentliche mit der Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur zusammenhängende Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) identifiziert. Diese wurden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit entlang der Wertschöpfungskette sowie über verschiedene Zeithorizonte bewertet. Eine detaillierte tabellarische Darstellung dieser IROs findet sich unter ☞ **ESRS 2 SBM-3**. Die identifizierten IROs im Bereich der Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur sind zudem eng mit der Unternehmensstrategie und der abgeleiteten Nachhaltigkeitsstrategie verzahnt.

STRATEGIEN IN BEZUG AUF UNTERNEHMENSPOLITIK UND UNTERNEHMENSKULTUR

ESRS G1-1

LEDVANCE verfolgt das Ziel, die Rolle des Lichts in einer vernetzten Welt neu zu definieren. Damit einher geht die Verpflichtung zu integrem Handeln auf allen Ebenen. Vertrauen, Kooperation und Verantwortungsbewusstsein bilden das Fundament für die hohen Standards, die an das Geschäftsverhalten der Mitarbeitenden und des gesamten Unternehmens gestellt werden. Die Führungskräfte agieren im Einklang mit der etablierten Compliance-Kultur, für die sie gezielte Schulungen durchlaufen. Ein strukturiertes Meldeverfahren nach dem Need-to-know-Prinzip gewährleistet dabei einen kontinuierlichen Informationsfluss über aktuelle Entwicklungen. Die Grundsätze einer verantwortungsvollen Unternehmensführung sind fest in den folgenden zentralen internen Richtlinien verankert:

VERHALTENSKODEX

Bezug zum wesentlichen Thema

- Der Verhaltenskodex ist das zentrale Governance-Instrument zur Sicherstellung eines regelkonformen und verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens
- Er definiert verbindliche Verhaltensstandards, Verantwortlichkeiten und Kontrollmechanismen für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte
- Der Code unterstützt eine wirksame Unternehmensführung durch klare Regeln zu Compliance, Integrität, Transparenz und Rechenschaftspflicht

Wesentliche Inhalte

- Integrität & rechtmäßiges Verhalten: Verpflichtung zur Einhaltung aller geltenden Gesetze und internen Richtlinien
- Führungs- und Aufsichtspflichten: Klare Organisations-, Auswahl-, Kontroll- und Kommunikationspflichten für Führungskräfte
- Compliance-Struktur: Etablierung einer konzernweiten Compliance-Organisation und regelmäßige Kontrollen
- Antikorruption & Geschäftsethik: Verbot von Bestechung, Vorteilsgewährung und -annahme; Regeln zu Geschenken, Spenden, Sponsoring und staatlichen Aufträgen
- Fairer Wettbewerb: Einhaltung von Kartell- und Wettbewerbsrecht
- Finanzielle Integrität & Transparenz: Ordnungsgemäße Buchführung, korrekte Aufzeichnungen und interne Kontrollen
- Umgang mit Interessenkonflikten: Melde- und Offenlegungs-pflichten bei Nebentätigkeiten und Beteiligungen
- Hinweisgebersystem & Beschwerdemechanismen: Vertrauliche und anonyme Meldemöglichkeiten, Schutz vor Repressalien

Anwendungsbereich

- Weltweit gültig für alle Mitarbeitenden

Verantwortlichkeit

- Gesamtverantwortung bei der Geschäftsleitung und der Compliance Abteilung
- Führungskräfte tragen besondere Verantwortung für Umsetzung, Vorbildfunktion, Schulung und Kontrolle

Berücksichtigung von Standards/Initiativen Dritter

- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- UN Konvention gegen Korruption

Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen

- Stärkung von Vertrauen durch klare Verhaltensregeln, Anti-Korruptionsmaßnahmen und faire Geschäftspraktiken
- Sicherstellung von Rechenschaftspflicht und Beschwerdemöglichkeiten

Zugang

- Intern über das Intranet
- Auf der Website

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

ESRS G1
Unternehmensführung

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

EINKAUFSRICHTLINIE

Bezug zum wesentlichen Thema	– Zentrales Governance-Instrument zur Sicherstellung eines regelkonformen und transparenten Beschaffungsprozesses – Unterstützung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung durch verbindliche Regeln im Einkauf – Klare Steuerung von Entscheidungs- und Genehmigungsprozessen
Wesentliche Inhalte	– Verbindliche Vorgaben für rechtskonforme Beschaffung – Klare Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeitsregelung – Festgelegte Genehmigungs- und Freigabeprozesse – Verpflichtende Dokumentation von SourcingEntscheidungen und Verträgen – Verankerung von ComplianceAnforderungen (z. B. Antikorruption, Wettbewerbsrecht, Exportkontrollen) – Verbindliche vertragliche Einbindung des Supplier Verhaltenskodex
Anwendungsbereich	– Global gültig für alle Beschaffungstätigkeiten – Gilt für alle Mitarbeitenden mit Einkaufsverantwortung – Anwendung auf Neu- und Bestandslieferanten
Verantwortlichkeit	– Gesamtverantwortung bei Einkauf – Unterstützung durch SEHS & Sustainability, Compliance- und Legal Abteilung
Berücksichtigung von Standards/Initiativen Dritter	– Orientierung an ILO-Kernarbeitsnormen – Bezug auf UN Global Compact
Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	– Schutz der Arbeitskräfte in der Lieferkette – Einbindung von Lieferanten über vertragliche Anforderungen – Berücksichtigung regulatorischer und kundenseitiger Erwartungen
Zugang	– Intern über das Intranet

Die Umsetzung der Unternehmensrichtlinien wird durch klare Governance-Strukturen sichergestellt:

- Das Compliance-Team überwacht die Einhaltung der Richtlinien sowie die Durchführung von Schulungen.
- Die Personalabteilung verantwortet die Kulturentwicklung und die Definition von Führungsstandards.
- Die Führungskräfte sind für die operative Umsetzung zuständig und fungieren als Vorbilder für die gelebten Unternehmenswerte.

Zur Stärkung einer wertebasierten Unternehmenskultur dient ein globales People & Culture Programm, das sich auf Vertrauen, Leistungsorientierung und Zusammenarbeit fokussiert. Systematische Maßnahmen flankieren diesen Ansatz: Hierzu zählen regelmäßige Mitarbeiterbefragungen, Trainings zu Compliance und Ethik, ein globales Hinweisgebersystem für die Meldung von Missständen sowie gezielte Initiativen zur Führungskräfteentwicklung.

NACHHALTIGKEIT BEI LEDVANCE
UMWELT
SOZIALES
GOVERNANCE
ESRS G1 Unternehmensführung
PRÜFVERMERK DES UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

BERICHTERSTATTUNG UND MANAGEMENT

Das interne Governance- und Berichterstattungsinstrument „Ethical“ bildet die digitale Grundlage für das globale Management von Compliance- und Ethikrisiken. Das System ermöglicht die Zuweisung und Nachverfolgung von Aufgaben sowie die strukturierte Informationserhebung über Fragebögen auf globaler Ebene und innerhalb der Geschäftseinheiten. Durch die Kategorisierung in „Streams“ und „Themen“ erfolgt eine detaillierte Erfassung ethischer und compliance-relevanter Aspekte. „Ethical“ erlaubt zudem eine Echtzeit-Überwachung der Erledigungsquoten, die Visualisierung von Programm-KPIs sowie den Export von Berichten. Die gewonnenen Daten unterstützen die ISO-Zertifizierungsprozesse und tragen maßgeblich zur Minimierung potenzieller Risikofaktoren bei.

Ergänzend stellt die Plattform „Compliance & Risks“ (C2P) sicher, dass fortlaufend Informationen über neue Gesetze und regulatorische Änderungen in allen tätigen Märkten verfügbar sind. Dies ermöglicht die Führung einer aktuellen Datenbank zu gesetzlichen Anforderungen mit Relevanz für die Geschäftsaktivitäten.

Der Zugriff auf diese Instrumente gewährleistet für alle Compliance-Beauftragten den Erhalt länderspezifischer Informationen. Die Information der Stakeholder über Compliance-Änderungen erfolgt regelmäßig über das Intranet. Zudem werden Compliance-Prüfer durch spezielle Schulungen und Auffrischkurse kontinuierlich über neue Entwicklungen informiert. Für die Registrierung von Bedenken – auch von externer Seite – stehen die „LEDVANCE Integrity Line“ (LILi) sowie ein Case Management Tool zur Verfügung.

BESCHWERDEMECHANISMEN, HINWEIS-
GEBERSYSTEM UND COMPLIANCE-VERFAHREN

Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit und einer komplexen Lieferkette ist die Vorhaltung eines effektiven Beschwerdesystems für LEDVANCE von zentraler Bedeutung. Dieses dient dazu, Hinweise auf potenzielle Compliance-Verstöße frühzeitig zu identifizieren, aufzuklären und zu beheben. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, vermutete Verstöße an die direkte Führungskraft, den zuständigen Compliance Officer oder benannte Personen der Compliance-Organisation zu melden.

Ergänzend ermöglicht die digitale Whistleblowing-Hotline „LEDVANCE Integrity Line“ (LILi) sowohl internen als auch externen Stakeholdern – einschließlich Beschäftigten entlang der gesamten Wertschöpfungskette –, Bedenken hinsichtlich möglicher Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, den LEDVANCE Code of Conduct oder interne Richtlinien zu äußern. Meldungen können wahlweise anonym oder namentlich erfolgen. Gemäß den Bestimmungen der Compliance-Richtlinie besteht ein ausdrücklicher Schutz der Hinweisgebenden vor Repressalien.

Durch diese Struktur werden belastbare Kommunikationskanäle zu Geschäftspartnern und Stakeholdern etabliert, die von möglichem Fehlverhalten betroffen sein könnten, wie etwa Mitarbeitende, direkte und indirekte Lieferanten sowie lokale Gemeinschaften. Das Hinweisgebersystem erfüllt die Anforderungen des deutschen Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) sowie des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), insbesondere mit Fokus auf menschenrechtliche Sorgfaltspflichten. Sämtliche Compliance-Fälle werden in einem Case-Management-Tool erfasst und der Geschäftsleitung vierteljährlich berichtet.

Der Umgang mit Compliance-Vorfällen folgt streng definierten Verfahren. Interne Richtlinien regeln den Untersuchungsprozess, der mit einer Plausibilitätsprüfung durch die lokale Compliance-Organisation beginnt. Bei begründetem Ver-

dacht erteilt der Chief Compliance Officer (CCO) ein Untersuchungsmandat, welches die detaillierte Planung umfasst. Im Anschluss erfolgt die Information aller für den Fall relevanten Parteien.

Die Sachverhaltsaufklärung erfolgt durch Interviews sowie die Auswertung relevanter Daten und Informationen. Der abschließende Untersuchungsbericht enthält eine Sachverhaltsdarstellung, eine rechtliche Bewertung sowie Empfehlungen für disziplinarische oder prozessuale Korrekturmaßnahmen. Deren Umsetzung wird engmaschig überwacht. Während des gesamten Prozesses werden die Rechte aller Beteiligten – der Hinweisgebenden sowie der betroffenen Personen – vollumfänglich gewahrt.

SCHULUNGEN

Das Angebot der Compliance Schulungen richtet sich an die gesamte Belegschaft, einschließlich des Managements. Zentraler Bestandteil ist die webbasierte Grundlagen-schulung, die für alle neuen Mitarbeitenden innerhalb der ersten drei Monate nach dem Unternehmenseintritt verpflichtend ist. Diese vermittelt einen ersten Überblick über global geltende Anti-Korruptions- und Kartellrechtsvorschriften und schärft das Bewusstsein für die individuelle Verantwortung im Unternehmen.

Für den Bereich Einkauf existiert zudem eine spezialisierte webbasierte Schulung als fester Bestandteil der Global Procurement (GP) Academy. Diese fokussiert sich auf die besonderen Verantwortlichkeiten und spezifischen Compliance-Anforderungen im Beschaffungswesen.

Ergänzend erfolgen drei Jahre nach der Grundlagenschulung verpflichtende Präsenz-Auffrischkurse für alle Mitarbeitenden. Diese vertiefen das Verständnis des LEDVANCE Compliance-Management-Systems und behandeln geltende Regeln, Prozesse sowie die organisatorische Verankerung des Themas im Unternehmen.

Prüfungsvermerk mit begrenzter Sicherheit des unabhängigen Prüfers zu den Nachhaltigkeitsinformationen der LEDVANCE GmbH, Garching bei München

An die LEDVANCE GmbH, Garching bei München

Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit

Wir haben eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht der LEDVANCE GmbH, Garching bei München (im Folgenden die „Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 (im Folgenden „Bericht“) durchgeführt.

- Nicht Gegenstand unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit und damit nicht von unserem Prüfungsurteil erfasst sind
- die Angaben zum Übergangsplan für den Klimaschutz (ESRS E1-1),
 - die Angaben zu den Maßnahmen und Mitteln im Zusammenhang mit den Klimastrategien einschließlich der beschriebenen Dekarbonisierungsziele und -hebel (ESRS E1-3)
 - sowie die Angaben zum Fortschritt der Zielerreichung im Zusammenhang mit den THG-Emissionsreduktionszielen (ESRS E1-4 in Verbindung mit ESRS E1-6).

Zu diesen Angaben haben wir keine Prüfungshandlungen durchgeführt und geben dementsprechend kein Prüfungsurteil zu ihnen ab.

Auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Anlehnung an die Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie unter Beachtung der einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften, der von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und des Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 aufgestellt worden ist. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht die Angaben zum Übergangsplan für den Klimaschutz (ESRS E1-1), die Angaben zu den Maßnahmen und Mitteln im Zusammenhang mit den Klimastrategien einschließlich der beschriebenen Dekarbonisierungsziele und -hebel (ESRS E1-3) sowie die Angaben zum Fortschritt der Zielerreichung im Zusammenhang mit den THG-Emissionsreduktionszielen (ESRS E1-4 in Verbindung mit ESRS E1-6).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Boards durchgeführt.

Die Prüfungshandlungen bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterscheiden sich in Art und zeitlicher Einteilung von einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit hinreichender Sicherheit und sind weniger umfangreich. Folglich ist der bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei der Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung mit hinreichender Sicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortlichkeiten nach ISAE 3000 (Revised) sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Prüfers “ unseres Vermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW-Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Die Gesellschaft hat den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht auf freiwilliger Basis in Anlehnung an die Anforderungen der CSRD und der ESRS aufgestellt, um sich auf die ab dem Geschäftsjahr 2027 geltende gesetzliche Berichtspflicht vorzubereiten. Eine gesetzliche Prüfungspflicht besteht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 nicht.

Die Berichterstattung zur EU-Taxonomie (Verordnung (EU) 2020/852) befindet sich noch im Aufbau. Es werden nicht alle vorgesehenen Kennzahlen berichtet (keine Angabe des Umsatzes, keine Berichterstattung zur Taxonomiekonformität); auf die verpflichtenden Meldebögen wurde verzichtet und angelehnte Darstellungsformen gewählt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Bericht

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts in Anlehnung an die CSRD und die ESRS sowie unter Beachtung der einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften und von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und des Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Berichts in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen des Berichts) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Konzernnachhaltigkeitsberichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde von der Gesellschaft auf freiwilliger Basis und in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Die Gesellschaft hat die ESRS als inhaltlichen Orientierungsrahmen gewählt, ohne hierzu gesetzlich verpflichtet zu sein. Die Berichterstattung unterliegt strukturellen Grenzen, die unabhängig von der Sorgfalt der berichterstattenden Gesellschaft und des Prüfers bestehen und die Aussagekraft der berichteten Informationen in spezifischer Weise einschränken. Diese inhärenten Grenzen sind dem Wesen der Nachhaltigkeitsberichterstattung immanent und können durch verbesserte Prozesse oder erweiterte Prüfungshandlungen nicht vollständig überwunden werden.

Freiwillige Anwendung und selektive Orientierung an den ESRS

Da es sich um einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht handelt, hat die Gesellschaft eigenständig festgelegt, in welchem Umfang und mit welcher Tiefe es sich an den Anforderungen der ESRS orientiert. Die ESRS wurden nicht in ihrer Gesamtheit und nicht zwingend in allen methodischen Details angewendet. Abweichungen von einzelnen Anforderungen der ESRS begründen im Kontext dieses freiwilligen Berichts keinen Fehler im Sinne dieser prüferischen Durchsicht, sofern sie transparent offengelegt und sachlich begründet sind. Dem Leser wird empfohlen, die im Bericht enthaltenen Angaben zu Anwendungsumfang und Berichtsgrenzen sorgfältig zur Kenntnis zu nehmen.

Wesentlichkeitsbeurteilung

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst ausschließlich Angaben zu solchen Sachverhalten, die die Gesellschaft im Rahmen einer eigenständig durchgeführten Wesentlichkeitsbeurteilung in Anlehnung an das ESRS-Konzept der doppelten Wesentlichkeit als berichtswürdig identifiziert hat. Diese Beurteilung beruht auf unternehmensseitig festgelegten Schwellenwerten sowie auf qualitativen Einschätzungen, die ein Ermessen der Gesellschaft erfordern und daher zwingend subjektive Elemente enthalten. Sachverhalte, die die Gesellschaft als nicht wesentlich eingestuft hat, sind nicht Gegenstand dieses Berichts und wurden dementsprechend nicht in die prüferische Durchsicht einbezogen. Da es sich um eine freiwillige Berichterstattung handelt, oblag die Ausgestaltung des Wesentlichkeitsprozesses vollständig der Gesellschaft; eine normierte Mindestanforderung an Tiefe und Methodik der Wesentlichkeitsbewertung bestand nicht.

Schätzungsunsicherheiten bei Nachhaltigkeitsdaten

Ein wesentlicher Teil der im Bericht enthaltenen Angaben basiert nicht auf direkt gemessenen, buchhalterisch verifizierbaren Größen, sondern auf Schätzungen, Modellberechnungen und der Anwendung von Emissionsfaktoren sowie weiteren Umrechnungsparametern. Dies betrifft insbesondere Angaben zu Treibhausgasemissionen der Kategorie Scope 3 gemäß dem GHG Protocol Corporate Standard, Angaben zum Energieverbrauch und zur Ressourceninanspruchnahme entlang der Wertschöpfungskette sowie qualitative und quantitative Angaben zu sozialen Auswirkungen. Die diesen Schätzungen innewohnenden Unsicherheiten können die Genauigkeit der berichteten Werte erheblich beeinflussen. Da sich die Gesellschaft im Aufbau seiner Nachhaltigkeitsdatenerhebung befindet, können die angewandten Methoden und

NACHHALTIGKEIT
BEI LEDVANCE

UMWELT

SOZIALES

GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Emissionsfaktoren in künftigen Berichtsperioden weiterentwickelt werden, was zu einer Anpassung von Vergleichswerten führen kann, ohne dass dies eine fehlerhafte Berichterstattung in der vorliegenden Periode begründet.

Informationsasymmetrien in der Wertschöpfungskette

Angaben zu Auswirkungen, Risiken und Chancen außerhalb des eigenen Unternehmensbereichs, insbesondere in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, beruhen überwiegend auf Informationen, die die Gesellschaft von Dritten, namentlich von Lieferanten und Geschäftspartnern, erhalten hat. Diese Angaben unterliegen einer strukturellen Informationsasymmetrie: Weder die Gesellschaft noch der Prüfer sind in der Lage, die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Drittangaben mit derselben Sicherheit zu beurteilen, die für Angaben aus dem eigenen Verantwortungsbereich erreichbar wäre. Im Rahmen der prüferischen Durchsicht wurde ausschließlich beurteilt, ob die Gesellschaft angemessene Prozesse zur Beschaffung, Plausibilisierung und Verarbeitung dieser Drittdaten eingesetzt hat.

Zukunftsbezogene Angaben

Der Bericht enthält zukunftsbezogene Angaben, insbesondere in Form von Nachhaltigkeitszielen, geplanten Maßnahmen und Angaben zur strategischen Ausrichtung. Diese Angaben basieren auf Annahmen und Einschätzungen der Gesellschaft hinsichtlich künftiger Entwicklungen, die naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind und von tatsächlichen zukünftigen Gegebenheiten abweichen können. Die prüferische Durchsicht dieser Angaben beschränkt sich auf die Beurteilung ihrer internen Konsistenz sowie der Plausibilität der zugrunde liegenden Annahmen; sie stellt keine Aussage über die tatsächliche künftige Erreichbarkeit der beschriebenen Ziele dar..

Verantwortlichkeiten des Prüfers

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass der Bericht – mit Ausnahme der im Abschnitt „Grundlage für das Prüfungsurteil“ genannten Angaben – nicht in allen wesentlichen Belangen in Anlehnung an die CSRD und die ESRS sowie unter Beachtung der einschlägigen deutschen gesetzlichen und weiteren europäischen Vorschriften, der von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und des Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Bericht beinhaltet.

NACHHALTIGKEIT BEI LEDVANCE
UMWELT
SOZIALES
GOVERNANCE

PRÜFVERMERK DES
UNABHÄNGIGEN PRÜFERS

Im Rahmen einer Prüfung gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung des Berichts angewandten Prozess, einschließlich des von der Gesellschaft durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben im Bericht.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle der Gesellschaft stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle der Gesellschaft stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des der Gesellschaft als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Nachweise über die Nachhaltigkeitsinformationen zu erlangen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang von ausgewählten Prüfungshandlungen hängen von

pflichtgemäßem Ermessen ab, einschließlich der beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Angabeebene – sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern im Bericht dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung des Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des von der Gesellschaft durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben im Bericht, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung des Berichts beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt. Wenn die gesetzlichen Vertreter in Übereinstimmung mit den ESRS die zu berichtenden Informationen über die Wertschöpfungskette für einen Fall schätzen, in dem die gesetzlichen Vertreter nicht in der Lage sind, die Informationen aus der Wertschöpfungskette trotz angemessener Anstrengungen einzuholen, ist unsere Prüfung darauf begrenzt zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vertreter diese Schätzungen in Übereinstimmung mit den ESRS vorgenommen haben, und die Vertretbarkeit dieser Schätzungen zu beurteilen, aber nicht Informationen über die Wertschöpfungskette zu ermitteln, die die gesetzlichen Vertreter nicht einholen konnten.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen im Bericht durchgeführt.
- die Darstellung der Informationen im Bericht gewürdigt.
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im Bericht gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, 17. Juli 2026

dhpg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Keil
Wirtschaftsprüfer

Erlenkamp
Wirtschaftsprüfer



LEDVANCE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
LEDVANCE GmbH
Parkring 1–5
85748 Garching
Deutschland

Telefon: +49 89-780673-100
E-mail: contact@ledvance.com
Internet: www.ledvance.com

ERSCHEINUNGSDATUM
5. August 2026

KONTAKT
Global Sustainability Department
sustainability@ledvance.com

GESTALTUNG
Nur Baute Berlin GmbH

AI GENERATED

Diese Bilder wurden unter
Verwendung von KI erstellt.

SOCIAL MEDIA



AI